

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Umgebungen mit Anzeigen-Expeditionen 1 Mt. 10 Bfg., durch die Post 1 Mt. 30 Bfg. für das Vierteljahr, ohne Befruchtung.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Bfg., für auswärtige Anzeigen 25 Bfg. — Werben die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Bfg., für Auswärts 75 Bfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 181.

Sonntag, den 17. April

1892.

Wegen des Osterfestes

erscheint die nächste Ausgabe erst Dienstag Abend. Anzeigen für dieselbe beliebe man spätestens am Dienstag Vormittag bestellen zu wollen.

Der Verlag.

Trauringe

in allen gewünschten Breiten von 7 Mk. an. 6007

H. Lieding, Goldarbeiter,
Ellenbogengasse 15.

Gummi-Unterlagen in größter Auswahl,
für Kranke, Wöchnerinnen und für Kinder.

Alle Artikel zur Krankenpflege
empfehlen

Baumcher H. Hoflieferanten.

Gasse der Langgasse und Schützenhofstraße. 6864

Handschuhe,

nur selbstverfertigte, vom besten Leder und gutem Schnitt,
Sofenträger, eigenes Fabrikat, Güte, Schirme,
Kavatten, Kragen und Manschetten, sowie Handschuhe nach
Maß zu äußerst billigen Preisen bei Handschuhmacher 18405

Fr. Strensch, Webergasse 40,
gegenüber der Saalgasse.

Handschuhe werden schön gewaschen und ächt gefärbt.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830. 17510

Vertreter: **J. Bergmann,** Langgasse 15a.

Herren-Hemden nach Maass,

anerkannt nur beste Qualitäten
und vorzüglich sitzend,

per Stück Mk. 4.

Fertige Herren-Hemden

aus la Madapolam mit lein. Einsatz,
per Stück 3985

von Mk. 3.50 anfangend.

Confirmanden-Wäsche.

Julius Heymann,

Langgasse 32. Wäsche-Fabrik. im Adler.

G. Appel, Frotteur,

Dambachthal 6,

empfiehlt sich zum

Frottieren, Oelen und Lackieren der Fußböden

jeder Art billigt; mache besonders auf die Dauerhaftigkeit und Billigkeit
im Oelen und Lackieren der Fußböden aufmerksam, zweimal mit Delfarbe
streichen und lackieren pro q-Meter 35 Pf. 6003

Eier, frische zum Steben, 5 Pf., 25 Stück 1 Mt. 15 Pf.
Schwalbacherstraße 71.

Californische Weine.

Direct importirt.

Absolut rein, nicht verstoichen und ohne Spritzusatz.

Medicinalweine allerersten Ranges.

Kranken, Reconvalescenten und schwächlichen Personen wegen des hohen Gehaltes an Phosphorsäure und der
den Organismus stärkenden, die Herzthätigkeit fördernden und die Verdauung anregenden Eigenschaften auf das **Wärmste** zu empfehlen.
Jeder Kenner wird aber auch beim Genuss dieser Weine die Ueberzeugung gewinnen, dass dieselben als edle, würzige Weine den
höchsten Anforderungen des Feinschmeckers genügen.

Chemische Analyse steht zur Verfügung.

Californischer Portwein per Flasche mit Glas Mk. 2.50.

Californischer Muscateller " " " " 2.50.

3. Geisbergstrasse 3.

C. Doetsch.

Von unseren Einkaufs-Reisen zurück

zeigen wir den Empfang unserer Neuheiten für die Saison an und empfehlen wir insbesondere folgende Artikel, welche wir weit unter ihrem Herstellungswerthe acquirirten, zu folgenden, noch nie dagewesenen Preisen:

Eine Parthie **seidene Foulard-Roben** p. Mtr. Mk. 1.75 bis Mk. 2.50 pr. Mtr.

Eine Parthie **reinseidene schwarze Merveilleg zu Roben** Mk. 2 pr. Mtr.

Eine Parthie **chinesische Rohseide**, Stück 17—18 Mtr., Mk. 22 pr. St.

Eine Parthie **Surrah couleurs** in den neuesten Farbestellungen Mk. 2.50 pr. Mtr.

Spizentülle, 72 Cmt. breit, rein Seide, Mk. 3.50 pr. Mtr.

Weisse Mouze-Roben in feiner reicher Stickerei, Mk. 10.00 die Robe.

Seidene Blusen in allen Farben Mk. 6 pr. Stück, **seidene Lavallières** 60 Pf. pr. St.

Die feinsten elegantesten Blumen-Bouquets in allen Variationen à 1.75 pr. St.

Halbbreite schwarze Spizenvolants Mk. 1.50 bis Mk. 4 pr. Mtr. **Meterbreite Spizenvolants**, große Gelegenheit, Mk. 4.50 pr. Mtr.

Schleiertülle in den neuesten Arten, von 50 Pf. an der Schleier.

Luft- und Spachtelspizen, große Auswahl, von 40 Pf. an pr. Mtr.

Meterbreite Valenciennes-Roben, enthält 4.50 Mtr., die Robe Mk. 12.

Valenciennes-Spizen, handbreit, feine Sachen, 75 Pf., **reinseidene Grosgrainbänder** für Sutz- und Kleiderschleifen, 60 Pf. pr. Mtr.

Garnirte Damen-Hüte in großer Auswahl.

Alle Putzarbeiten werden geschmackvoll und prompt ausgeführt. 6430

J. Hirsch Söhne,

Gde d. Langgasse u. Bärenstraße.

Elegant garnirte Damen-Hüte, hochfeine

Modell-Hüte,



Stroh-Hüte, Bänder, Spitzen, Tülle, Crêpe, alle feine Putz-Artikel,

hochfeine Pariser

Blumen,

sowie billige sächsische Blumen.

Alle Neuheiten der Saison

wie bekannt zu den **billigsten Preisen** und **stets in allergrösster Auswahl**

P. Peaucellier

24. Marktstrasse 24.



Fürstl. Brauerei Köstritz,

gegründet 1696.



Schwarzbier (Deutscher Porter).

Höchste Auszeichnung für Malz-Gesundheitsbiere auf der
Internationalen Ausstellung für das rothe Kreuz etc., Leipzig 1892.

Dieses altherühmte Bier, welches in Folge seines großen Malz- und Würze-Extractes und geringen Alkoholes besonders Kindern, Blutarmer, Wöchnerinnen, währenden Müttern und Recon-
valescenten jeder Art von hohen medicinischen Autoritäten empfohlen wird, ferner

„Blume des Elsterthales“

ebenfalls als Gesundheitsbier empfohlen, reines kräftiges Gebräu von vorzüglicher Güte und angenehmem Geschmack, laut Analyse vom 14. April 1890 6,78 Malzextract, 4,38 Alkohol, 0,19 Mineralstoffe, 0,09 Phosphorsäure enthaltend, von Sr. Durchl. Fürst Bismarck als vorzügliches Bier anerkannt, bestes billiges Hausgetränk.

Zu beziehen in Wiesbaden durch

F. A. Müller, Adelhaidstraße 28, Bier-Depot.

5874

In Deutschland und Frankreich mit goldenen Medaillen prämiirter

Malz-Kaffee nach Pfarrer Kneipp,

von seiner Hochwürden Herrn Pfarrer Kneipp autorisirtes Fabrikat, hergestellt in der
Malz-Kaffee-Fabrik von

August Feine, Mainz.

ist ächt zu haben per $\frac{1}{2}$ Kgr. 40 Pf., $\frac{1}{4}$ Kgr. 20 Pf.

bei Herren: Ferd. Alexi, J. C. Bürgener, Ant. Berg, W. Braun, Joh. S. Gruel, J. Dorn, Conr. Dichtl, Mch. Elfert, Carl Ernst, J. Frey, Fr. Frankenfeld, Aug. Gottlieb, Ph. Gemmer, Valt. Groll, Chr. Keiper, J. C. Keiper, Aug. Korthauer, Louis Kimmel, W. Knapp, C. W. Leber, Theodor Leber, A. Loether, W. Malchus, G. Mades, J. Minor, W. Meffert, A. Nicolay, Ph. Nagel, Peter Quint, J. Rapp, E. Rudolph, Louis Roth Wwe., A. Schirg, Jac. Schnab, Chr. Weimer, Carl Zeiger.

Vertreter für Wiesbaden: Herr J. Bergmann, Langgasse.

7358

Vorzügliche Cervelatwurst,

per Pfund Mt. 1.60,

empfiehlt im Ganzen wie im Ausschnitt

4863

Ph. Schweissguth,

Röderstraße 23.

„Marke Feist“,

eingeführt in ganz Deutschland.

**Rhein-Sekt,
Champagner,
Rebengold Cabinet.**

Grosser Ehrenpreis

des Vereins Berliner Gastwirthe 1886.

Goldene Medaille:

Cöln 1890, Würzburg 1890, Hannover 1891,
Leipzig 1892.

Zu beziehen durch die Weinhandlungen.

7173

Der gesündeste Wein,

vorzüglich schmeckend, billig und von überraschender Wirkung gegen Magenleiden, ist **Reidelbeerwein** von **E. Vollrath & Co., Nürnberg**, regelmäßig kontrollirt durch die kgl. Bayer. Untersuchungs-Anstalt für Nahrungs- und Genussmittel in Erlangen, von der Weinbau-Versuchsanstalt Würzburg als Ertrag für Bordeaux anerkannt, von den Autoritäten des Naturheilverfahrens angewandt und empfohlen.

Süß Mt. 1.- } per 1/2 Liter-Flasche.
Süß „ -90 }

In Wiesbaden zu haben bei Hrn. Apotheker **Max Rosenbaum**, „Germania-Droguerie“, Marktstraße 23.

5683

Specialität

in Rhein- und Pfälzer Weinen, sowie alle ausländische Weine empfiehlt die Weinhandlung

Jos. Schäfer,

34. Dogheimerstraße 34.

4570

Drei neue Pfisch-Garnituren (Moquet) billig zu verkaufen
Saalgasse 16.

4471

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23.

Mainz, Ludwigstrasse 6.

Grösste Auswahl.

Billigste und beste Bezugsquelle
für Seidenstoffe jeder Art.

Nur solide Stoffe.

2528

Bad Wildungen.

Die Hauptquellen: Georg-Victor-Quelle und Selenen-Quelle sind seit lange bekannt durch unübertroffene Wirkung bei Nieren-, Blasen- und Steinleiden, bei Magen- und Darmkatarrhen, sowie bei Störungen der Blutmischung, als Blutarmuth, Bleichsucht u. s. w. Wasser genannter Quellen kommt stets in frischer Füllung zur Vertheilung, in 1891 waren es über 671,000 Flaschen. Anfragen über das Bad, über Wohnungen im Badelagerhaus und Europäischen Hofe erledigt: (Man.-No. 6132) 12

Die Inspection der Wildunger Mineralquellen-Actien-Gesellschaft.

S. Guttmann & Co., Wiesbaden

8. Webergasse 8.

Die ergebene Mittheilung, dass der grösste Theil der bereits erschienenen

Neuheiten für die Frühjahrs-Saison 1892

in wollenen Kleider-Stoffen

auf Lager ausgelegt sind und empfehlen diese, sowie

Grosse Posten u. Gelegenheitskäufe

in schwarzen u. crème Cachemires und Fantasie-Stoffen

zu vortheilhaften Einkäufen

856

für Confirmandinnen.

☛ Reste und Roben vorjähriger Saison ganz aussergewöhnlich billig. ☛

A. Mollath, Samenhandlung, seit 1889 **nur** Michelsberg 14.

6515

Wäsche

eigener Fabrikation,

sowie

nach Maß oder Muster.

Gut sitzende Herren-Hemden,

schön gewaschen, in jeder Halsweite auf Lager.
à 2.50, 3.—, 3.50, 4.— Mk. zc.

Arbeiter-Hemden, Nacht-Hemden in verschiedenen Preisen und Größen.

Solid gearbeitete Damen-Hemden

in den verschiedensten Formen, schön weit und lang,
à 1.20, 1.50, 1.75, 2.— Mk. zc.

Negligé-Jacken, Beinkleider in reicher Auswahl. Nachthemden.

Neue Façons Kinder-Hemden,

für jedes Alter passend, für Erstlinge à 15, 20, 25 Pf., für größere Kinder, je nach der Größe steigend, à 35, 50, 60, 70, 80 Pf.

Hosen und Röckchen in allen Größen.

Carl Claes, 3. Bahnhofstrasse 3. 5009

Turn-Verein.

Morgen, am 2. Osterfeiertag:

Familien-Ausflug nach Heßloch.

Abmarsch Mittags 2 Uhr vom Theaterplatz. 298

Zu recht zahlreicher Beteiligung ladet ergebenst ein Der Vorstand.



LYNCH FRERES BORDEAUX

Rheder & Weingüterbesitzer

Vertreter:



Ed. Böhm

BORDEAUX SUDWEIN COGNAC

WIESBADEN

Adolfstrasse 7.

Reinheit

empfiehlt:

garantirt.

Bordeaux-Weine per Fl. 0.90, 1.10, 1.20, 1.35, 1.50, 2.— etc.

Malaga, Madeira, Sherry, Port Marsala

Mk. 2.—, 2.50, 3.50, 4.50.

Cognac vieux à 3.—, 3.50.

Cognac fine Champ. à 4.50, 5.—, 6.—

Niederlage bei Herrn Jean Maub. Mühlgasse 18. 22845

Vollster und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ablieferung, Adelhaidstrasse 42 bei A. Lecher. 22948

Handschuh-Fabrik.

HANDSCHUH-WÄSCHEREI
UND
FÄRBEREI

Grösste Auswahl aller Arten

Giov. Scappini,
Michelsberg 2.

Handschuhe
Hosenträger
Cravatten

Confirmanden-
Handschuhe, Hosenträger,
Cravatten. 7391

Emserstraße 34.

Victor'sche

Emserstraße 34.

Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule.

Kurse in allen praktischen Handarbeiten

auch Kleider- und Puzmachen, jeder Art Stickerei, Zeichnen und Malen, sowie anderen kunstgewerblichen Techniken. Eintritt jederzeit. Näh. Auskunft durch die Vorsteherin Frä. Julie Victor, oder den Unterzeichneten. Prospekte gratis. Moritz Victor. 22849

Für Confirmanden.

Handschuhe, selbstverfertigte (für Haltbarkeit wird garantirt), von Mk. 1.50 bis Mk. 3, Güte (weich und steif) von Mk. 1.50 bis Mk. 3.50, sowie große Auswahl in Cravatten, Hosenträgern, Kragen und Manschetten zu äußerst billigen Preisen bei 5699

Friedrich Strensch,

Wedergrasse 40, gegenüber der Saalgasse.

Für Putz und Confection.

Seidenband, Sammetband und Spitzen.

Stets in grösster Auswahl am hiesigen Platze.

Adolph Koerwer,

11. Langgasse 11,

gegenüber der Schützenhofstrasse.

1940

Strohhut-Fabrik Petitjean frères,

Taunusstrasse 9, vis-à-vis dem Kochbrunnen,

beehrt sich den Empfang der

 **neuesten Modelle für Frühjahr und Sommer** 

mit gleichzeitiger Empfehlung ihres reich assortirten Lagers von Hüten aller Qualitäten und Farben, sowie
Tüll-Façons etc.

 **zu Fabrikpreisen** 

ergebenst anzuzeigen.

Es wird stets grosses Lager von

Blumen, Federn, Bändern, Agraffen etc. etc.,

wie allen in's Putzfach einschlagenden Artikeln gehalten.

6586

 **Putz wird auf's Eleganteste und Geschmackvollste ausgeführt.** 

Hüte zum Waschen, Färben und Façonniren werden billigst und prompt geliefert.

Christofle-

FABRIKZEICHEN



Bestecke

und Tafelgeräthe aller Art. Neuheiten in reicher Auswahl,
schwer versilbert und vergoldet unter Garantie der Silberauflage, aus den Fabriken von Christofle & Co.

Alleinige Niederlage in Frankfurt a. M.

Rossmarkt 15 bei Th. Sackreuter, im Engl. Hof.

NB. Von allen versilberten Waaren sind nur allein diejenigen „Christofle“, welche aus den
Fabriken von Christofle & Co. hervorgehen und obiges Fabrikzeichen, sowie den Namen „Christofle“
deutlich aufgestempelt tragen. (Man.-No. 6011) 136

Langgasse 13. Bouteiller & Koch, Langgasse 13.

Durch Masseneinkauf sind wir in der Lage nachstehende Artikel zu aussergewöhnlich billigen Preisen
offeriren zu können:

Ungarnirte Damen-, Mädchen- und Kinder-Hüte von 25 Pf. an.
Garnirte Knaben-Hüte „ 45 Pf. „

Bouquets in grossartiger Auswahl von 25 Pf. an bis zu den feinsten Qualitäten.

 **Modell-Hüte.** 

Grosses Lager

in glatten und façonnirten Bändern, Spitzen, Schleiern, Gold- und Perlborden, confectionirte Kinder-Hüte in
Spitzen, Atlas und Cachemir.

Wiederverkäufer und Modistinnen erhalten Rabatt.

Hüte werden zum Waschen und Façonniren angenommen.

Getragene Hüte werden geschmackvoll aufgearbeitet.

5725

Ein neuer **Rehger** oder **Milchwagen** preiswerth zu verkaufen.
Näh. beim **Wagner Kipp**, Faulbrunnenstrasse 6. 24189

Ein neuer **Rehgerwagen**, Federrolle, Schnepfkarren, Stiefkarren
zu verkaufen Steingasse 8. 5887

Reiterbefonds Ende
1891: 45,000 Mk.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Bisher ausgez. Unterst.
145,000 Mk.

Unterstützung der Hinterbliebenen im Sterbefall 1000 Mk., sofort zahlbar. Eintrittsgeld von 1 Mk. an. Quartalsbeitrag 50 Pf. Sterbebeitrag 1 Mk. Fast in jedem 3. Sterbefall Dedung der Unterstützung aus den Ueberschüssen. — Anmeldungen männlicher und weiblicher Personen aus dem Stadt- und Landkreise Wiesbaden, im Alter von 18 bis 44 Jahren einschliesslich, sowie jede gewünschte Auskunft beim Vorsitzenden des Vereins, Herrn C. Rötherdt, Sedanstrasse 5 und Langgasse 27, 1, ferner bei allen übrigen Vorstandsmitgliedern.

271

Allgemeine Versorgung-Anstalt

Errichtet
1835.

Karlsruhe.

Erweitert
1864.

Lebens-Versicherung.

78 Millionen Mark Vermögen.

67072 Versicherungen über 275 Millionen Mark Kapital.

Günstige Bedingungen. Niedere Beiträge. Ganzer Ueberschuss den Versicherten. Dienstcautionen an Beamte. Versicherung gegen Kriegsgefahr.

(Karlsruhe 4352) 89

Von meiner Pariser Einkaufs-Reise zurück
empfehle sämtliche Neuheiten.

Grosse Auswahl

in

Pariser Modell-Hüten.

D. Stein, Webergasse 3,

Band, Spitzen und Mode-Waaren.

5630

Vorhänge,

creme und weiss,

von Mk. 4.— per Paar an,

bis zu den hochelegantesten Genres.

Portièren

in Wolle,

von Mk. 4.— per Shawl an

Teppichhandlung Ludwig Schaaf,

Billige Preise.

25. Langgasse 25,

neben der Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“.

6081

Hotel und Wein-Restaurations
Prince of Wales,

Tannusstrasse 23.

Diners à Mk. 1.50 in und ausser dem Hause.

Speisen à la carte

zu jeder Tageszeit.

6209

Empfehle ein gutes Glas Wein zu 25 und 35 Pf.

Ein massiver Eiskasten zu verkaufen. Nabh. Albrecht-
strasse 12, Part.

Restauration Wies,

51. Rheinstrasse 51.

Empfehle mein hochfeines Berliner Tafelweissbier. Bei Abnahme
von 12 Flaschen liefere dasselbe frei in's Haus. Für Aecht und Reinheit
leiste ich Garantie.

5381

Weiss-Weine,

die Flasche von 60 Pf. an, garantirt
rein, empfiehlt

Georg Mades,

Rheinstrasse 49, Ecke der Morisstrasse.

22966

Ausverkauf

wegen bevorstehenden Umzug nach Langgasse 36, „Zur Krone“.
Günstigste Gelegenheit

für Confirmations - Geschenke.

Aeusserst billige, bedeutend herabgesetzte Preise.

H. Lieding, Juwelier,

Gold- und Silberwaaren-Fabrikant,
Ellenbogengasse 15.

5601

Total-Ausverkauf von Möbeln.

Wegen Geschäfts-Verlegung und Veränderung desselben verkaufe von jetzt ab alle am Lager habenden Möbel und Waaren-Vorräthe zum Selbstkostenpreis.

Grösste Auswahl in compl. Zimmer-Einrichtungen von den einfachsten bis hochelegantesten, sowie einzelne Gegenstände jeder Art. Betten und Polsterwaaren, Portièren, Gardinen etc. Alles nur prima Waare. 6707

Wilh. Schwenck, 14. Wilhelmstraße 14.

Telephon 193.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23. ■ Mainz, Ludwigstrasse 6.

Schwarze und weisse

Seidenstoffe für Brautkleider

von den billigsten bis zu den elegantesten.

4425

Verantwortlich für die Redaction: W. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenthell: C. Rötherdt, Beide in Wiesbaden.
Notationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 181. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 17. April.

40. Jahrgang. 1892.

Vorsicht beim Einkaufe von

Bacherlin.



Kunde: „... Ich will kein offenes Insectenpulver, denn ich habe Bacherlin verlangt! ... Man rühmt diese Specialität mit Recht als das weitaus beste Mittel gegen jederlei Insecten, und darum nehme ich nur:

eine versiegelte Flasche mit dem Namen „Bacherl“ an!“

In Wiesbaden bei den Herren:

A. Berling, Burgstr.
Ed. Brecher, Neugasse.
Walter Brettle, Taunus-Drogerie,
Taunusstr. 39.
C. Brodt, Albrechtstr. 16.
J. C. Bürgener, Hellmundstr.
C. Cratz, Drog., Langgasse.
Willy Graefe, Langgasse.
Herm. Haack.
W. Hammer, Kirchgasse.

F. R. Haunschild, Rheinstr.
Jacques Frey.
H. Kneipp, Drog., Goldgasse.
E. Möbus, Taunusstr.
Heinr. Neef, Ecke d. Rheins u. Karlstr.
M. Rosenbaum, Germania-Drogerie.
Theodor Rumpf, Webergasse.
L. Schild, Langgasse.
Heinr. Schindling, Michelsberg.
Otto Siebert & Cie., Marktstr. 12.

Subelt & Cie.
J. H. Weil, Röberstr.
Ed. Weygandt, Kirchgasse.
Carl Zeiger, Ecke Friedrich- u. Schwal-
bacherstraße.
In Hochheim bei Hrn. J. Th. Gallo.
„ Hofheim „ „ M. Burkhardt.
„ Idstein „ „ Ph. Mauss.

7400

Allgemeine Sterbekasse.

Stand der Mitglieder: 1530. — Sterberente: 500 Mk.

Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: H. Kaiser, Herrnmühl-
gasse 9, W. Blekel, Langgasse 5, J. Fiedler, Neugasse 17, L. Müller,
Eisenstraße 6, D. Ruwedel, Kirchgraben 9, M. Sulzbach, Nero-
straße 15. Eintritt bis zum 45. Jahre frei, vom 45. 50. 10 Mk. 74

Wegen Platzmangel 1 vollständiges Bett mit Sprun-
gerahmen, 1 runder Tisch, 1 Teppich, 1 Regulator m.
Schlagwerk, 1 Canape und Stühle billig zu verkaufen 5289
Schwalbacherstraße 37, Hinterh. 1.

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden:

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

General-Agentur der Köln. Unfall-Versicherungs-Actien-
Gesellschaft in Köln.

Einzel-Unfall-, Reise- und Glasversicherung. 22944

Championons, täglich frisch, empfiehlt billigt
E. Fritz, Friedrichstraße 47 (Neubau Schramm).

Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.



Reichhaltigste Auswahl von Flügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 30-100 Instrumente) der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

Blüthner, Bechstein, Steinway & Sons (New-York),
Steinweg Nachf., Mand. Ibach, Dörner, Rosenkranz, Berdux, Schiedmayer,
Wilcox & White, Gschwind etc.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespielte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager.
Eintausch und Ankauf gebrauchter Instrumente.

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Billigste Preise. — Weitgehendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Tannusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.



H. Matthes jr.

Claviernmacher

Wiesbaden, Webergasse 4.

Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter v. R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann und anderen renommierten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen.

Preisgekrönte

Römhildt und Westermayer Piano's.

In jeder Hinsicht anerkannt bestes deutsches Fabrikat; vorzügliche Stimmbaltung; gediegenste innere Construction. Gespielt und empfohlen von d'Albert, Bülow und Lassen. Zahlungserleichterung von vierteljähr. 50 Mark.

3 Jahre Stimmung gratis.

Niederlage: Moritzstrasse 30.

Gustav Schulze,

Clavierstimmer. 22127



Karl Preusser,

vormals J. Schmidt.

Nerostrasse 10.

1 Minute vom Kochbrunnen.

Größtes Lager. Fahrräder zu verkaufen und zu vermieten, mit u. ohne Bedienung. Kinderwagen Verkauf u. Miete. Alle Reparaturen u. Aufsichten v. Gummiringen billigt. Gegründet 1872. 2994

Schwämme,

als:

Fenster-, Toilette- u. Kinder-Schwämme, empfiehlt billigt in größter Auswahl

Adalbert Gärtner,

mur 13. Marktstraße 13. 6135

Das Möbel-Ausstattungs-Geschäft

von

Georg Reinemer, 22. Michelsberg 22.

Liefert ganze Ausstattungen und Einrichtungen, sowie alle Arten Kasten- und Polster-Möbel, vollständige Betten jeder Art zu den billigsten Preisen.

Transport und Packung frei.



Möbel-, Betten- u. Spiegel-Lager.

Empfehle mein auf's Beste ausgestattetes Lager selbstverfertigter Polster- und Kastenmöbel. Vollständige Betten sowie einzelne Theile zu bekannt billigsten Preisen. Große Auswahl prima staubfreier Daun, Bettfedern und Kopfbahre. Verkaufs- und Lager-räume im Sinterhaus Webergasse 3, „Zum Ritter“.

Wilh. Egenolf,

Tapezireur und Decorateur.

G. Neidlinger,

Hof-Lieferant.



Marktstrasse 32

160 verschiedene Sorten Original-Singer-

Nähmaschinen

für Hausgebrauch u. für gewerbliche Zwecke



Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands mit den neuesten, überhaupt existirenden, Verbesserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker

Kirchgasse 8.

eigene Reparatur-Werkstätte.

Eine noch gute Nähmaschine billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 37, Gth. 1.

Unstreitig

kauft man am Billigsten

**Herren-Anzüge,
Herren-Paletots,
Herren-Hosen,
Confirmanden-Anzüge,
Jünglings-Anzüge,
Jünglings-Paletots,
Kinder-Anzüge,**

sowie jedes einzelne Stück in der

7371

Berliner Kleider-Fabrik

von D. Birnzweig,

Langgasse 5,

gegenüber dem Gemeindebadgässchen.

Band. Band. Band.

Stets **grösstes** Farben-Sortiment am
Platze.

Seiden-Haus Marchand,

Langgasse 23.

6396

Im Ausverkauf des Sächsischen Waarenlagers

M. Singer,

Michelsberg 3. Michelsberg 3.

Große Posten

Betttücher, prima, $\frac{1}{2}$ Duzend von Mk. 1.50 an,
Tischtücher von Mk. 0.75 an,
Silber-Betttücher von Mk. 1.00 an,
ferner Bettzeuge, Bettbarchent, Bettbrette, sowie sämmtliche
Manufacturwaaren, Bettfedern per Pfund von
60 Pf. an, außerdem Korsetts, Strümpfe, weiße
und bunte Hemden für Damen, Herren u. Kinder,
sowie einen Restbestand in schwarzem Cachemire. 5439

Alles stammend billig bei guter Qualität.

Michelsberg 3. M. Singer, Michelsberg 3.

Spazierstücke,

neueste und elegante Muster in größter Auswahl
und allen Preislagen empfiehlt

W. Barth, Drechsler,

Neugasse 17, nächst der Marktstraße.

Anfertigung sämtlicher Reparaturen.

6244

MENSCHEN

haben sich bereits durch Anwendung des unübertrefflichen Apparates

„RADICAL“

ohne **Schmerz** und **Gefahr**

von dem qualvollen Leiden der **Hühneraugen** und

Hornhaut befreit. Dieser sehr praktische, elegant aus-

gestattete und in den meisten Kultur-Staaten patentirte Apparat ist der einzig vorhandene **sichere** Helfer für derartige Uebel. Alle bisher angewandten Plaster und Tinkturen sind erfahrungsgemäß wirkungslos, das **Geld** dafür nur weggeworfen; die Operationen der Hühneraugen durch das Messer aber — wie viele Beispiele beweisen — sind oft Leben oder Gesundheit gefährdend. Nach dem Gutachten der Herren Aerzte und Fachautoritäten ist der „**Radical**“ eine **hochwichtige** Erfindung auf dem Gebiete der **Körper- und Gesundheitspflege** und sollte er daher in keinem besseren Haushalt, in keinem Koffer der Herren Reisenden und Touristen fehlen. Der riesige Absatz in ganz kurzer Zeit und die große Anzahl der erhaltenen Anerkennungs-Schreiben sind der beste Beweis für die großartigen Erfolge des „**Radical**“. Eine Ab-nutzung, wie bei den sogenannten engl. Hühneraugen-Feilen, ist vollständig ausgeschlossen und kann der Apparat von mehreren Personen hintereinander benutzt werden, da er sich leicht und schnell reinigen läßt.

Das nützliche Instrument ist in den meisten Apotheken, feineren Droguen-, Parfümerie-, Galanterie- u. Geschäften der Welt käuflich und kostet:

No. I bronziert, mit naturpol. Griffen Mk. 2, in eleg. No. II vernick., m. imit. Ebenholz-Griffen „ 3, Cartons.

Nach Orten ohne Niederlagen senden direkt gegen vorherige Einsendung des Betrages (für Deutschland und Oesterreich-Ungarn per Stück 20 Pf. Porto) oder Nachnahme. Ausländische Marken nehmen nicht in Zahlung. (Manuscr.-No. 6295) 127

Ausgezeichnete Fabrikanten und Patentinhaber:

Bertel & Wagner—Dresden.

In Wiesbaden käuflich bei A. Berling.

Schwaben

werden vollständig ausgerottet mit

Apotheker Haack's Specialmittel.

Ihr Aht in Schachteln à 50 Pf. bei

7386

Haunschild's Droguerie,

Inb.: J. H. Haack.

Rheinstraße 23, neben der Hauptpost.

Eiserne Garten- u. Balkonmöbel,

Hollschrankwände, eis. Bettstellen, Eisschränke, Fliegenschränke, Flaschenschränke, Waschmangeln, Wringmaschinen, Waschmaschinen, Treppenleitern in größter Auswahl im Special-Magazin für Haus- u. Küchengeräthe von 7279

Conrad Krell,

Tannstraße 13, am Kochbrunnen.

Spargel,

täglich frisch, zum billigsten Tagespreis, Malta-Kartoffeln per Pfd. 12 Pf.

W. Brummer, Ellenbogengasse 8.

Oster-Schinken

in vorzüglicher Qualität, in allen Größen, Libby's Zungen, Corned-Beef, Frühstückszungen, Schinken, Salm u. zu billigen Preisen empfiehlt

J. A. Fischer,

Börthstraße 2a u. Dohheimerstraße 30.

Die Frauen-Sterbekasse

sichert den Hinterbliebenen ihrer verstorbenen Mitglieder eine sofort nach dem Ableben auszusahlende Rente von 500 Mk. Das Eintrittsgeld beträgt Mk. 1.—, der Sterbebeitrag, in jedem Sterbefalle zahlbar, 50 Pf. Die Frauen-Sterbekasse zählt dormalen 1200 Mitglieder und verfügt über einen bedeutenden Reservefonds. Auskunft und Anmeldungen bei der 1. Vorsteherin Frau Luise Donecker, Schulberg 11, sowie bei den Vorstandsmitgliedern Frau K. Becht, Herrngartenstraße 17, Frau Chr. Berghof, Steingasse 11, Frau Häuser, Hartingstraße 8, Frau M. Letzius, Lehrstraße 3, Frau A. Oppermann, Bive., Michelsberg 13, Frau Reul, Karlstraße 34, Frau J. Sauter, Nerostraße 25, Frau L. Schwarz, Bleichstraße 7, Frau Ph. Spies, Frankenstraße 2, Frau E. Unverzagt, Adelsbaidstraße 42, Frau Wirbelauer, Bleichstraße 11 und bei dem Herrn Schlossermeister H. Trimborn, Hirschgraben 14. 236

Zur Confirmation

empfehle mein reichsortirtes Lager in

Uhren, Gold- u. Silberwaaren

zu staunend billigen Preisen.

Ewald Stöcker,

52. Webergasse 52. 5720

Mauergasse 8.

Mauergasse 8.

M. Mayer-Heilbronn.

Korsetten, Hosenträger und Tricotagen.

Grosse Auswahl in Norm.-Hemden, Jacken, und Hosen.

Strümpfe, Socken, Handschuhe.

Billige Preise.

6164

Vorteilhafte Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Confirmanden-Kleider

in schwarz und crème

in den Preislagen von

7, 8, 9, 10, 12, 14 Mk. etc.,

in grossartiger Auswahl. 323

Louis Rosenthal,

32 Kirchgasse, im Neubau Blumenthal.

Großes Lager

in Filz- und Seidenhüten, in allen Farben und neuesten Facons, **Confirmandenhüten** (weich und steif) von den geringsten bis hochfeinsten, Mützen, Schirmen und Hosenträgern empfiehlt zu sehr billigen Preisen 5705

Peter Schmidt,

4. Saalgasse 4.

In Gardinen, Bettdecken &c.

gestöppelt, Filz, Guipure, jede Anfertigung.

Spitzen-Geschäft

Filiale: Saalgasse 46. **Carl vom Berg, Hof.**

Director billigster Bezug.

4635

Ein- und zweithür. Kleider- und Küchenschränke, Kommode, Waschkommode, Bettstelle, Brandstätte, Nachttische, Tische, Anrichte und Küchentretter zu verkaufen Schachtstraße 19, Schreiner Thurn. 3843

4.
Tannusstr.

Dr. Lustig,

pract. Arzt.

Specialarzt für

Kneipp-Kuren.

Billigste Confirmations-Geschenke

in allen

Gold- und Silberwaaren

bei

Chr. Klee, Bärenstraße 1.



Max Döring, Uhrmacher,

20. Michelsberg 20,

empfiehlt: 6610

14 Karat gold. Damen-Remontoir

von 28 Mk. an.

Silb. Damen-Remontoir, 2 Fedel, Silber,

10 Rubis von 16 Mk. an.

Silb. Herren-Remontoir von 16 Mk. an.

Nickel-Uhren von 8 Mk. an.

Großes Lager in Ketten u. Schmuckfaden.

Regulateure, einige Tausend der neuesten

Muster, zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Regulateure ohne Schlagwerk von 7 Mk. an.

mit Schlagwerk von 10 Mk. an.

Trauringe, massiv Gold, von 7 Mk. an.

Reparaturen an Uhren und Schmuckfaden zu

anerkannt allerbilligsten Preisen unter Garantie.

Alle Gold- und Silberwaaren gebe, um damit zu räumen, zu Einkaufspreisen ab.

Beste Gelegenheit

billige Confirmations-Geschenke einzukaufen. 6201

Hochachtung

Ernst Eyring, Juwelier,

27. Tannusstraße 27.

Zu Confirmations-Geschenken.

Kreuze, Ringe, Brochen, Cravatten-Nadeln etc.

durch Gelegenheitskauf billig zu verkaufen Sakramstraße 2, Bart. 612

Trauringe

empfiehlt billigst

4609

Julius Rohr, Juwelier.

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Evangelische Gesangbücher

empfiehlt in grösster Auswahl

538

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Gelegenheitskauf.

Ev. Gesangbücher

billig abzugeben bei

7084

Ferd. Zange,

Marktsrasse 11.

Photographie.

Trotz der baulichen Veränderungen im Vorder-
hause bleibt der Betrieb des Ateliers vollständig un-
gestört und werden Aufnahmen in jeder Art und
Größe in feinsten Ausführung nach wie vor aus-
geführt.

7030

Atelier Hugo Schröder,
3. Webergasse 3.

Zu den bevorstehenden Feiertagen, sowie zur Con-
firmation bringt sich das

Photograph.-Artistische Atelier

von

A. Kauer,

Taunusstraße 47, Taunusstraße 47,
in empfehlende Erinnerung.

Feinste künstlerische Ausführung bei bekannt
mäßigen Preisen.

7266

Brillen und Klemmer.

dem Auge genau angepasst, mit nur hoch-
feinsten Gläsern, nach ärztl. Vorschrift empfiehlt

Franz Gerlach, Optiker, Schwalbacher-Straße 19.



Photographie.

L. Schewes,

Taunusstrasse 3. Taunusstrasse 3.

Bringe bei Beginn der Saison mein auf das Beste einge-
richtetes Geschäft in empfehlende Erinnerung.

Empfehle mich zur Anfertigung aller in das Fach ein-
schlagenden Arbeiten bei nur guter Ausführung und billigsten
Preisen.

D. O.

Bei Aufnahmen von Confirmanden gewähre ich
Preis-Ermässigung.

6588

1.25—1.75

Anerkannt gute Qualität

Glacé-Handschuhe,

4 Knöpfe, Raupennaht,
sowie alle feineren Qualitäten zu
auffallend billigen Preisen.

P. Peaucellier

24. Marktstrasse 24. 42316

Glas-Abschlag.

Ich habe meine Preise ebenfalls dem Abstrich entsprechend
reducirt.

M. Offenstadt, Neugasse 1, 5812
Fensterglas-Großhandlung und Glaserei.

Confirmations-Geschenke

empfehl

Julius Rohr, Juwelier,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Geschäftsgründung 1833.

5571



Karl Fischbach,

Langgasse 8,

zunächst der Marktstraße,
empfehl das

Neueste in Sonnenschirmen.

Größte Auswahl. Anfertigen nach
Bestellung. Repariren schnell. Ueber-
ziehen in allen möglichen Mustern,
Farben und Preisen.

5572

Grosse Ausstellung

von

Neuheiten

in:

Capes,

Jaquettes,

Staubmäntel,

Blousen

etc.

Grösste Auswahl. Billige Preise.

A. Maass,

4. Grosse Burgstrasse 4.

5990

Badhaus „Zur goldenen Kette“,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf., im Abonnement billiger. 4649

Samstag, 16. c.:

Wiedereröffnung

der vollständig renovirten Lokalitäten

des

Restaurants des Central-Hotels.

Dortmunder Union-Bier, Münchener Löwenbräu.

Vorzügliche Weine erster Firmen.

Diners à part von 12 Uhr an zu 1.50 und 2 Mark.

Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte, Soupers.

H. Thoma.**Weinstube F. Keul,**

Grabenstrasse 28.

Garantirt reine Weine

à 20, 25, 35 Pf. per Glas.

Reichhaltige Frühstücks- und Abend-Karte.

**Karlsruher Hof,**

44. Friedrichstraße 44.

Zu den Feiertagen empfehle

prima Bockbier.**Restaurant Baum,**

Ecke der Faulbrunnen- u. Schwalbacherstraße.

Empfehle meine schöne geräumige Wirthschafts-Lokalitäten, zwei neu hergerichtete Billards, vorzüglichen Mittagstisch von 60 Pf., 1 Mk. und höher, reichhaltige Speisekarte, ausgezeichnete Weine, la Lager- u. Export-Bier aus der renommirten Brauerei J. G. Henrich, Frankfurt a. M.

Prompte Bedienung. Mäßige Preise.

Inhaber: **C. Kraft.****Ganz vortreffliche Fleischbrüh-Suppen**

sind mit Suppentafeln, vorzügliche Hausmacher Erbsensuppen mit Erbsenwurst rasch und billig herzustellen. Sämmtlich nur vorräthig in frischester Waare und Verzeichniss umsonst bei

A. Mollath, Michelsberg 14.

Für die Ofter-Feiertage

empfehle meine

Piemonteser Rothweine,

direct bezogen. Für Reinheit garantirt. Bestellungen bei mir auf dem Markt.

Achtungsvoll

G. Mattio.**Die Weinhandlung von Hermann Brötz,**

24. Mainzerstraße 24,

bringt zu den Festtagen ihr Lager vorzügl. Weiß- und Roth-Weine in empfehlende Erinnerung.

Lager von Fr. Krotz's Sectmarken zu Original-Preisen.

Spanische Weine (Malaga, Madeira, Portwein, Sherry u. c.) von Molbeck & Co. in Cadix, auch in fl. Original-Gebinden.

Weiss- und Rothweine

empfehle ich zu den bevorstehenden Feiertagen zu den billigsten Preisen.

Georg Steiger,

Platterstraße 10.

Rothwein

per Flasche 80 Pf., bei 6 Flaschen 75 Pf.,

empfehl

Webergasse 34.

Chr. Keiper, Webergasse 34.**Eis**

in jedem Quantum zu haben.

Abonnements werden stets entgegengenommen

Langgasse 58.

Eishandlung H. Wenz.

die Gnade anthun, diese unsinnigen Worte zu vergessen — als die Reden eines Trunkenen!"

"Vergessen Sie sie nicht, gnädige Frau!" sagte er mit ironischer Sanftmuth und bot ihr überaus galant den Arm.

Als sie die Schwelle des nächsten Zimmers betraten, stürzte ihnen schon ein Schwarm von Kurmachern entgegen, die die schöne Hausfrau vermist hatten und sie aufzusuchen kamen. Sie ließ den Arm ihres Begleiters los und promenierte weiter, umringt von ihrem Hofstaat von Flattereuren.

Im Salon wurde wieder das leichte, wogelnde, inhaltsleere Geplauder aufgenommen, das man Konversation nennt. Im Vordertreffen standen wieder Herr von Güssen und Wolfgang Bröse, aber Martha behandelte den Ersteren vollständig als Luft, worüber er jedoch seltsamer Weise gar nicht weiter getränkt schien.

Endlich erschienen Lakaien in den Zimmern und riefen zum Souper. Eine allgemeine Bewegung entstand — der Zug nach dem Speisesaale.

"Ihren Arm, bitte!" wandte sich die Hausfrau an Bröse mit liebenswürdigem Lächeln.

Der Journalist verneigte sich geschmeichelt und führte sie stolz davon. Die Uebrigen stießen sich an und warfen spöttische Blicke auf den zurückbleibenden Herrn von Güssen.

"He? Haben Anschluß verpaßt?" neckte ihn ein junger Husarenoffizier, ehe er den Andern folgte. Güssen zuckte gleichmüthig die Achseln.

"Thut nichts — fahre mit dem nächsten Zuge!" . . .

Als sich Güssen allein sah, spielte ein triumphirendes Lächeln auf seinen Lippen.

"Jetzt hab' ich sie!" murmelte er, langsam dahinschlendernd und sich mit dem Claque-Gut das blasirte Gesicht fächelnd. Er war in derlei Dingen ein erprobter Diagnostiker. Hätte Martha in diesem Moment erraten können, wie sicher er die Chancen der nächsten Zukunft berechnete — sie würde sehr erstaunt gewesen sein.

Nach dem Souper drängte sich Dellinger, der sich bereits am Weine stark "animirt" hatte, an seine Tochter und zog sie einen Augenblick bei Seite.

"Du, ich will Dir was sagen", begann er mit cynischem Grinsen ohne weitere Einleitung. "Dein Mann hat's bemerkt, daß Du Dich mit dem — dem Dingsda in den Wintergarten zurückgezogen hast — und scheint auch aus Deiner Miene gelesen zu haben. Bis jetzt hast Du es für nöthig gefunden, mir ab und zu ein paar Deiner impertinenten Rathschläge zu ertheilen. Nun — jetzt möcht' ich Dir einen guten, wohlgemeinten Rath geben —"

"Und der wäre?" fragte sie hochfahrend, ihn von oben bis unten ansehend.

"Trachte Victor besser kennen zu lernen! Ich glaub', er läßt wirklich nicht mit sich spielen. Am Ende könnte sich auch Einer finden, der ihn warnen wollte!"

"Packer Dich!" erwiderte sie ihm gelassen und kehrte ihm den Rücken.

"Bah!" sagte sie sich in Gedanken, "Victor ist — ein Don Quixote. Und am Ende — lassen wir's auf's Neueste ankommen — es kommt doch Leben in dieses langweilige Dahinschlendern! Bin ich nicht auch getäuscht worden? Ich hab's mir auch anders gedacht — dieses Eheleben in der sogenannten guten Gesellschaft!"

Neuntes Kapitel.

Man war bis in den März vorgerückt. Mit dem Einzug der deutschen Truppen in Paris war man zum letzten Akte des großen Krieges gelangt. Die ganze Welt sah auf das wiedererstandene deutsche Kaiserreich, und die neue Ära, die nun beginnen sollte, strahlte ihren Einfluß in alle fünf Erdtheile aus.

Victor war mehr als je in Anspruch genommen durch seine politische Stellung. Seit der Rückkehr von der Hochzeitsreise war er seiner Frau eigentlich nicht mehr nähergekommen; ganz unmerklich hatte aber in letzter Zeit ihr Verkehr eine Kälte angenommen, die mehr als Gleichgültigkeit von beiden Theilen voraussetzte. Sie waren niemals allein, niemals kam ein vertrauliches Wort von ihren Lippen. Es war wie ein gegenseitiges langames Erstarren.

Im Hause des Grafen Otto von Wildenstein ging es zu wie am Hoflager des Krösus. Die Gesellschaften des Bankpräsidenten weiteten sich an Glanz mit offiziellen Botschafterfeiern; die Strömung der Zeit schien auch die vordem sich so exklusiv gebenden Kreise des Hochadels ergriffen zu haben, denn jetzt nahm man keinen Anstand mehr, im Palaste des Aristokraten zu verkehren, der seinen Aufwand industriellen Erfolgen verdankte.

Gräfin Hildegard konnte sich den Ansprüchen, welche die Stellung ihres Mannes an sie als Hausfrau stellte, nicht entschlagen. Und da sie die Freundin nicht entbehren mochte, mußte auch Edel sich dem Wirbel des geräuschvollen Gesellschaftslebens überlassen.

Eines Tages — es war in den Vormittagsstunden, die den beiden Frauen allein noch zu einem unge störten Gedankenaustausch blieben — zog Hildegard die Gesellschafterin zu sich auf's Sopha in ihrem Toilettezimmer.

"Mein liebes Herz! Wir haben es bisher auf stillschweigende Verabredung vermieden, gewisse delikate Punkte wieder zu berühren, die einst zwischen uns zur Sprache kamen. Verzeihe, wenn ich dich jetzt so geradezu frage — wie sieht es denn da drinnen aus — in diesem treuen, warmklopfenden Herzen? Ist Ruhe und Vergessen endlich eingezogen?"

Edel sah die Freundin mit einer leichten Verlegenheit an und lächelte wehmüthig.

"Ich glaube — ja. Aber wie kommst Du auf diese Frage? Du willst mich — auf etwas vorbereiten, wie es scheint?"

"Erstehen, mein Kind! Nun denn — ohne Umschweife! Otto theilte mir gestern mit, daß ein gewisser, sehr berühmter Abgeordneter unseres Parlamentes im Interesse seiner Partheistellung industrielle und wirtschaftliche Daten von Leuten empfangen müsse, die eben im Hause meines Mannes aus- und eingehen. Zum Zwecke, mit diesen Persönlichkeiten, sowie auch mit Otto direkt, als einem Hauptvertreter der Finanzwelt, Fühlung zu nehmen, ist es nun dringend nöthig geworden —"

"Daß Herr Doktor Sommer von nun ab in Eurem Hause verkehrt", ergänzte Edel kalt, ohne ihre Miene zu verändern. "Und Graf Wildenstein meint nun, es wäre passend, wenn ich den Abenden fern bleiben wollte, an welchen —"

"Ei, ganz im Gegentheile. Wir wollen Dich nur fragen, ob Du Dich stark genug fühlst, ein Zusammenreffen mit Doktor Sommer zu ertragen."

Edel stand auf und schob mit beiden Händen ein paar widerspenstige dunkle Haarlocken ihrer Frisur hinter die kleinen Ohren zurück.

"Ganz unbedenklich", antwortete sie nach einer kurzen Pause.

"Ich bin keine Milchsuppennatur, wofür Du mich zu halten scheinst. Was ist denn dabei, wenn Dein Mann einen neuen Gast empfängt? Er wird mir so viel gelten, als alle die Andern!"

"Recht so! — Du bist ein —"

"Na, was denn?" lächelte Edel in ihrer herzwinnenden Weise.

"Mein geistiges Vorbild! Mein einziger Herzenstrost!" sagte Hildegard mit Thränen in den Augen und zog die Freundin an die Brust.

* * *

Im Abgeordnetenhaus war Klubfision gewesen, die bis in den späten Nachmittag hinein gedauert hatte. Als Victor das provisorische Holzgebäude verließ und auf den Platz hinausstrat, auf dem sich die Votivkirche erhebt, dämmerte es bereits. Er wollte noch die Stunden bis zum Empfang im Palais Wildenstein im nächsten Café verbringen. In der Voraussetzung, daß ihm keine Zeit mehr bleiben werde, nach Hiesing hinauszufahren, hatte er sich am Morgen in Gesellschafts-toilette geworfen.

Eben im Begriff, die um diese Zeit kolossal belebte Ringstraße zu überschreiten, fauste ein geschlossener Fialet so hart an ihm vorüber, daß ihn der Straßenschmutz besprigte und er Mühe hatte, sich vor dem Ueberfahrenwerden zu retten. Er hielt sich, zurückspringend, an dem Stamm eines der kahlen Bäumchen, die den Fahrweg umsäumten, und starrte dem pfeilschnell dahinjagenden Fahrzeug nach, das sich den Schottenring hinab zwischen dem Trubel der übrigen Behäkel verlor. Halb betäubt, fuhr er sich über die Stirne . . .

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 181. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 17. April.

40. Jahrgang. 1892.

Amtsstube von Dr. G. Schoetter, Notar in Luxemburg.

Versteigerung

einer schönen Villa zu Luxemburg.

Am Mittwoch, den 20. April 1892,

des Nachmittags präcis 3 Uhr, lassen die Erben des Herrn **Wilhelm Schmidt**, bei Lebzeiten Oberförster der Königl. Privat-Domänen S. M. des Königs Großherzogs, nämlich dessen Wittve geborene Baronesse **von Ziegeler** aus Luxemburg (Clausen) und deren Kinder, unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen auf Eigenthum versteigern:

Eine herrschaftliche Villa, gelegen zu Luxemburg, Vorstadt Clausen,

enthaltend 16 Räume, nebst Treibhaus und Nebengebäuden, mit großem parkähnlichen Garten, Terrassen und Wald, begrenzt durch die Erben des verst. Majors **van Gogh** und Herrn Pfarrer **Kranichfeld**, stoßend an die Straße und Festungsplateau zu den „drei Eichen“.

Dieselbe befindet sich in bestbaulichem Zustande, liegt in schöner geschützter und milder Lage, und eignet sich besonders zur Rentner-Wohnung.

Für nähere Auskunft über die Verkaufsbedingungen, sowie event. für Besichtigung des Immobilien, wolle man sich gefälligst an unterfertigten Notar wenden.

Am folgenden Tage, nämlich **21. April 1892, um 1 Uhr Nachmittags**, wird ebenfalls der ganze Mobilienbestand in der Villa selbst öffentlich versteigert. (Nähere Details besagen hierüber besondere Affichen).

Die Versteigerung der Villa findet statt im Audienzsaale des Friedensgerichtes zu Luxemburg.

6640

Luxemburg, den 30. März 1892.

G. Schoetter, Notar.

Größte Auswahl

in
aufgezeichneten Leinen - Stickereien

aller Art empfiehlt

7107

Frau **K. Amthor**,
Moritzstraße 23.

Gesangverein

„Wiesbadener Männer-Club“.

Am 2. Osterfeiertag:

Familien-Ausflug nach Kloppenheim (Gasthaus „Zur Roje“).

Unsere w. Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins sind hierzu herzlichst eingeladen. Für Gesang, Musik, Tanz und gute Bewirthung ist gesorgt.

Abmarsch pünktlich Nachmittags 2 Uhr vom „Vierstädter Hofkeller“ aus.

412

Der Vorstand.

Statuten für die freiwillige Feuerwehr zu Wiesbaden

(Sonderbeilage des „Wiesbadener Tagblatt“)

zu 15 Pf. das Stück im

Verlag, Langgasse 27.

Beste Violinschule:

Mohmann - Heim,

164 Seiten grösstes Notenform. Prachtausg. 5 Hefte je 1 M.
in 1 Band 3 M. **P. J. Tonger**. Köln. (K. n. 188/3) 39

Neue Betten schon von 45 Mk. an bis zu den feinsten, Canapes und ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen vollständige Ratenzahlung abzugeben. Adolphstr. 42, **A. Leicher**. 22958

Marg. Becker,

Putz- u. Modewaaren,

jetzt 38. Taunusstrasse 38.

Grossartige Auswahl.

Billigste Preise.

6589

Wachstuche, Läufer, Vorlagen, Aufleger, Tischdecken, hell und dunkel, prima Linoleum-Vorlagen, alle Arten Ledertuche etc. etc.

empfehlen in reichhaltigster Auswahl

Baumcher & Co.

Königl. Hoflieferanten,
Ecke der Schmuckhofstraße und Langgasse.

4600



Ein flotter Schnurrbart, sowie Vollbart werden am schnellsten und sichersten unter Garantie erzeugt durch **Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.**

Für die Haut völlig unschädlich. Versandt
discret, auch gegen Nachnahme. **Per Dose**
2,50 Mk. Zu haben in Wiesbaden bei
Louis Schild, Langgasse 3.

„Dentila“ stillt augenblicklich jeden

Zahnschmerz

(F. a. 192/3) 39

und ist bei hehlen Zähnen, als auch rheumatischen Schmerzen von über-
raschender Wirkung. Allein erhältlich per Fl. 50 Pf. in den Droguerien
von **Ed. Weygandt, E. Moschus, Walter Brettle und J. B. Kappes.**

500 Mk. in Gold,

wenn **F. Kuhn's Alabaster-Creme** nicht alle Hautunreinigkeiten,
als Sommerprossen, Leberflecken, Sonnenbrand, Mitesser, Nasenröthe etc.
beseitigt und den Teint bis in's hohe Alter blendend weiß und jugendlich
erhält. Keine Schminke. (Preis 1.10 und 2.20.) Man hüte sich vor
werthlosen Nachahmungen und achte genau auf Schutzmarke und Firma
Franz Kuhn, Paris, Nürnberg. 5187

Hier nur bei **Walter Brettle, Tannus-Drogerie, Tannusstr. 39**

Alten u. jungen Männern

wird die in neuer vermehrter Auf-
lage erschienene Schrift des Med.-
Rath Dr. Müller über das

*gestörte Nerven- u.
Sexual-System*

sowie dessen radicale Heilung zur
Belehrung empfohlen.

Freie Zusendung unter Couvert
für 1 Mark in Briefmarken.

Eduard Bendt, Braunschweig.

393

Die Pariser Gummiwaaren-Fabrik

C. Delamotte versendet ausführl. illustr. Preislisten geg.
20 Pf. durch (F. F. a. 2356) 393

Ed. P. Oschmann, Magdeburg.

Herren

die an sexueller Schwäche leiden, wollen die illustrierte Broschüre
über den nach Prof. Volta construirten, in allen Staaten patent.
galv.-elektr. Apparat „**Refector**“ zum Selbstgebrauch verlangen.
Garantirt unschädliches Tragen am Körper. Von den meisten
Aerzten erprobt, empfohlen und verordnet. In der Tasche bequem
unterzubringen. Zollfreie Zusendung. Broschüren gratis (unter
Couvert gegen 20 Pf.-Marke) durch **Theo Biermanns, Elektro-
techniker, Wien, I., Schulerstrasse 18.** (E. H. a. 547) 393

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes
Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. s. w., zu haben in der 23384

Löwen-Apotheke.

Das ächte Mortéin

von **A. Hodurek in Ratibor,**
bekannt als bestes Verilgungsmittel für Schwaben,
Russen, Fliegen, Motten, Wanzen, Flöhe, Vogel-
milben etc., in Päckchen à 10, 20, 50 Pf. empfiehlt die
alleinige Niederlage von

Eduard Weygandt,

Kirchgasse 18. 6636

Jäger's Salmiak-Gallen-Seife.

50 % Kernseifen-Ersparniß, Pfund 28 Pf.

Ph. Schlick, Kirchgasse 49, F. Alitz, Tannusstraße.

Linoleum-Fußboden-Glanzack

ist von allen existirenden Fußbodenlacken der beste, wird steinhart und
beim Anstreichen geruchlos.

Depôt Tannus-Drogerie W. Brettle,
39. Tannusstraße 39.

Behrens'scher Linoleum- Fußboden-Glanzack

aus der Karlsruher Lackfabrik von **G. Behrens** in
Karlsruhe ist der einzige Bodenanstreich, der den hohen
Glanz und die Trockenkraft der Spirituslacke mit
der Dauerhaftigkeit der Oellacke verbindet. Die große Zahl
der geringwerthigen Nachahmungen, welche man zurückweisen
wolle, bestätigen das von Tausenden von Abnehmern aus-
gesprochene Lob.

Alleinverkauf für Wiesbaden bei

5257

Eduard Weygandt, Kirchgasse 18.

Zur Saison!!!

Sämmtliche Oelfarben, Leinöl (roh u. gekocht),
Terpentin, Stahlspäne, Wachs, Spiritus u. s. w.
steinfußbodenlacke, Pinsel etc. empfiehlt die Material- u.
Farbwarenhandlung

A. Cratz,

Inh.: **Dr. C. Cratz,**
Langgasse 29.

Abfallholz, tief.,

per Raummeter Mk. 6.—, per Centner Mk. 1.25, wieder
rühlig.

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17.

Nusskohlengrus.

vorzüglicher Küchenbrand,
empfehlte billigt

Wilh. Kessler,
Kohlen-, Coaks- und Holzhandlung,
Schulgasse 2. 519

Kohlen.

Bis auf Weiteres offerire ich:

Beste Ofenkohlen (50 % Stüde) zu 21 1/2 Mk.,

gew. Aufkohlen I. u. II. Sorte „23 1/2“

per 1000 Stk. franco an's Haus über die Stadtwage ohne Sonstige
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel, Lang-
gasse 20.**

Biebrich, den 28. Februar 1892.

1800

Jos. Clouth.

Ruhrkohlen.

vorzüglicher Herd- und Ofenbrand, per Fuhr (20 Stk. über
Stadtwage (gegen Baarzahlung) 20 Mark empfiehlt

A. Eschbacher.

Biebrich, den 4. Januar 1892.

Ha silbergrauen Gartentief

empfehlte billigt

W. A. Schmidt,

Kohlen- und Baumaterialien-Handlung,
Kirchgasse 26. Berl. Nicolassstraße.

Ein Tapezierschiffen zu verkaufen beim **Wagner Kirschner**
Helmundstraße 34.

Neu! Sanitätsrat Neu!
Dr. Bilfinger's
Universal-Unterkleidung
 Durch Reichsgesetz geschützt im Ausland patentirt
 übertrifft wegen ihres
 eigenartigen Gewebes an sanitärer Wirkung alle
 Unterkleider der Neuzeit, geht in der Wäsche nicht ein,
 ist dauerhaft, angenehm weich und dabei billig.
 Alleinige Fabrikanten **Mattes & Lutz, Besigheim (Württemberg)**
 Niederlagen in Wiesbaden
 bei **Gg. Hofmann, Langgasse 23, L. Schwenck,**
 Mühlgasse 9. (Stg. 1/4) 41

Reeller Ausverkauf.

Da ich meine Lokalitäten per 1. Mai umbauen resp. ver-
 zögern lasse, so verkaufe ich, um zu räumen, mein enormes
 Warenlager in **Strumpfwaren, Trikotagen, Mann-
 facturwaren, weiße u. bunte Wäsche für Damen,**
 Herren und Kinder, Betten und Bettfedern stan-
 dend billig aus.

Noch nie dagewesene Gelegenheitskäufe,
 besonders in **Gardinen, alle Breiten und Dessins, Unter-
 laden, Normalhemden etc., Handtücher, Tischtücher,**
 Betttücher in Halbleinen, Dowlas und Biber.

Außerdem gewähre ich, jedoch
 nur für die Dauer des Ausverkaufes,
 bei sämtlichen Einkäufen über 15 Mk. 5 % Rabatt.

Reeller Ausverkauf.
Sächsisches Waarenlager
 5440
 Michelsberg 3. **M. Singer,** Michelsberg 3.

Ludwig Beck & Co.,
 Elengiesserei. **Rheinhütte** Bau-Schlosserei.
 bei **Biebrich a. Rhein.**
 Bezirks-Fernsprecher No. 3.
 Vertreter:
Wilh. Andrée, Wiesbaden,
 Marktstrasse 12, 1. Techn. Bureau. Marktstrasse 12, 1.
 Bezirks-Fernsprecher No. 52. 6241

Fahrräder,
 engl. u. deutsche.
 Zubehörtheile, nur das Neueste.
Carl Kreidel,
 Mechaniker, 7840
 42. Webergasse 42.
 Solid, leicht u. elegant. Preislisten frei.

Ein Sopha mit 4 Sesseln, eine Chaiselongue, ein Herren-
 Stuhl, neu, Uebergang wählbar, sowie ein überzogenes Sopha billig
 zu verkaufen bei
P. Weis, Tapezierer,
 Moritzstraße 6. 1888

Samenhandlung
Heinrich Schindling
 (früher Geschäftsführer der Samen-Filiale **Joh. G. Mollath**),
 Michelsberg 23, Ecke Schwalbacherstraße,
 empfiehlt.
Sämmtliche Gemüse-, Blumen-, Klee- u. Grassamen
 in erprobten Ia keimfähigen Sorten.
Gärtner u. Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise.
 NB. Um eine möglichst rasche Bedienung zuzusichern, sind die
 hier meistens gangbarsten Samenforten vorrätig verpackt. 5159

Die anerkannt beste und zuverlässigste Bezugsquelle für alle
Garten-, Gemüse-,
Blumen-, Gras- und Kleeamen
 ist die

von **Samenhandlung**



Joh. Georg Mollath.

Vom 1. April ab: 59
Mauritiusplatz 7, nächst der Kirchgasse.

Zur bevorstehenden Saatzeit
 empfehle in frischer, bester Waare **Gemüse-, Land-
 wirtschaftliche und Blumenamen,** liefere nur
 hochfeinende, seidfreie **Kleearten, Grassamen-**
Mischungen für Rasen- und Wiesenanlagen
 in bewährt zweckentsprechender Zusammenfassung. Preis-
 verzeichnisse auf Verlangen gratis. 5274

Julius Praetorius,
 Samen-Handlung, etablirt 1861,
 26. Kirchgasse 26.

Saathafer und Saatgerste
 zu haben beim
Landwirth W. Kraft. 7390



NORDSEEBÄDER
WESTERLAND-
WENNINGSTEDT.

SYLT.

Stärkster Wellenschlag der Westküste.
REICHHALTIGE STAHLQUELLE.

MILCH- UND BRUNNENKUREN.

Bequeme Verbindung auf dem Wasser- und Landwege.

EISENBAHNFART BIS HOYERSCHLEUSE (ANLEGEPLATZ DER DAMPFER).

NEU ERRICHTET: DAMPFWASCHANSTALT.

Sommer- und Rundreise-Fahrkarten auf allen größeren Stationen.

BROSCHÜREN, PROSPECTE, WOHNUNGSNACHWEIS, SOWIE ALLES NÄHERE DURCH DIE
SEEBADE-DIREKTION IN WESTERLAND-SYLT.

Grosser Ausverkauf.

Wegen Geschäftsverlegung habe mich entschlossen, alle von mir gefertigten Schuhwaaren jeder Art zu und unter dem selbstberechneten Kostenpreise zu verkaufen. Bemerke noch, daß Alles nur prima Waare ist.

Ph. Weil, vorm. W. Lendle,
Schuhmacher,
Wilhelmstraße 42.

Die großartigste Auswahl
modernster

Billigste bis hochfeinste.



Stroh-
Hüte,



Billigste bis hochfeinste.

Filzhüte, Seidenhüte, Mützen u. Cravatten,
vorjährige Strohhüte zu jedem Preis
empfiehlt 6240

E. Hübinger,
Cafe der Häfner- und Goldgasse 1.

Schaufenster-Gestelle

in Nickel, Messing und bronzirt

fabrizirt

2943

Louis Becker,
Römerberg 6.

Im Wiesbadener mechanischen
Teppich-Klopf-Werk mit Dampftrieb
von **Wilhelm Brömser,**

vormalig Fritz Steinmetz,

werden jeder Zeit und bei jeder Witterung Teppiche geklopft, von
Motten befreit und unter Garantie aufbewahrt. 5669

Bestellungen sind abzugeben und zu adressiren:

Klopfwerk: Obere Dohheimerstraße rechts
oder Langgasse 27, 2 bei Frau **W. Speth.**

Kostenfreie Abholung und Zustellung durch eigenes Fuhrwerk.
Lehrstraße 2 Bettfedern, Daunnen u. Betten. Bill. Preis. 22942

Crêpe, Trauerhüte,
sowie

Crêpe für Kleider

empfiehlt das

Spitzen-, Band- u. Modewaaren-Geschäft

D. Stein,
Webergasse 3.

22981

Sonnenschirme,



große Auswahl in den neuesten
Farben und prachtvolle hohe Stiele
empfiehlt zu sehr billigen Preisen

P. Schmidt

Saalgasse 4.

Einige Delgemälde und 1 Regulator
billig zu verkaufen Kirchgasse 51, 1. Et. rechts

Schützen-Verein.



Dienstag, den 19. c.:
Eröffnung der Schießstände.

Ausschießen einer Ehrenscheibe.

Zu zahlreicher Betheiligung ladet ergebenst ein 248
Der Vorstand.

Das
Rechtsbuch des „Wiesbadener Tagblatt“
No. 9, enthaltend:
Das neue Gewerbesteuer-Gesetz für die
preussische Monarchie
zu 15 Pf. das Stück im
Verlag, Langgasse 27.

Lina Aha, Kirchgasse 19,



empfehlen ihr großes Lager Korsetts
in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten,
sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons.

Korsetts zum Hoch-, Mittel- und
Tiefschnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Um-
stands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für
Magen- und Leberleidende, Gesundheits-
Korsetts, Geradhalter, Leibbinden, Ge-
sundheits-Binden Hygien (Gürtel
und Einlagekissen).

Waschen, Repariren und Ver-
ändern rasch und billigt.

Anfertigung nach Maass und
Muster sofort. 20028

Aug. Herrmann,

Inhaber: Carl Scherzinger,
Dampf-Färberei u. chemische Wasch-Anstalt

Wiesbaden, Emserstrasse 4,

empfehlen sich im

Färben und Reinigen

jeder Art Damen- u. Herren-Garderoben,
Möbelstoffen, Federn, Handschuhen, Spitzen.

Färben und Pressen von Plüsch und Sammet.

Gardinen

werden in Weiss gereinigt, Crème und Ecu gefärbt und
auf Neu appretirt.

Gründliches Reinigen von Teppichen u. Läufern
jeder Art und Grösse. 5648

Rasche und billigste Bedienung.

Ein Sopha und zwei nugh-lacirt: Bettstellen mit Sprungrahmen
(neu), billig zu verkaufen Zahnstraße 6, Bors 6850

Eigene Werkstätte im Hause.



Alle Neuheiten
in
Stroh- und Filz- und
Seidenhüten

empfehlen in großer Auswahl zu den
billigsten Preisen

Bruno Hoffrichter,

Hutmacher,

4. Paulbrunnenstrasse 4.

Große Auswahl in

Confirmanden-Hüten

steif und weich, in allen Preislagen. 7001

Reparaturen an Filz-, Seiden- u.
Stroh- und Filzhüten schnell u. billig.

Für Confirmanden

empfehle mein reich assortirtes Lager in
schwarzen u. weissen Cachemires
und Fantasie-Stoffen
zu aussergewöhnlich
billigen Preisen.

P. H. Tendler, Marktstrasse 21.

Grosse Auswahl
in Neuheiten

wollener und baumwollener

Kleider-Stoffe

für die Frühjahrs-Saison. 5008



**Sonnen-
Schirme**

von 95 Pf. an in Zanella,

„ 2 Mk. an in Seide-Atlas,

„ 3.40 Mk. an mit Celluloid-Stöcken,

„ 5.25 „ „ in Seide-Damast,

„ 40 Pf. Kinder-Schirme,

sowie alle feine Qualitäten in
schwerer reiner Seide. 6137

Alle Neuheiten der Saison.

P. Peaucellier,

24. Marktstrasse 24.

Es werden folg. Möbel bill. abgegeben: Kleiderschränke, Küchenschränke,
Sekretär, Betten, Rohbaummatrassen, 3th. Brandlisen, Canapes, Tische,
Stühle, Nachttische, Waschtische, Nähtische, Uhren, Kommoden, Tische m. weis.
Marmorplatte, stumm. Diener u. vieles and. m. Al. Schwalbacherstrasse 9.

Weinstube zum Holländischen Hof, Schillerplatz 1.
Empfehle meine reinen Naturweine, direct vom Producenten bezogen, gute Küche, angenehmes lustiges Lokal, schönen Garten bei aufmerksamer Bedienung. 7312
Achtungsvoll Philipp Faber.

Gasthaus „Zum Karpfen“,

verbunden mit

Wein- und Bier-Restaurations,

4. Delaspeestrasse 4.

(Separates Weinzimmer.)

Vorzügliche Küche.

Logis von 1 Mark an, Mittagstisch zu 60 Pf. und höher. Warmes Frühstück von 9 Uhr Morgens zu 35 Pf. 6958

Phil. Zorn.

„Muckerhöhle“.

Empfehle einen guten Mittagstisch von 50 Pf. und höher, warmes Frühstück und Abendessen bei civilen Preisen, ff. Rheinisches Bier, direct vom Faß, à $\frac{1}{10}$ Liter 12 Pf. Aufmerksame Bedienung. Neu hergerichteter Garten. 7325

P. Seibel.

„Mainzer Bierhalle“,

Mauergasse 4, nächst dem neuen Rathhause.

Vorgl. bürgerl. Mittagstisch zu 60, 80 Pf. und 1 Mk.

Prima Mainzer Actien-Bier (hell) $\frac{1}{10}$ Liter 12 Pf.

Reingehaltene Weine in Flaschen und Glas.

Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit. Billard, Zeitungen, illustrierte Blätter etc. 6849

Großes schönes Lokal u. Garten. Aufmerksame Bedienung. Restaurateur Carl Soult.

Felsenkeller, Tannusstraße.

Heute, sowie jeden Sonntag: Frei-Concert. 20900

Zur Stadt Wiesbaden, Mosbach,

vis-à-vis der Kirche,

findet am Ostermontag:

Große Tanzmusik

statt.

Anfang 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Für reine Weine und gute Speisen ist bestens gesorgt und ladet ergebenst ein

Wilhelm Kimmel.

Bringe gleichzeitig meine Säle und Garten-Lokalitäten in empfehlende Erinnerung. 7374

Mondamin Brown & Polson

alleinige Fabr.

k. engl. Hofl.

Entöltes Maismehl. Zu Puddings, Milch-Speisen, Sandtorten, zur Verdickung von Suppen, Saucen, Cacao vortrefflich. In Colonial- und Drog.-Hdl. in Pack. à 60 u. 90 Pf. 22907

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.

Bahnhofstraße 1.

Für Beamte und Private

Billigste Bezugsquelle sämtlicher Lebensbedürfnisse. 28950

Die Flaschenbier-Handlung

von

Ph. Weyerhäuser,

Webergasse 51, Part.,

empfehlen den geehrten Herrschaften, sowie werther Kundenschaft das so sehr beliebte Bier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden

in ganzen Flaschen à 18 Pf. und

halben do. à 10

21 „ do. für Mk. 2.—

frei in's Haus geliefert. Für Wiederverkäufer billiger.

Empfehle ferner Flaschenbier der Kronen-Brauerei, Original-Füllung in halben Literflaschen à 12 Pf., resp. 15 Pf. Garantire reine Flaschenpülung und pünktliche Bedienung. 4806

Einen gutschmeckenden

gebrannten Kaffee.

das Pfund 1 Mk. 10 Pf., bei Mehrabnahme billiger, feinsten Sorten eigner Brennerei von 1 Mk. 40 bis 2 Mk. das Pfund empfiehlt 7073

F. Strasburger,

Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Vorzüge: Bedeutende Kaffeeersparnis, Höchste Auszeichnung.

Kräftiger Wohlgeschmack und schöne Farbe. (H. 61700 887)

Kaffee-Essenz in Dosen. Anerkannt bester und ausgiebigster Kaffeezusatz. Ueberall vorrätig. Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Colonialwaaren-, Landesproducten- u. Delicatessen-Handlung

von

an der Marktstraße, Hch. Eifert, 24, Neugasse

empfehlen sämtliche Artikel zu den billigsten Preisen bei guter Bedienung. 7028

Man verlange Preislisten, welche franko zugesandt werden.

Sekartoffeln,

frühe. Magnum-Bonum u. Mäuschen, reine Sorte, zu haben beim Landwirth W. Kraft. 7389

25 JÄHRIGER ERFOLG

15 EHRENDIPLOME
18 GOLDENE MEDAILLENVON DEN MEDICINISCHEN AUTORITÄTEN
ALLER LÄNDER EMPFOHLENVERKAUF IN DEN APOTHEKEN (H.L.Q.)
UND DROGUEN-HANDLUNGEN 364

G. Wienert's Filiale,

23. Marktstrasse 23.

empfehlen als besonders preiswerth:

Feinste Süssrahmbutter
der Molkerei Drüber à Pfd. Mk. 1,20.**Täglich frische süsse Landbutter**
zu billigstem Tagespreise.**La Schweizer Käse à Pfd. 80 Pf.**gross gelocht und vollsaftig
(vorthellhaft für Restaurateurs), 4619

bei 3 Pfd. à Pfd. 75 Pf.

Holländer Käse à Pfd. 50 bis 80 Pf.**Feinster Limburger à Pfd. 35 Pf.****Sämmtliche norddeutsche Wurstwaaren**
in anerkannt bester Qualität.**Täglich frische bayr. Landeier.**

Der Centner

holsteinischer Käse

Holländer..... M. 24.-

Edamer..... M. 30.-

Limburger... M. 22.-

ab hier gegen Nachnahme.

Julius Werner, Neumünster i. H.

Proben M. 3.40, M. 3.80, M. 3.30

pro 10 Pfund Postcoll franco.

Nur reelle Sorten!

314

Nichtblühende Frühkartoffeln

zum Segen empfiehlt

7821

A. Momberger,

Marischstraße 7.

Sechskartoffeln

von den feinsten Sorten, zwanzigfacher Ertrag, sind noch abzugeben
Lammstrasse 53. 7203

Magermilch-Verkauf.

Durch Centrifugen-Betrieb bei der Rheinischen Margarine-Gesellschaft Cron & Scheffel, Diebrich am Rhein, gewonnene

Magermilch

ist täglich frisch bei folgenden Verkaufsstellen zum Preise
von 5 Pf. per Schoppen zu haben:

Ph. Bein, Hellmundstraße 56.

Carl Schmidt, Faulbrunnenstraße 3.

Ferd. Budach, Walramstraße 22.

Georg Spriestersbach, Feldstraße 24.

Weitere Verkaufsstellen werden noch errichtet.

Herr Stadtrath F. Kalle hatte bei einer der Verkaufsstellen am 4. d. M. eine Probe Magermilch zur chemischen Untersuchung entnehmen lassen und theilte uns folgenden Analysen-Bericht mit, den wir hiermit zur öffentlichen Kenntniss gelangen lassen.

Rheinische Margarine-Gesellschaft,
Cron & Scheffel.

Wiesbaden, den 7. April 1892.

Herrn Stadtrath F. Kalle, hier.

Am 4. d. M. erhielt ich von Ihnen eine Probe Magermilch in einer Glasflasche. Sorgfältig ausgeführter Untersuchung gemäß lieferte diese Probe in dem Zustande, in welchem sie in meine Hände gelangte:

Specifisches Gewicht 1,0310

Fett 0,25 %

Trockensubstanz 9,07 %

Diese Zahlen liegen sämmtlich in den Grenzen, welche bei normaler, durch Centrifugenbetrieb erhaltener Magermilch vorkommen, und beweisen, daß die untersuchte Probe Magermilch aus reiner unverfälschter Rahm Milch dadurch gewonnen ist, daß ihr mittelst der Centrifuge der größte Theil des Fettes entzogen wurde. **Zusätze, insbesondere von Wasser sind nicht gemacht.**

Der Werth, welchen die Magermilch als Nahrungsmittel besitzt, beruht hauptsächlich auf dem Gehalt derselben an Protein-stoffen. Diese Letzteren waren, wie die Trockensubstanzbestimmung zeigt, voll und ganz in der untersuchten Probe Magermilch vorhanden. 7022

Hochachtungsvoll

Der Vorstand der agricultur-chemischen
Versuchs-Station des Vereins nassauischer Land-
und Forstwirthe.

gez.: Prot. Dr. H. Fresenius.

Prima rothfleischiger Salm

im Auschnitt pro Pfd. Mk. 1.50,

fl. Salme, Lachs-
forellen, Zander,je nach Größe pro Pfd. von 80 Pf. an, Schollen und Merlang
pro Pfd. 40 Pf., Schellfische, je nach Größe pro Pfd. 40 Pf.,
Cablian pro Pfd. 50 Pf., lebende Rheinhechte, Karpfen,Barse und Aale und frische Maifische billigst,
Bratzander pro Pfd. 80 Pf., Matreien, Stinte sind
heute eingetroffen bei**J. J. Höss.**

Sente Verkauf im Laden Manergasse 7.

Bestellungen für die Feiertage nehmen
schon heute an. 420

Marienburg Geld-Lotterie.

Ziehung am 28.-29. April.

Hauptgewinn Mk. 90,000.

3372 Geldgewinne = 375,000 Mk.

1/1 3 Mk., 1/2 1 Mk. 75, 10/16 16 Mk., 1/4 1 Mk., 10/1 9 Mk.

Liste u. Porto 30 Pf. (Nachnahme 20 Pf. extra.) 314 Potsdamerstr. 71.

Leo Joseph,
Bank-Geschäft,
Berlin W.,
314 Potsdamerstr. 71.

Schönherr's Leinen-System

Hemden, Jacken, Hosen, Strümpfe etc.

aus porös gewirktem Leinen, wissenschaftlich und praktisch erprobt, ist die **gesundeste,****dauerhafteste,****eleganteste,****reinlichste****Hautbekleidung der Welt!**

Patent-Flachs-Wirkerei Köln

Schönherr & Cie., Köln Rhein.

Man verlange Gratis-Broschüre u. Preisliste in der Niederlage für Wiesbaden bei (K. a. 406/3) 40

Franz Schirg.

Concurs-Ausverkauf.

Aus der Concursmasse von **Lotz, Soherr & Co. Nachf.** kommt im Geschäftslokal **Edeleine und Große Burgstraße** bis auf Weiteres das gesammte Waarenlager zu Einkaufspreisen zum Verkauf, als:

Große Posten farbige Kinderkleider, Jaquettes und Mäntel, Knaben-Anzüge in Tricot, Cheviot und Waschstoffen, farbige Flanellblousen, Tricottailsen, Unterröcke, Strümpfe und Socken, Schultertücher in Seide, Chenille und Wolle, Plaids, Theatercapotten, Perlumhänge, Unterziehzeuge, Läufer und Läuferstoffe, Decken etc., gestickt und vorgezeichnet, Sophasitten, Pantoffeln, Korsetts, Damen- und Kinderchürzen, Herren- und Knabenkragen, Manschetten, Cravatten, Lavallieres, Damen-Serviteurs, Kragen und Manschetten, Hütschen, Streifen, Ballahensen, Kinderhütchen, Kinder- und Damenwäsche, Glacé- und Sommerhandschuhe, Badetücher, Bademäntel und Bade-Anzüge, Mouffeline, Batist-, Satin- und Biber-Blousen, Baby-Artikel, alle Arten Strick-, Stick- und Häkelwolle, Baumwolle, sämtliche Kurzwaaren, Besatzartikel, Seidenband, Futterstoffe u. s. w.

Der Concurs-Verwalter:

G. Kullmann,

Rechtsanwalt.

Badhaus „Zur goldnen Krone“,

Langgasse 36.

Mineral-, Süßwasser-, Douche- und Brause-Bäder

Im Abonnement ermässigte Preise. 6564

Roßhaar-

Suppmaschine billig zu verkaufen beim
Mechaniker **Becker,**
Kirchgasse 11. 5726

Roßhühler

jeder Art, Humpenbretter, sowie verschiedene Drechslerarbeiten
empfiehlt billigst 5270

A. May, Stuhlmacher, 8. Mauergasse 8.



Wiederere

neue Roßhaar-Matrasen, 1 seidenen
Sitzwagen und mehrere vollständige
Betten, mit u. ohne Sprungrahmen, 1 Toilettenspiegel, 1 Küchenschrank
u. dergl. mehr **Wiebergasse 46.** 6134

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 181. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 17. April.

40. Jahrgang. 1892.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 139b Absatz 5 der Gewerbeordnung hat der Bundesrath angeordnet, daß die Arbeitgeber, welche Arbeiterinnen in Fabriken und diesen gleichstehenden Anlagen (Zimmerplätze und andere Handhöfe, Biegeleien p. p.), welche nicht bloß vorübergehend oder in geringem Umfange betrieben werden, beschäftigen, verpflichtet sind, der Ortspolizeibehörde bis spätestens zum 2. Mai 1892 die Zahl der von ihnen am 1. April 1892 beschäftigten über 16 Jahre alten minderjährigen und jugendlichen Arbeiterinnen schriftlich mitzuthellen. Die Mittheilung kann mit der nach § 188 der Gewerbeordnungs-Novelle vom 1. Juni 1891 zu erhaltenden schriftlichen Anzeige verbunden werden, ist jedoch unabhängig von derselben. Auf Anlagen, welche nur einen Theil des Jahres im Betriebe sind und ihren Betrieb am 1. April 1892 bereits eingestellt oder noch nicht begonnen haben, finden die vorstehenden Bestimmungen mit der Ausgabe Anwendung, daß die Arbeitgeber verpflichtet sind, der Ortspolizeibehörde eine schriftliche Anzeige über die Höchstzahl der von ihnen innerhalb der Zeit vom 1. April 1891 bis zum 31. März 1892 beschäftigten Arbeiterinnen über 16 Jahre zu erstatten. Die Arbeitgeber werden hiermit aufgefordert, die betreffenden Anzeigen bis zum 2. Mai 1892 der Polizeidirection einzureichen.

Wiesbaden, den 9. März 1892. Königl. Polizei-Direction. Schütte.

Polizei-Verordnung.

betr. die Verhütung der übermäßigen Vermehrung der Hunde.

Unter Aufhebung der Polizei-Verordnungen vom 15. Dezember 1869, 6. October 1877, 22. September 1883 und 5. September 1885, sowie der Polizei-Verordnung vom 24. November 1883 werden auf Grund der §§ 5 und 6 der Verordnung vom 20. September 1867 und §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 und nach erfolgter Zustimmung des Gemeindevorstandes zur Verhütung der übermäßigen Vermehrung der Hunde und Betreffs der Hundetage nachstehende Bestimmungen getroffen.

§ 1. Für jeden Hund, der in der Stadt Wiesbaden oder deren Gemarkung länger als 3 Wochen gehalten wird, ist eine Jahresabgabe von 15 Mk. zur Stadtkasse zu entrichten. Diese Abgabe wird für das jeweilige laufende Kalenderjahr ihrem vollen Betrage nach fällig, sobald die vorangeordnete Frist verstrichen ist. Für Hunde, welche erst in der zweiten Hälfte des Kalenderjahres in die Stadt eingebracht werden, und für welche nachweislich in einer anderen Gemeinde die Steuer bezahlt ist, ist nur der Halbbetrag der hiesigen Abgabe, in jedem Falle jedoch mindestens die Hälfte der hiesigen Jahressteuer zu entrichten.

§ 2. Von dem Besitzer eines Hundes ist innerhalb 3 Wochen nach dessen Anschaffung oder Einbringung in hiesiger Stadt bei der Bürgermeisterei die Anzeige zu machen und die Hundemarke zu lösen. Für den selben Hund ist, wenn er an verschiedene Besitzer übergeht, die Abgabe für das laufende Jahr nur einmal zu entrichten. Jeder der verschiedenen Besitzer haftet solidarisch für die Entrichtung der Abgabe.

§ 3. Hunde bis zu einem Alter von 3 Monaten sind abgabefrei; nach Erreichung dieses Alters sind dieselben innerhalb der nächsten 3 Wochen behufs Anlages der Abgabe bei der Bürgermeisterei anzuzeigen.

§ 4. Nur fünf Mark haben zu zahlen:

1. Schäfer für ihre Schäferhunde.
2. Die Bewohner der außerhalb des Stadtberings belegenen Mühlen, Höfe und Häuser rücksichtlich eines Hundes für jede Haushaltung. Der Umfang des Stadtberings wird von dem Magistrat bestimmt.

§ 5. Der Magistrat ist befugt, die Ermäßigung des § 4 auch für die Bewohner von innerhalb des Stadtberings belegenen Grundbesitzthum ansetzen zu lassen, sobald sich dies durch die örtliche Lage des letzteren rechtfertigt.

§ 6. Gegen Entrichtung der Abgabe empfängt der Besitzer des Hundes außer einer Quittung über den bezahlten Betrag eine Marke, welche für das laufende Jahr Geltung hat.

§ 7. Für eine abhanden gekommene Hundemarke ist gegen Vorlegung der betreffenden Quittung und gegen Entrichtung einer Gebühr von 20 Pfennig eine andere zu erheben.

§ 8. Fremde, welche Hunde halten, sind, falls sie nicht länger als 3 Monate in hiesiger Stadt verweilen, von dieser Abgabe frei.

§ 9. Wird ein Hund auf der Straße verossen, der nicht mit einer Marke versehen ist, so wird er eingekerkert und kann nach Ablauf von 3 Tagen getödtet werden, wenn er innerhalb dieser Frist nicht reclamirt worden ist. Für eingekerkerte und dann reclamirte Hunde sind 25 Pfennig Verpflegungskosten pro Tag zu entrichten.

§ 10. Das Mitbringen oder Laufenlassen von Hunden während der im § 3 der Marktordnung für die Stadt Wiesbaden vom 10. März 1876 angegebenen Marktzeit auf den für den Viehmärkten bestimmten Plätzen — zur Zeit der freien Plaz vor dem königlichen Palais, der sogenannte Marktplatz und die Querstraße — ist verboten.

Verantwortlich sind diejenigen Personen, welche die Hunde mitgenommen, eventuell die Eigenthümer der herrenlos auf dem Viehmärkten herumlaufenden Hunde.

§ 11. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu neun Mark oder im Unvermögensfall mit entsprechender Haft bestraft.

Durch diese Polizeiverordnung werden nicht berührt:

1. Die Polizeiverordnung der Königl. Regierung vom 18. Juni 1869, 2. die Polizeiverordnung der Königl. Regierung vom 5. Januar 1877, 3. die Polizeiverordnung der Königl. Regierung vom 19. Februar 1878, 4. die Straßenpolizeiverordnung vom 10. Juli 1876, abgeändert am 23. April 1890, insbesondere der §§ 55 Absatz 1, 59 und 63, 5. die Polizeiverordnung vom 17. Juni 1889, betreffend den Verkehr in der Kochbrunnen-Anlage pp.

Wiesbaden, den 4. April 1892.

Königliche Polizei-Direction. Schütte.

Bekanntmachung.

Accisepflichtige Gegenstände, welche durch die Post eingehen und wegen mangelhafter Declaration dem Adressaten durch die Post ohne Acciseerhebung eingehändigt worden sind, müssen dem Acciseamte sofort declarirt werden, widrigenfalls eine Accisedefraudation begangen wird. Auf diese Bestimmung der Acciseordnung wird wiederholt aufmerksam gemacht. Zugleich wird bemerkt, daß nach der Acciseordnung Truthühner und Gänse gleich bei der Einführung accisepflichtig sind, mögen sie in lebendem oder todttem Zustande eingeführt werden; ebenso muß Fleisch von Truthühnern und Gänzen beim Eingange sofort declarirt und veracisirt werden.

Wiesbaden, den 12. April 1892.

Das Acciseamt. Zehrung.

Bekanntmachung.

Die dem städtischen Leihhause dahier bis zum 15. März 1892 einschließlich verfallenen Pfänder werden Montag, den 25. April 1892 und nöthigenfalls an den folgenden Tagen, Morgens 9 Uhr anfangend, im Rathhaus-Bibliothek, Marktstraße 7 dahier, versteigert. Zuerst werden Kleidungsstücke, Leinen und Betten zc. ausgetreten und unmittelbar darauf Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Zinn zc. Bis zum 21. April c. können die verfallenen Pfänder von Vormittags 8—12 Uhr und Nachmittags 2—4 Uhr noch ausgelöst und Vormittags von 8—10 Uhr die Pfandstücke über Metalle und sonstige, dem Wottensatz nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden. Vom 22. April c. ab ist das Leihhaus hierfür geschlossen.

Wiesbaden, den 9. April 1892.

Die Leihhaus-Commission.

Feuerwehr.



Die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr des 1. Zuges: Leiter-Abtheilung I. Führer: Herr Fr. Berger u. W. Hoffmann, Feuerhahn-Abtheilung I. Führer: Herren W. Stamm und W. Berghäuser, Saugspritzen-Abtheilung I. Führer: Herren C. Thaler und J. Mollath, Handspritzen-Abtheilung I. Führer: Herren W. May und W. Großschäff, Retter-Abtheilung I. Führer: Herren A. Roder und W. Häfner, werden auf Dienstag, den 19. April c., Nachmittags 4 1/2 Uhr, zu einer Übung in Uniform an die Remisen geladen. Die Übung findet in dem Accisehof statt. Nach der Übung werden von den Mannschaften die neuen Statuten der freiwilligen Feuerwehr unterzeichnet. Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird bestraft.

Wiesbaden, den 13. April 1892. Der Brand-Director. Scheurer.

Haus-Verkauf.

Mittwoch, den 20. April d. J., Morgens 11 Uhr, lassen die Erben der verstorbenen G. F. Seipel Eheleute in Schierstein ihr in der Schulstraße zwischen Gottfried Sempel und Fritz Moses gelegenes 2-stöckiges Wohnhaus nebst Schuppen mit Stall und Keller, Scheune mit Stall und Keller, Schweinefalle, gutem Garten und schönem Hofraum auf dem Mathhause öffentlich meistbietend versteigern.

Schierstein, den 12. April 1892.

Im Namen der Erben:

Fried. Ludwig Seipel.

Vogel-Liebhabern

empfehle eine vorzügliche hochfein süße

Thüringer Sommerfaat.

Samenhandlung Schindling,

Michelsberg 23, Ecke Schwalbacherstraße.

Bei Mehrabnahme Preisermäßigung, sowie frei Haus geliefert. 3731

Specialität: Alle Arten Futterartikel etc.

Der berühmte Bernstein-Fussboden-Glanzack

aus der Karlsruher Lackfabrik von G. Behrens in Karlsruhe ist ein aus den besten Bernsteinsorten bereiteter Oellack von grösster Härte, höchster Dauerhaftigkeit und porzellanartigem Glanz. — Durch Verwendung reiner Farben aussergewöhnliche Deckkraft.
Alleinverkauf für Wiesbaden bei 5887
Eduard Weygandt, Kirchgasse 18.

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe

zum Selbst-Lackiren von Fussböden in bekannter vorzüglicher Qualität in Büchsen mit Patent-Deckel-Verschluss.

Niederlagen bei:
A. Berling, Gr. Burghstraße 12. L. Noebus, Tannusstraße 25.
W. H. Birk, Oranienstraße. Th. Rumpf, Webergasse.
A. Cratz, Langgasse. A. Schirg, Schillerplatz.
F. Klitz, Ecke d. Tannusstraße. F. Strasburger, Kirchgasse.
C. Krautworst in Langenschwalbach. 7273

Ofenglanz-Wichse

von
B. Töpfer, Ringenfeld.

Neu! Praktisch!
giebt rasch und ohne zu stauben schönen Glanz.
Dosen à 15 Pf. bei 3260

Ed. Brocher, Neugasse,
W. H. Birk, Oranienstraße,
W. Hammer, Kirchgasse.

Verschiedenes

Ich wohne jetzt
Kirchgasse 47, 1
(Eingang Mauritiusplatz).
Sprechstunden 8—9¹/₂ Vormittags u.
2—3¹/₂ Uhr Nachmittags.

Dr. Gerheim,
prakt. Arzt. 7246

R. Zentner,

pract. Zahnarzt,
Marktstraße 27, 1,
Sirsch-Apotheke. 3324

Atelier für künstl. Zähne, Plombiren etc.,

schmerzlos und dauerhaft zu realen Preisen. 22941

W. Hunger-Kimbel,
Kirchgasse 13, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

Ich wohne jetzt

Louisenplatz 7. 6257

Anna von Doemming,
Doctor of Dental Surgery.

L. Neglein, wohnt jetzt
Hypothekengeschäft, Karlsstr. 18.

Mein Kochgeschäst befindet sich jetzt

Kirchgasse 47, Renban,

Eingang Mauritiusplatz.

W. Petri, Koch.

Von heute an

wohne ich in meinem Hause

Frankenstraße 28, Part.

Salte mich bestens empfohlen für Neuflasterung und Reparaturen. (Steine stets auf Lager.) 7012

P. Hofmann,
Plasterermeister.

Frau Heidecker, geb. Sterzel,

wohnt nicht mehr Steingasse 30, sondern

Geldstraße 18, 2 St. hoch.

Gleichzeitig empfehle mich in allen Haavarbeiten in und außer dem Hause, sowie im Härden. 728

Ph. Dörr, Masseur,
wohnt Mühlgasse 5. 6271

P. Thomasowsky, Masseur,

wohnt jetzt

Schützenhofstraße 2, 3. Etage,

Ecke der Langgasse, neben dem Schützenhof.

H. Gant, Geschlechts, Frauen-Leiden.

Dr. Hugo Gensch, Frankfurt a. M., Stiftstraße 22.

Pariser Schule. 10-jährige Praxis.

Feuerbestattung

Heidelberg. (H. 6396b) 61

Auskunft ertheilt die Friedhofs-Commission.



Auswärtige Agentur des Norddeutschen Lloyd. Billets zu Originalpreisen. Ausnahmepreise gratis.

J. Chr. Glücklich, 2. Revfiz. 2.

Hall-Type-Writer.

Wer sich für die „Hall“-Schreibmaschine (das beste aller Systeme, Preis 125 Mark) interessiert, erhält jede gewünschte Auskunft, event. unter Vorführung des Apparates, durch E. Deutsch, Friedrichstraße 18, 2, einzigen Vertreter für Wiesbaden und Umgegend.

Wellrichstraße 19 guten bürgerlichen Mittagstisch von 45 Pf. an, Abendstisch von 85 Pf. an.

Gut bürgerlicher Mittagstisch Neugasse 12, Seitenb. 3.

Pianino, gut, für 8 Mk. zu vermieten. Langgasse 32, Part. r., 11—12 Uhr Vormittags.



Gebrauchte Landauer, Halbverdeck, Brezel, 1000 ein verdeckter Wagen, passend für Milch oder Obst zu fahren, sind stets zu verleihen oder zu verkaufen.

Ph. Brand, Kirchgasse 23. 671

Erfahrener Architect

empfiehlt sich zur Anfertigung von Bau- und Entwässerungsplänen, Bauleitung, Aufstellung und Revision von Bau-Rechnungen zu mässigen Preisen. Off. unter D. J. 186 an den Tagbl.-Berl. 688

Ich biete

Barbès, Paris.

Anfertigung aller Drucksachen Langgasse 18. Visitenkarten Lithographie von M. 1.20 an, Etiquetten halte stets auf Lager. 688

Karl Müller.

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohrt Mauritiusplatz 3. 1798

Buchbinder- und Cartonage-Arbeiten werden prompt und billigt ausgeführt. 20038

Karl Emmel, Neugasse 12.

Goltermöbel und Betten werden solid und billig umgearbeitet, auch neu und unter Garantie für solide Arbeit und geschmackvolle Ausführung angefertigt; auch wird das **Tapezieren** billig besorgt. 7040
Hr. Schweibert, Tapeziter, Mauergasse 11.

Hüte werden nach der neuesten Mode zu 50 und 75 Pf. garnirt. — **Haar**, sowie sämtliche **Guthaten** billig zu haben. 5709
Schulberg 6, 1.

empfehle mich zum Anfertigen von **Herren- und Knabenkleidern** zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und solide Arbeit. **Reparaturen** schnell u. billig. 22950
L. Wessel, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 23, 1.

Herrenkleider werden reparirt und **gemischt gereinigt**, sowie **Hosen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. 156
W. Mack, Ellenbogengasse 10, 1.

Modes. Hüte werden geschmackvoll und billig garnirt. 6917
Helenenstraße 13, 2.

Zur Anfertigung eleganter wie einfacher
Damen-Bekleidung
empfiehlt sich bei reeller u. prompter Bedienung,
soliden Preisen und gutem Sitz
Maria Schwarz,
Kleine Burgstraße 5, 2 St. 7134

Damen-, sowie **Confirmanten- und Kinder-Kleider** werden nach neuestem Schnitt geschmackvoll und billig angefertigt. Näh. **Neurostraße 34, Stb. 1. St. 1.** 5925
Gäbte Schneiderin nimmt noch Kunden an. **Wienberg 4, 1. Laden.**
Beden werden gesteppt **Adlerstr. 8, D. 1. St. 34. Diefenbach.** 6551

A. Hirsch-Dienstbach,
Schmiededern- und Spitzen-Wäscherei und -Färberei,
Grabenstraße 2, 3. 5145

Gardinen-Wäscherei und -Spannerei,
nach neuestem System. 5124
Fr. Noll-Massong, Drantenstraße 25.

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu
bringe ich hiermit den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung.
Frau **Hess**, Drantenstraße 12, Stb. Part.
Beden stets zur Ansicht. Eigene Bleiche und Trockenhalle. 2968

Chemische Waschanstalt,
Adolf Thüle, Webergasse 45.

Reinigungszeit binnen 24 Stunden. Neueste maschinelle Einrichtung.
Gute Reparatur-Geschäfte für gereinigte Sachen.
Ab. Annahmestellen befinden sich in **Schwalbach** bei Fräulein **Henny Greif**, Bug- und Modewaaren-Handlung, in **Wiesbaden** bei Frau **Rheinländer**, Bug- u. Modewaaren-Handlung, **Rheinstraße**, u. **Soll**, bei Herrn **Strensch**, Handschuh-Geschäft, **Weberg 40**, und bei **Geschw. Müll**, Bug- u. Modewaarenhandl., **Neurostr. 8/10.** 6524

Handschuhe werden, schon gem. u. aus alterhandl. **Weberg 40.** 13859

Handschuhe werden, **gewaschen u. gefärbt** bei Handschuhmacher **Giov. Scappini**, **Michelsh. 2.** 4901
Bügel zum Waschen und Glanzbügeln wird angenommen, schon und schnell besorgt. Näh. **Adlerstr. 30, Stb. 1. Tr. u. Neurothal 7, Part.** 6335
Angezeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Haus.
Lina Löffler, **Steinstraße 5.** 156

Damen finden freundl. Aufnahme bei Frau **Wiest**, **Gebamm**, **Baulbrunnstraße 5.** 22947

Massage, Ein- u. Abreibungen,
von 50 Pf., werden angenommen. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 7080

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.
Bestellungen zur Entleerung der Larrinen-Gruben beliebe man bei Herrn **E. Stritter**, **Kirchgasse 38**, machen zu wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 276

Ein Gärtner übern. noch Gartenarb. **Baulbrunnstr. 13, 2 St.**

Eine hier zur **Aur lebende, durch-**
aus respectable heitere alleinstehende
Dame der besten Gesellschaft wünscht
die Bekanntschaft einer eben solchen
Dame, eines Ehepaares oder auch
eines ehrenwerthen Herrn zu machen,
um mit ihnen ihre täglichen, womöglich
längeren Spaziergänge zu machen. Gest.
Offerten unter G. O. 300 an den
Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Knaben-Institut von H. Kreis,
Bahnhofstraße 5.

Die Anstalt, Schule und Pensionat, besteht seit 1834.
Der Lehrplan berücksichtigt besonders die neueren Sprachen und umfasst auch die Vorbereitung für den **kaufm. Beruf**, die Prüfung für **Einjährig-Freiwillige** und den Uebertritt in **öffentliche Lehranstalten**. Sorgfältige individuelle Pflege und genaue Aufsicht.

Das Sommersemester beginnt **Dienstag, den 26. April,**
9 Uhr Morgens. 6847

Pfadschule, **Quersfeldstraße**, bereitet sicher zum Examen vor.
Eintritt jederzeit. Alter 14—23. Lebensj. Schüler stets beurlaubt. 6759

Unterricht in all. **Gymnasialsprachen**, Vorbereitung auf **Examina** etc., wie seit Jahren erfolgreich und billig.

H. Mathi, **hoatl. gebr. Philologe**, **Wellrigstraße 20, 1. 1.**

Eine **hoatl. gebr. Lehrerin**, die läng. Zeit als **Gr. im Ausl. thätig** war, erth. gründlichen Unterricht in **Deutsch, Französisch u. Englisch** (à 1.50). Gest. **Off. u. D. N. 265** an den **Tagbl.-Verlag** erbeten.

Ein **Fräulein** (geprüfte Lehrerin) ertheilt **deutsche, französische u. englische Stunden** zu mäßigem Preis. Näh. im **Tagbl.-Verl.** 5895

Eine **hoatl. geprüfte Lehrerin** ertheilt **Privat-Unterricht**. **Nan** **Frankenstraße 19, 1. St.** 18309

Für das Sommerhalbjahr wird eine **junge Lehrerin** zu einem Stinde, von 10 Jahr., welches die Schule bef. u. zur Mitbeaufsichtigung eines kleinen von 8 Jahr., w. ein. Mädch. h. von 2 Uhr ab gel. Zeugnisse u. Gehaltsanfrage unter **Schulnach L.** postlagernd **Wiesbaden.**

Institut der Englischen Fräulein.

Beginn des Sommersemesters: **2. Mai, Morgens**
9 Uhr.

Anmeldungen nimmt entgegen

7242

Die Vorsteherin.
Rheinstraße 52.

Eine **junge Engländerin** ertheilt Unterricht zu mäßigem **Preise Rheinstraße 55, Part., 12 bis 1.**

Eine **junge Engländerin** ertheilt Unterricht zu mäßigem **Preise.** Offerten unter **G. H. 305** an den **Tagbl.-Verlag.**

Eine **junge Engländerin** ertheilt Unterricht in **Englisch u. Französisch** zu mäßigem **Preise.** Offert. u. **D. A. 17** a. d. **Tagbl.-Verlag** erbeten.

Junge Damen, welche wünschen, sich in der **französischen, englischen oder italienischen Conversation** zu vervollkommenen, finden Gelegenheit im

7243

Institut der Englischen Fräulein,
Rheinstraße 52.

Ein Herr, der viele Jahre in **England** war, ertheilt **englischen Unterricht** zu mäßigem **Preise.** Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 2048

Französischer Unterricht wird erth. **N. Tagbl.-Verlag** 4904

Dramatischer Unterricht
wird begabten Anfängern ertheilt. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 7244

Malstunden.

Naturstudien (Del u. Aquarell), **Blumen-, Decorations- u. Sobelin-**
Malerei etc. **Täglicher Kursus** von 10—1 Uhr. 6862

Jenny Rochlitz, **Atelier: Moritzstraße 23, 2.**

Mal-, Zeichen- und Kunstgewerbeschule,

Louisenstrasse 20, Ecke Bahnhofstrasse.

Eintritt jederzeit. Annahme u. Ausführung aller Art Zeichnungen im Auftrag. Mittwoch u. Samstag Nachmittag Zeichen für talentierte Kinder. Abends Unterricht im Monogrammenzeichnen. 17062

H. Bouffier,

acad. und staatl. geprüfter Zeichenlehrer.

Becker'sches Conservatorium der Musik.

Rheinstraße 45 (Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse).

Eröffnung neuer Kurse im „Clavier- u. Violinspiel, im Solo- u. Chorgesang, in der Theorie und Ausbildung für das Lehrfach.“ (Musikschul- u. Privat-Unterricht.) — Neuanmeldungen von Anfängern und vorgeschrittenen Schülern und Schülerinnen täglich. — **Billigstes Honorar.** Beste Referenzen. — Prospekte und nähere Auskunft durch

Musikdirector **H. Becker.** 6178

Pianist A. Leydecker,

Lehrer am Conservatorium zu Mainz.

ertheilt hier an zwei Tagen der Woche gründl. **Clavier-Unterricht** und wünscht noch einige Stunden anzunehmen. Geht. Offerten an obige Adresse oder sub „**Leydecker**“ an den Tagbl.-Verlag. 12988

Gründl. Clavier-Unterricht v. St. 60 Pf. Näh. im Tagbl.-Verl. 6848

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 4903

Eine tüchtige Clavierlehrerin ertheilt gründlichen Unterricht nach vorzüglicher Methode, pro Stunde 1 Mk. Beste Referenzen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6989

Gründlichen Clavier-, Violin- und Gesangs-Unterricht ertheilt ein erfahrener Lehrer. Näh. bei **Peller & Geck.** Langgasse 49.

Eine junge Dame ertheilt gründlichen **Clavier-Unterricht** zu mäßigem Preise. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2604

Clavierbegleitung zu Gesang oder Instrum., Mitwirkung im **Ensemble** (vierstimmig) etc. übernimmt Musiklehrer **Ewald Deutsch.** Friedrichstraße 13, 2. — (Beste Ref.)

Gründlicher **Zither-Unterricht** wird ertheilt. Näh. **M. Glöckner.** Kirchgraben 5, nahe am Schulberg, 1 Tr. 1. 2553

Zither-, Mandolin- und Guitarren-Unterricht

nach bester Schule, ertheilt gründlich 6647

A. Walter, Zitherlehrer, Schwalbacherstraße 79.

Eine Dame sucht für mäßiges Honorar **Gesangsstunden** z. erth. (nach Schule **Tipka-Weinlich**). Näh. Taunusstraße 1, 3. Tr.

Gesang-Unterricht

ertheilt Frau **Margarethe Surén,**

Schülerin des Herrn Dr. Kriekel.

Sprechstunden von 10–12 Uhr Schlichterstraße 16, 2.

Der Handfertigkeits-Unterricht in der hiesigen Gewerbeschule wird für diejenigen Knaben, welche denselben bis jetzt besucht haben, auch während den Osterferien unentgeltlich fortgesetzt. Derselbe findet Montags, Mittwochs und Freitags, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, statt und beginnt Mittwoch, den 20. April. 251

Für den Vorstand des Local-Gewerbevereins:

Der Vorsitzende **Chr. Gaab.**

Industrie- und Kunstgewerbeschule für Frauen und Töchter.

Wiesbaden, Friedrichstraße 20, 2.

Wiederbeginn des Unterrichts nach den Ferien **Donnerstag, den 21. April.**

Kurse in allen einfachen und feinen Handarbeiten, im Maschinennähen, Wäschezuschnitten, Schneidern, Puh, im Weisp- und Monogrammsticken, in jeder Technik der Kunststickerei etc.

Vorzüglicher Unterricht im Zeichnen und Malen nach der Natur und nach Vorlagen (Münchener Schule). Porzellanmalen, Lederschnitt, Achen, Brandmalerei etc. Eintritt jederzeit. Auskunft etc. schriftlich wie mündlich durch die Vorsteherin 7342

Frl. H. Ridder.

Frauen und Mädchen,

welche Damen-Schneiderei, Maagnehmen, Zuschneiden, sowie Anfertigung von Damen- und Kinder-Garderoben zur Begründung ihrer Erfindung gründlich erlernen wollen, wird Frau **Luttsch.** Lehr-Zustimmung, Langgasse 3, bestens empfohlen. Beginn der Kurse jeden Montag. Damen fertigen ihre eigenen Costüme an. Erfolg garantiert.

Immobilien

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfiehlt sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-, Privathäusern, Hotels u. Gastwirthschaften, Fabriken, Bergwerken, Hofgütern u. Pachtungen, Beteiligungen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. Bureau: Taunusstrasse 10. 286



Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. 2267

Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.



Hch. Heubel,

Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am Kurpark. Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Padehäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt. Rent. und preiswürdige Objecte stets vorhanden.



Immobilien- J. MEIER Estate & Agentur. Taunusstr. 13. House-Agency

Adolphstr. 5, 1, Fritz Jeidels, Adolphstr. 5, 1, 2501

Immobilien- und Hypotheken-Geschäft. An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen, kaufmännischen Geschäften jeder Art. An- u. Ablage von Capitalien. Streng reelle Bedienung. 6268

Immobilien zu verkaufen.

Die Immobilien-Agentur

Johann Eckl, Sellmundstr. 47,

ist beauftragt zu verkaufen: ein Haus in guter Lage, rentirt Wohnung u. Laden, mit 2000 Mk. Anzahlung. Drei neu erbaute Landhäuser in obere Rheingau, mit Bor- und Hintergärten, von 12–18,000 Mk. Günstige Bedingungen; Aussicht auf den Rhein. Neu erbautes Haus freie Wohnung, Verhältnisse, sowie etwas Ueberflus, für 42,000 Mk. mit kleiner Anzahlung. 7006

Villa Parthstraße 19 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. beim Besitzer Adolphstraße 7, C. Schiemann. 236

Reine schöne Villa am Rindl, 8 gr. Räume, Garten, Balkon, herrliche Aussicht, steht unter constanten Bedingungen zum Verkauf. Preis 58,000 Mk. Auskunft nur bei **P. G. Rück,** Dogheimerstraße 30. 236

A. Gasthaus zu verk. od. verm., pr. Lage. **Ch. Falke,** Nerostr. 4. 684

Wilhelmsplatz sind die Häuser No. 7 und 8 Wegzugs halber zu verk. Näh. Wilhelmplatz 10, 3. 684

Villa Lanzstraße 12, elegant eingerichtet, mit schönem Garten, ruhige geschützte Lage, nahe dem Walde u. der Dampfbahn, ist wegen Verlegung des Wohnsitzes preisw. zu verkaufen. Auch ist dieselbe mit oder ohne Möbel per 100. zu verm. Näh. daselbst od. Lehrstraße 23, Part. 634

Wohnhaus mit kleinem Hinterhaus in der Bleichstraße zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 95. 1883

Villa Möhringstraße 8 zu verkaufen. Näh. Möhringstraße 10. 634

Eine Villa mit Stallgebäude zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 684

Neues Haus, nahe der Langgasse, mit zwei Läden, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, für 62,000 Mk. bei 6000 Mk. Anz. zu verkaufen. **Jean Arnold,** Immobilien-Geschäft. Bureau: Schwalbacherstraße 43, 1. 684

Herrschastliches Besitzthum Vierstädterstraße 12, best. laufen. Näh. durch **E. Weitz,** Nidelsberg 28. 490

Haus, beste Lage, mit Läden und großen Hinterräumen zu verkaufen. Auch wird eine kl. Villa oder Haus in Tausch genommen. Günstigste Capitalanlage. Gef. Off. v. Selbstreflect. unter **D. O. 290** an das Tagbl.-Verlag erbeten. 264

Eine nach den Anforderungen der Neuzeit eingerichtete Villa, mit 2 Salons, 12 Wohnzimmern und Badecabinet, umgeben von schönem Garten, mit herrlicher Aussicht auf den Rhein und Taunus, ganz in der Nähe des Kurhauses und Hochbrunnens, ist billig zu verkaufen, auch ungetheilt zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6200

Ein gut gebautes Landhaus bester Lage, für zwei Familien, unter Tage zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur 6939

In schöner gesunder Lage ist ein fl. Landhaus mit Seitenbau u. schönem Garten unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Garten mit Haus, 3 schöne Bauplätze. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6836

1. Villa in Bad Schwalbach (Kurtag) für 12,000 Mk. zu verkaufen. Ausf. erth. Herr P. G. Rück, Dohheimerstr. 30 a, in Wiesbaden.

Bad Homburg.

Zwei sehr schöne Villas m. Gärten u. herrl. Ausf. a. d. Taunus, sind Erbtheilung h. u. i. günst. Bed. iof. zu verkaufen.

Off. sub U. N. 884 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. (H. 62446) 369

Es ist ein schöner Bauplatz, 36 Ruthen, getheilt oder im Ganzen billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3201

Villen-Bauplatz, schön gelegen, ca. 34 Ruthen groß, billig zu verkaufen. Näh. Barckstraße 9b, 2. St. 6892

Bauplätze in guter Lage und an fertiger Straße für 2000 Mk. per Ar zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14605

Bauplätze Emserstr. 38

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Hochbrunnenplatz 1. 13943

Acker, 1 1/2 Morgen, an der Waldstraße (Bauquartier), die Rute 45 Mk. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4460

Immobilien zu kaufen gesucht.

Villa

mit oder ohne Garten zu kaufen gesucht. Offerten unter W. 7905 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. a. 120/4) 41

Zu kaufen:

Ein Haus mit Thoreinfahrt und etwas Hof in der Friedrichstraße oder in deren Nähe. — Ein gutgehendes Zweiergeschäft in bester Stadtlage. Gef. Offerten sub H. K. 207 hauptpostlagernd erbeten.

Acker, in der Nähe der Stadt, zu kaufen gesucht. Offerten unter H. O. 202 an den Tagbl.-Verlag. 7211

Geldverkehr

Hypotheken-Capital bis zu 70% der Taxe, je nach Lage des Hauses und Höhe des Betrags zu 4—4 1/2%, auf Wunsch einmalige Zinszahlung jährlich durch 841

Gustav Walch, Kranzplatz 4.

Capitalien zu verleihen.

70—100,000 Mk. gegen 1. Hypoth., in nur gut. Lage, sind zu 4% bald zu verleihen. Nachweis L. Winkler, Taunusstraße 27, 2 St.

Restaufschilling v. 5000 Mk. wird gekauft. Näh. Tagbl.-Verl. 7341

300,000 Mk., auch getheilt, per Juli auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. durch Carl Wolff, Weißstraße 5.

7000 und 10—12,000 Mk. auf Nachhypothek auszuleihen. Näh. bei M. Linz, Mauerstraße 12.

Capitalien zu leihen gesucht.

Auf industrielles Anwesen (Tare Mk. 93,500) werden Mk. 15,000 auf erste Hypothek zu 5% gesucht. Offerten sub O. M. 256 an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 30,000 werden gesucht auf prima Objecte zu cediren, nur bis zu 60 oder 65 % der Taxe, auf 2. Hypothek; ebendasselbe ist ein prima Restaufschilling von Mk. 35,000 zu cediren; derselbe ist so gut wie 2. Hypothek. Näh. im Tagbl.-Verlag. Selbstref. bevorzugt. 7364

5000 Mk. gute Forderung zu 5% Zinsen und 1895 rückzahlbar mit 2% Nachlag zu cediren gesucht. Gef. Offerten unter S. N. 281 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 7090

12,700 Mark werden mit Nachlag zu cediren gesucht. Offerten bel. sub H. J. 184 an den Tagbl.-Verlag. 679

Mieth-Verträge

vorräthig im Verlag, Langgasse 27.

Miethgesuche

Ein Ehepaar ohne Kinder sucht zum September od. spätestens 1. October d. J. geräumige ruhige Wohnung von mindestens 6 Zimmern, Badezimmer und sonstigem reichlichen Zubehör, thünlichst in neu erbautem Hause, im Preise von ca. 1800 Mk. Quart. sub V. N. 294 an den Tagbl.-Verlag.

Ich suche per 1. October 1892

Laden mit Nebenraum.

Schriftliche Offerten an

W. Breitle, Taunusstraße 39. 7230

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Meine Villa Alexandrastraße 3 steht per sofort anderweitig zu vermieten. 23733

Villa Neuberg 5 zu verm. od. zu verk. Näh. Dambachthal 5, Part. 21890

Zu bester Aurlage vollständig neu hergerichtete Villa, 13 Zimmer nebst reichl. Zubeh., speciell für Pension geeignet, per gleich preiswürdig zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. 7355

Immobilien-Agentur Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Geschäftslokale etc.

Bärenstraße 2 ist das Entresol mit Zubehör zu vermieten. Näh. 4967

Gr. Burgstraße 17 Laden mit 2 Schaufenstern und Comptoir per sofort zu vermieten. Näh. daselbst 1. St. 23880

Zahnstraße 2 ein kleiner Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres Langgasse 5. 1178

Langgasse 9

sind die seither zum Vertriebe des Eisenwaaren-Geschäftes benutzten Lokalitäten nebst Wohnung zum 1. Juli zu vermieten. 6292

J. Kimmel, Adelsbaldstraße 56.

Schwalbacherstraße 17 (Ecke Friedrichstraße) sind 2 schöne Läden per sofort oder 1. Juli zu vermieten. 6894

Großer neu hergerichteter Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Kirchgasse 23. 5712

Im Hotel zum Adler

ist ein Laden (seither Schütte) per 1. Juli zu vermieten. 5484

Laden, für jeden Geschäftsbetrieb passend, nebst Wohnung sofort zu vermieten Neubau Ecke Steingasse und Schachtstraße. 2382

Schöner Laden,

event. mit fl. Wohnung, sehr preisw. zu verm. Taunusstr. 43. 4484

Große erste Etage, vorzüglich zu Geschäftslokalitäten, und Wohnung alsbald zu vermieten. Näheres bei J. Eidam, St. Burgstraße 1. 5373

Für Spengler.

Bleichstraße 21, in guter Lage, eine Werkstätte zu vermieten. 6895

Bleichstraße 21 Werkstätte oder Lagerraum zu vermieten. 2381

Zahnstraße 22 ein großer Lagerraum, für Werkstätte geeignet, sofort zu vermieten. Näh. Karlstraße 33, 2. 7251

Wohnungen.

Albrechtstraße 7 eine schöne Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 6426

Bertram- und Al. Dohheimerstraßen-Ecke (Neubau) ist im 2. und 3. Stock je eine eleg. 4-Zimmerw. auf gleich od. 1. Juli zu verm. 6393

Dohheimerstraße 2 ist die Wohnung im 1. St., besteh. aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Part. 192

Dohheimerstraße 43 b ist eine Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort zu vermieten. 2421

Emserstraße 28, Part., 5 Zimmer, 2 Mani., Küche im Souterrai, Keller u. Gartenpl., an ruhige Leute auf 1. Juli zu verm. 6747

Villa Emserstraße 65 ist Hochparterre oder Bel-Etage eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör mit Veranda oder Balcon und Gartenbenutzung auf sofort an stille Miether abzugeben. 4011

Frankenstraße 9, 2 Tr., ist eine abgechl. Wohnung zu vermieten. 7106

Göthestraße 33 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, 1—2 Maniarden und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst 1. Etage. 5910

Heinenstraße 7 eine kleine Dachwohnung zu vermieten. 7079

Sellmündstraße 41 eine sehr schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 6509
Kirchgasse 7, 2. Et., 7 Zimmer, Balkon, Küche, Speisekammer, Keller u. c., sehr schöne freundliche Wohnung, auf 1. Juni oder Juli zu vermieten. Näh. in der Konditorei. 6386

Kirchgasse 37 eine Wohnung im Seitenbau, 1 Et., 2 Zimmer, Küche, Keller u. c., auf sofort zu verm. 7074
Ludwigstraße 10 ein Zimmer und Küche sof. oder per 1. Mai zu vermieten. 7159
Rheinstraße 20 ist der 2. Et., bestehend aus Salon mit Balkon, 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Keller u. c., auf sofort zu vermieten. Näh. im Seitenb. 415

Rheinstraße 81 ist Hochparterre oder Bel-Etage eine eleg. Wohnung v. 5 resp. 4 Zimmern nebst Zubehör an stille Mieter v. 1. Juli abzugeben. Näh. Parterre. 6823

Villa Elia, Höderallee 24, ist eine Wohnung zu vermieten, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Kammer u. c., Garten zum Alleingebrauch, auf 1. Juli. 6445
Höderberg 17 Parterre-Wohnung, 2 Zimmer und Küche (Abchluss), per 1. Juli zu vermieten. 6817

Schäferhofstraße 9 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näh. im Landbau Schützenhofstraße 11. Anzusehen Vormittags zwischen 11 und 12 und Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr. 1748

Schwalbacherstraße 24 neu hergerichtete Bel-Etage, 6 Zimmer mit Balkon und Zubehör, Miedenutzung des Vorgartens, zu verm. 5580

Steingasse 21 eine kleine freundliche Wohnung an eine einzelne Person od. ruhiges Ehepaar ohne Kinder auf sofort oder 1. Mai zu vermieten. 7263

Webergasse 46, Vorderh. 1 Et., eine vollständige Wohnung auf sofort zu vermieten. 7076

Wörthstraße 8, Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich oder auf 1. Juli zu vermieten. 4196

Zwei Zimmer, Küche, Mansarde zum 1. Juli zu vermieten Frankensstraße 18, 1 Et. 6819

In der neu erbauten Villa „San Remo“,

Schiffstraße 1, nächst der Parkstraße, sind 2 hochleg. herrsch. Wohn. v. je 5 Zimmern, Badez., Balk., mit reichl. Zub., d. Neuz. entspr., mit Gartenbenutz., im Ganzen od. geth. zu verm. Näh. dabei od. Philippsbergstraße 8, Part. 7267

Bewegungs halber sofort billig zu vermieten Karlsruferstraße 17 eine eleg. 3. Etage, 3 gr. helle Zimm., Küche, Speisek., Mansarde und Keller. Näh. bei.

Freundl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör (Bel-Etage), zu vermieten Neubau Ecke Steingasse und Schachstraße. 2578

Wohnung von 5-6 Zimmern mit Küche, Bad- und Gartenbenutzung, ev. getheilt, in ein. Landh. a. 1. Mai zu verm. Näh. im Tagbl.-Verl. 6935

Möblierte Wohnungen.

Emserstraße 19 möbl. Wohnung, 3-5 Zimmer, 2 Balk., Garten, mit einger. Küche od. Penf. sehr preisw. zu v. Wäber im Hause. 7345
„Lustort „Hofgut Geisberg“.

Wilhelmstraße 18 eleg. möblierte Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus fünf Räumen, neu eingerichteter Küche, Mansarde und Keller, per Anfang Mai zu vermieten. Näh. im Laden Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße. 7247

In erster Annullage

ist Bewegungs halber eine herrschaftlich möblierte Etage von 4 Zimmern, eingerichteter Küche und großem Balkon zum 1. April für 150 Mk. monatl. zu vermieten. Zu erst. im Tagbl.-Verlag. 3501

Möblierte Zimmer.

Adelhaidsstraße 23, Seitenbau, zu verm. 2 bis 3 Zimmer, gut möblirt, an stille Einwohner; ebenso eine möblierte Mansarde. 23540

Adolphsallee 10, Parterre, möbliertes Salon mit Schlafzimmer zu vermieten. 5557

Adolphstraße 5, Seitenbau rechts, 1. Etage r., ist ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten. 6791

Albrechtstr. 28 schön möbl. Zimmer (1 Et.) zu vermieten. 6574

Albrechtstraße 30, Part., ein möbliertes Zimmer z. vermieten. 6898

Altestraße 2, 1. ein großes gut möbliertes Zimmer zu verm. 7129

Altestraße 2, S. 1. sch. möbl. Zimmer an zw. Herren z. verm. 6444

Blücherstraße 22 möbl. Zimmer zu vermieten (Preis 14 Mk.). 4971

Dohheimerstraße 11, Eing. 13, 3 Tr., möbl. 3. an e. Herrn z. verm. 4928

Dohheimerstraße 26, 3 r., möbl. Zimmer zu vermieten. 4846

Emserstr. 19 i. möbl. Wohn- u. Schlafz., a. B. m. Penf., b. z. v. 7347

Emserstraße 19 möbl. Zim. mit Penf. (55-80 Mk.) zu verm. 7346

Feldstraße 13, Hth. B., ist ein möbliertes Zimmer oder eine Schlafstelle für zwei reinliche Arbeiter zu verm. 6884

Friedrichstraße 2, 3 Et., ein fl. möbl. Zimmer für 9 Mk. pr. M. zu vermieten. 6891

Gustav-Adolfstraße 14 möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 349

Hartungstraße 6 ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. 1. Et. rechts. 7165

Sellmündstraße 21 ein großes bequemes und schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. 2. Et. 19415

Sermannstraße 19, 2. ein möbl. Zimmer zu vermieten. 6417

Zahnstraße 3, 2. sind für gleich 2 schön möbl. Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, zu vermieten. 6041

Kapellenstraße 7, 3 r., freundl. möbl. Zimmer mit prachtv. Aussicht zu vermieten. 6923

Karlstraße 7, n. d. Rheinstraße, schön möbl. Part.-Zimmer zu verm. 6993

Karlstraße 18, Part., ein großes schön möbl. Zimmer zu verm. 6215

Kirchgasse 2b, 2 Et., ger. sch. möbl. 3. mit 1-2 Betten z. v. 5886

Kirchgasse 3 möbl. Zimmer auf 1. Mai zu vermieten. Näh. im Büchsenladen. 7184

Kirchgasse 49, 2, zwei schön möbl. Zimmer (auch einzeln) mit sep. Ein- gang zu vermieten. 6827

Louisenstraße 3 (nahe Part u. Wilhelmstraße) sind möblierte Zimmer zu vermieten. 6818

Louisenstraße 41, 2. Et. r., ein großes gut möbl. Zimmer an sol. Herrn zu verm. 6919

Neroststraße 20 ein schön möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 6819

Nicolassstraße 21, Bel-Et., sind schöne möblierte Zimmer abzugeben.

Oranienstraße 3, 2 Tr., ein auch zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. 7087

Rheinstraße 45, 2 links, möblierte Zimmer zu vermieten. 5621

Höderberg 12, 2. Et., ein möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 7106

Saalgasse 16, 1 Et. l., dem Kochbrunnen gegenüber, ist ein kleines möbliertes Zimmer zu vermieten. 6789

Schillerplatz 2, Etb. 2 r., schönes möbliertes Zimmer zu verm. 6789

Schlichterstraße 11 schönes Hochpart.-Zim., möbl., zu vermieten. 5780

Schulberg 19, nahe der Langgasse, ist auf gleich ein schön möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 7378

Schwalbacherstraße 30, 2 Et., Altesse, sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 7128

Weilstraße 18 möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 6925

Wörthstraße 19 zwei freundl. möbl. Parterrezimmer zu verm. 6928

Elegant möblierte Zimmer (mit u. ohne Pension) zu mäßigem Preise zu verm. Delasseestraße 2, 2 (Ecke der Friedrichstraße). 1990

Schöne möblierte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 14888

Mehrere möbl. Zimmer Markstraße 12, Vorderh. 3. Et. 14888

Zwei elegant möbl. Zimmer, zusammen, auch getheilt, mit Kasse zu ver- mieten Goldgasse 17, 1. 7140

Zwei fein möbl. Zimmer (Morgensonne), separ. Eingang, z. vermieten Karlsruferstraße 25, 2 (zw. Rhein- u. Adelhaidsstraße). 7140

Zwei fein möbl. Zimmer zu vermieten Saalgasse 1, 1. 7140

Zwei ineinandergehende, schön möbl. Zimmer, mit guter Pension, an einen oder zwei Herren zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6886

Ein reizendes Zimmer

mit Cabinet in schönster Lage mit Möbel abzugeben Nerostal 59.

Salon und Schlafzimmer zu verm. Lannusstraße 38. 3044

Gut möbliertes Zimmer mit Cabinet billig zu vermieten Weilschstraße 22, 2 Et. r. 7290

Gut möbliertes Zimmer bei ruhiger Familie auf gleich oder später zu ver- mieten. Näh. Albrechtstraße 81b. 6184

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Vertramstraße 11.

Freundl. möbl. Zimmer zu verm. Vertramstr. 13, Mittelb. 8 Et. l.

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Vertramstraße, Ecke der Al- doheimersstraße, Part. r. 7805

Fein möbl. Zimmer zu vermieten Gr. Burg- straße 3, 1. Et. 6096

Möbl. Zimmer an einen Herrn billig zu verm. Castellstraße 36, 1 l. 7320

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension, zu verm. Faulbrunnenstraße 12. 6070

Ein schönes Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten Feldstraße 19. Näh. im Laden. 6887

Schön möbl. 3. m. Pension b. zu verm. Frankenstraße 6, 1 Et. 6194

Ein möbl. Zimmer u. Mansarde zu verm. Frankenstraße 24. 6194

Freundl. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Gustav-Adolf- straße 4, Laden. 5278

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten Helenenstraße 13, 2. 6916

Gut möbl. Zimmer zu vermieten Sellmündstraße 53, 2 Et. 6227

Möbl. Zimmer zu verm. (Sonnenseite), Garten. Auf- Wunsch Penf. Kapellenstr. 3, 1. 5510

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Kellersstraße 12, 1 Et. r. 6490

Ein freundl. möbl. Zimmer preiswürdig an einen Herrn zu vermieten Kirchgasse 14, im Messerladen. 1835

Ein schön möbl. Zimmer an ein anständiges Fräulein mit Pension zu vermieten. Kirchgasse 40, 2. 4586

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Lehrstraße 27, Part. l. 7391

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Mauerstraße 8, 2 Et. l. 6383

Schön möblierte Zimmer an einen auch zwei bessere Arbeiter zu vermieten.
 Maurergasse 8, Hinterh. 1 St. r. 6693
 Ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten Nerothstraße 18, 2. St. 6868
 Ein möbliertes Zimmer ist zu vermieten Nerothstraße 29, 1 St. 7202
 Ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Nicolaststraße 16. 17658
 Ein möbl. Parterrezimmer zu vermieten Röderstraße 20 (Müllersseite). 7006
 Ein möbliertes Zimmer mit Kost sofort zu vermieten Röderstraße 41, Ecke der Taunusstraße.
 G. möbl. Part.-Zim. mit od. ohne Pens. gleich zu v. Römerberg 34. 8418
 Al. möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten Saalgasse 22.
 Ein gut möbliertes Zimmer ist an einen anst. Herrn oder Dame abzugeben Schulberg 21, 2. St.
 Ein schön möbliertes Zimmer, mit oder ohne Pension, preiswürdig zu vermieten. Näh. Schulberg 21, 1 St. I.
 Schön möbl. Zimmer zu vermieten Sedanstraße 8, 2 St. r. 7191
 Schön m. J. b. z. verm. Schwalbacherstr. 28, Allee, Gartenh. 1 L. 6993
 Ein möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten Walramstraße 6. 6963
 Gut möbl. Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten Walramstraße 25, 2 St. h. 6672
Lustort „Doigt Goldberg“.
 Al. Schwalbacherstraße 8 eine möbl. Mansarde mit 2 Pe. en. 4106
 Eine schön möblierte Mansarde mit guter Pension ist an ein Fräulein zu vermieten Kapellenstraße 2b, Part. 3134
 Freundliche möbl. Mansarde zu vermieten Walramstraße 22. 6960
 Zwei reinliche Arbeiter erhalten gut u. billig Kost u. Logis Dohheimerstraße 50, Stb. 1 St. 6888
 Ein Arbeiter erhält Kost u. Logis Al. Dohheimerstraße 2. 5819
 Ein anst. Arbeiter erhält billiges Logis Feldstraße 20, Hds. 2 St. I. 3541
 Reinliche Arbeiter erhalten schönes Logis Helenestraße 5. 7879
 Reinlicher Arbeiter erhält billig Kost u. Logis Helenestr. 20, 1 St. 5629
 Reinliche Arbeiter erh. Kost und Logis Al. Kirchgasse 3, 1 St. 7178
 Zwei reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Wegergasse 18. 7818
 Ein besserer Lehrling findet Kost und Logis zu mäßigem Preis. Röderstraße 21, 2. 7241
 Ein reinlicher Arbeiter erhält Schlafstelle Saalgasse 3. 6315
 Anständige junge Leute können Kost und Logis erh. Saalgasse 26. 6860
 Arbeiter können Schlafst. erh. Schwalbacherstr. 27, Hds. 2 St. b. 28. Börner. 6981
 Arbeiter erh. Schlafstelle Al. Schwalbacherstraße 9. 7005
 Ein od. zwei sol. Leute finden schöne Schlafstelle Al. Schwalbacherstr. 18. 6981
 Neim. jung. Mann erhält Schlafstelle Walramstraße 22. 6981
 Neim. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Wellrigstraße 37, 1 St. r. 7005

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Friedrichstraße 2, Ecke Wilhelmstraße, zwei neu hergerichtete unmöblierte Zimmer mit separ. Eingang zu vermieten. Näh. daselbst im 2. St. 7063
 Parkstraße 9b sind 2 schöne Parterre-Zimmer, ev. möbliert, nur auf längere Zeit zu vermieten. Näh. daselbst 2. St. 6891
 Ein fr. leeres Z. an eine einz. P. zu v. Römerberg 8, 2. 5273
 Dohheimerstr. 14, 1 St., e. Mansarde an e. ruh. Pers. sof. z. v. 6786
 Schulberg 19 ist ein großes Dachzimmer auf gleich zu vermieten. 8798
 Eine gr. leere Mansarde zu vermieten Vertramstraße, Ecke der Al. Dohheimerstraße, Part. r. 7201
 Leere Mansarde auf gleich zu vermieten Frankstraße 15. 6904

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Rheinstraße 44 ein Stall zu vermieten. 6116
 Weinkeller, 35-40 Stüd halt., mit Backraum, zu verm. 1052
 Schlichterstr. 14, nahe der Nicolaststraße.

Fremden-Pension

Pension für junge Mädchen.

In einem kl. Familien-Pensionat finden junge Mädchen freundl. Aufnahme, wo sie in allen Arbeiten für das praktische Leben gründlich ausgebildet werden, wie:
 Glücken, Stopfen, Sticken, Maschinennähen, Wäschegeschneiden, Kleidermachen, Putzmachen, Blumenmachen.
 Anleitung im Hauswesen: Behandlung der Wäsche, Bügeln, Kochen und Baden.
 Unterricht in allen wissenschaftlichen Fächern.
 Clavier- und Gesangs-Unterricht.
 Angenehmes Familienleben. — Eintritt jederzeit.
 Alles Nähere durch 23194

Hil. Grosse,
 Emserstraße 49.

Fremden-Pension Villa Margaretha.

8 M. b. Kirch. Bäder im Hause. Gartenstr. 10 u. 14.
 Einige Zimmer frei geworden. 2991

Pension. In gebild. Familie, Helenestraße 4, sind zwei schön möbl. Zimmer, das eine 1. St., das andere Part. mit guter Pension zu verm. 660

Pension Credé, Leberberg 1.

Schöne Stübzimmer frei geworden. 1440

Pension Leberberg 3. Elegante Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu verm. 4868

Zwei Schüler der höheren Lehranstalten finden zu Ostern gute Pension und gewissenhafte Beaufsichtigung Moritzstraße 4, 3 St. 4246

Pension Villa Nerothal 10, am Kriegerdenkmal.

23116

Möblierte Zimmer mit Pension.

Pension Continentale.

Paulinenstrasse 2. Am Eingang des Parks.
 Mit allem Comfort neu ausgestattet.

Elegante sonnige Zimmer mit Balkon.

Schöner Garten. Gute Küche. Mäßige Preise.
 English spoken. On parle français.

Fremden-Pension

Rheinstraße 11 elegant möblierte Zimmer zu vermieten.

Familien-Pension Villa Wera, Sonnenbergerstraße 6.

Bäder im Hause. 7187

Gute Pension für Damen in seiner Familie für 4-5 Mk. täglich. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5353

Ein auch zwei Schüler finden gute Pension in einer Beamtenfamilie. Beste Empf. stehen zu Diensten. Näh. ertheilt der Tagbl.-Verlag. 7260

Schüler oder Schülerin erh. gute Pension in bürgerlicher Familie Familienanschluss. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4615

Schülerinnen der höheren Lehranstalten finden freundl. Aufnahme und beste Verpflegung ev. Nachhilfe bei einer Dame (staatl. gepr. Lehrerin). Gest. Offerten unt. C. N. 262 an den Tagbl.-Verl. erbeten.

Gymnasiasten, welche d. Gymnas. zu Bädungen besuchen wollen, sind freundl. Aufnahme u. gewissenh. Beaufsichtigung, ev. Nachhilfe, im herrlich geleg. Hause eines acad. geb. Lehrers a. D. Gest. Off. u. C. N. 264 a. d. Tagbl.-Verl.

Pensionat für Knaben jeden Alters. Hds. Schule a. Ort. Ausländer erhalten besond. Unterricht. Beste Pflege, strenge Aufsicht. Eigenes frei gelegenes Haus im Garten. 5569
 St. v. d. Rhein. Meis, Reallehrer.

Nachdruck verboten.

Der Osterhase.

Römische Erzählung von Heinrich Lee.

„Mein Gott!“ rief sie auf.

Er aber streckte ihr beide Hände entgegen und rief: „Anna, Anna!“

Draußen durchs Fenster strahlte die goldene Osterfonne Roms herein. Weiß schimmerten da unten die Steine der Piazza Barberini. Aufsteigend schob der Springbrunnen mit dem muschelblasenden Triton die weißen Wasser zum blauen Himmel empor und träge Stille lastete auf dem mittäglichen Pflaster.

Endlich sah sie sich.

„Wie sind Sie hier hereingekommen?“ fragte sie.

„Da, durch die Thür. Erst wollte ich Ihnen meine Karte schicken. Sie aber, Sie überlegt' ich mir, Sie hätten mich nicht vorgelassen. Daß Sie zu Hause waren, das sagte mir der Portier. Ich also hinauf. . . die Thür halbgeöffnet, wahrscheinlich um die Zugluft ein Wischen streichen zu lassen, wovon man sich in Deutschland bekanntlich sonst den Schnupfen holt. . . Sie, ohne mich zu merken, da am Fenster. . . ich einen Freundschaftsbrief, ja einen Freundschaftsbrief. . . nun und da bin ich und wenn Sie wollen, so fin' ich hier zu Ihren Füßen nieder und sag' mir immerfort das eine liebe, süße Wort: „Ach Anna, Anna!“

Hilflos schlug sie die Hände zusammen und fühlte sich die Schläfe. War denn das möglich? Er! hier in diesem Zimmer.

Wie ein Einbrecher — als wenn nichts geschehen wär'. Und Alles so plötzlich und in einem wildfremden Land . . .

„Woher haben Sie erfahren, daß ich hier bin?“

„Woher? Da sehen Sie die Fügung des Schicksals. Gestern, am Charfreitag, in der Peterskirche . . . Nachmittags beim Miserere. Ich bin jetzt nämlich hier beim deutschen Institut. Oho, ich bin jetzt Standesperson. So ist's mir auch gelungen, eine Eintrittskarte zu erwischen. Man hat soviel von diesem Miserere und diesen Tenebrae ja schon gehört. Schaurig und feierlich, ganz wie in einer anderen Welt. Und ringsherum die schwarze Finsterniß. Schwarz auch die Menschen, die Männer im Frack, die Damen in Traueroilette. Nur die zwölf Kerzenflammen mit ihrem düstern, einsamen Schein, bis auch diese verlöschen, eine nach der anderen, und nur noch eine einzige übrig bleibt, wie ein Stern in der ganzen, in Nacht versunkenen Welt — und über dem Allen die tiefe Stille, das Schweigen des Todes. Ich stand im rechten Seitenschiff am Grabmal Gregors, wo sonst drüben vom Altar die Madonna del Soccorso mit ihren starren Augen zu dem Sünder herabblüht. Da weicht die Nacht. Ich aber stehe noch immer beim todtten Gregor, denn ich bin wie gebannt. Und siehe, da gleitet vor mir eine Gestalt, eine Frau. Das Antlitz und die zarten Glieder in das Trauerschwarz gehüllt. Mir rieselt's durch's ganze Gebein. Ich kenne diese Gestalt, zart und schlank und biegsam und doch so voll Kraft wie eine Göttin. Nur Eine ist das, nur Eine . . . und ich folgte ihr draußen vor den Säulen, da hebt sie den Schleier vom Antlitz und sie ist's. Erst will ich auf sie zu, am liebsten drückt' ich sie mit einem Jubelruf an meine Brust, dann aber fällt mir ein, das thut man nicht auf der Straße, selbst nicht in Rom. Ich folg' ihr also weiter, sie nimmt einen Wagen, sie hat eine Begleiterin, eine ältere Dame, vermutlich die Gesellschafterin, und sie steigt ein. Ich ebenfalls in einen Wagen. Jetzt erst frag' ich mich, was hat sie hergeführt, hierher nach Rom. Wahrscheinlich, sag' ich mir, der Frühling, der römische Frühling. Ihr Wagen hält. Auf der Piazza Barberini vor einem Hotel. Nein! Ueberlegung, mein Junge! Die Zeit der Tollheit ist vorüber, Du bist nun ein gefester Mann geworden, würdig und wahr . . . die Leute nennen Dich den Stolz der Wissenschaft. Ueberlege Dir, was Du ihr sagen willst! Ich hab' mir's überlegt, jetzt weiß ich, was ich Ihnen sagen will, und wissen Sie wohl, Anna, was?“

„Anna, was?“

„Daß Sie mein Weib sein sollen, daß wir uns heirathen!“ Mit sprühenden Augen sah sie ihn an.

„Das wagen Sie mir zu sagen? Das?“

Sie sah nun noch viel reizender aus.

„Ja, ja und ja! Das wage ich Ihnen zu sagen. Nicht diesen bösen Blick! Bevor man jemand verurtheilt, kommt da die Anklage nicht erst? Und kenn' ich diese Anklage nicht? Als hätt' ich wohl in diesen letzten zwanzig Stunden, seit gestern, diesem Augenblick, an etwas Anderes gedacht! Aber trotzdem, trotzdem, Anna! Ich hab' Sie doch immer geliebt. Soll ich Ihnen sagen, was mir den Muth gegeben hat, so heute vor Sie hinzutreten. Weil ich ein Fatalist bin. Dies Oftern hat für uns Beide Bedeutung. Steis ist es ein Oftern gewesen, das uns zusammengeführt hat und dann wieder getrennt, bis es uns diesmal nicht mehr trennen soll. Nein, wahrhaftig nicht. Und sonderbar, höchst sonderbar, was das doch für ein Zufall. Nur halten Sie's für keinen schlechten Witz. Ich habe nämlich ein kleines Buch geschrieben, von alten Volksgebräuchen; darin stehen auch die Ofterbräuche. Denken Sie sich nun bloß, wie ein jeder dieser Ofterbräuche zu unserm eigenen erlebten Oftern paßt? Darf ich Ihnen das erklären? Anna! Das ist ja doch die Anklage, die große! Ja!“

Er wartete auf eine Antwort. Sie aber trat aus Fenster und schwieg. Da fuhr er fort:

„Es war einmal ein Mägdlein und ein Knäblein. Das Mägdlein war schön wie ein Märchen. Und es kam die heilige Zeit der Oftern heran, da ging das Mägdlein zum ersten Male in die Schule. Das Knäblein aber brückte die schwarzen Bänke schon lange. Da sah der Knabe das reizende Kind. Ein Funke, ohne daß er es schon selber wußte, fing an, in seinem Herzen zu glühen und brach dann zu einem großen Feuer aus. Und wie in grauer Vorzeit auch die schönsten Heiden in ihren Wäldern ein großes Feuer brannten, das Ofterfeuer genannt, so war's auch

hier ein Ofterfeuer, lodernd und heiß. Auf's Feuer aber das Wasser. Zu Oftern gehen nämlich die jungen Mädchen an den Fluß, um Wasser zu schöpfen und das Bild ihres künftigen Herzallerliebsten im Wasser zu sehen. Das nennt man Ofterwasser. An einem Oftern aber war es auch, wo das Knäblein und das Mägdlein von einander mußten, denn das Knäblein war groß und stark geworden und mußte auf die Universität. Da gab's einen Abschied und große Wassertropfen rannen aus ihren beiden Augen . . . das Ofterwasser war's. Und als dann abermals die Oftern kamen, da kehrte das Knäblein zurück, auf Besuch in's elterliche Haus . . . auch alle späteren Oftern kam es wieder. Und wie in früheren Jahrhunderten die Menschheit zur Ofterzeit sich einem ausgelassenen Jubel überließ, so daß sogar die hochgestrenge Polizei dagegen einschreiten mußte, und wie man diesen Jubel die Ofterfreude hieß, so gab's auch bei dem Mägdlein und dem Knäblein, wenn sie sich wiedersehen, stets eine große Freude, die schier kein Ende nahm. Das war die Ofterfreude. Und wieder vergingen die Jahre. Gar manches war anders geworden. Das Mägdlein war nun eine blühende Jungfrau, hold und minniglich, ganz wie die Frühlingssonne, die auch zu jedem Ofterfest vom Himmel herabschien. Nun aber war sie allein, denn Mutter und Vater waren gestorben und eine alte, ehrwürdige Tante breitete ihren Schutz über sie aus. Aus dem Knäblein war ein Mann der Wissenschaft geworden, nicht aber einer wie er in den Büchern steht, ordentlich und feierlich, voll gemessener Würde, sondern, Gott sei's geklagt, das gerade Gegentheil. Einen Bummeler nannten ihn die Männer, die Frauen aber einen Don Juan. Und wieder kam er zu Oftern nach der Heimath zurück. Es waren frühe Oftern, im März, und der Schnee lag noch auf den Straßen. In der Neffource gabs noch einen Ball. Die Mädchen waren alle so niedlich und hübsch . . . er tanzte mit allen. Und als bald wußte die Stadt von seinen großen Heldenthaten zu erzählen. Die Weltgeschichte aber erzählt, daß um die Mitte des zwölften Jahrhunderts ein Theil der Christenheit mit dem andern in einen großen Streit gerieth, nämlich darüber, an welchem Datum man das Fest zu feiern hatte. Das wurde späterhin der Ofterstreit genannt. Und einen Ofterstreit, so schlimm und böse, ach, den gab's auch zwischen den Weiden. Sie paßten nicht zusammen, meinte sie. Er mit seinem Leichtsinne, sie mit ihrem Ernste. Erst lachte er, dann gab ein Wort das andere. Und immer heftiger ward dieser Ofterstreit. Bis es so kam. Und beide gingen von einander und sie sahen sich nicht mehr. Er suchte sich mit andern zu trösten und an gar mancher Flamme entzündete sich noch sein Herz. Vergessen aber konnt' er sie, die Eine, doch nicht und wenn er an sie dachte, dann war es wieder wie Oftern. Die Marterwoche nennt man diese Woche, und dachte er an sie, die eine Einzige, so überkam's auch ihn wie eine Marter und wie ein heftiges Weh. Und weiter vergingen die Jahre. Aus dem tollen Burschen aber wurde, wie er Ihnen nun bereits berichtet hat, ein gefester würdevoller Mann, den die Regierung sogar nach fremden Ländern schickte, auf daß er dort die Wissenschaft befördere. So viel Vertrauen hat man nun zu ihm. Und als er gestern in der Peterskirche stand, und die zwölf Flammen brannten und eine nach der andern verlösch, bis nur noch eine einzige übrig blieb, da hat auch er daran gedacht, wie alle andern Flammen, eine nach der andern, in ihm erloschen sind und wie nur eine einzige noch in ihm übrig ist, so licht und warm. Sie, Anna, Sie! Ja, glauben Sie mir's nun?“

Sie stand noch immer am Fenster. In grünem Licht floß durch die Sparren der Marquise die Sonne. Nun war es ganz still. Nur das leise Rauschen des Springbrunnens unten auf dem Platz drang herauf. Da legte er leise den Arm um ihren Leib. Sie senkte den Kopf und sie sträubte sich nur noch ein ganz klein wenig . . .

„Anna,“ sagte er, „noch gab es einen Ofterbrauch. Den nannte ich Ihnen noch nicht. Zu Oftern gingen die Menschen durch die Gassen und sie riefen: Er ist auferstanden! und die Anderen riefen da zurück: Er ist wahrhaftig auferstanden! und Alle grüßten sich dabei mit einem Kuß. Das war der Ofterkuß. Anna!“

Und nun sträubte sie sich gar nicht mehr und er küßte sie auf ihre rothen Lippen mit dem Ofterkuß und es war wirklich wieder um die Zeit der Oftern . . .

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 181. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 17. April.

40. Jahrgang. 1892.

Carl Claes,

3. Bahnhofstrasse 3.

Abtheilung für Strumpfwaaaren.

Für Kinder:

Patent gestrickte, englisch lang,
in 10 Grössen und Qualitäten.
Farbig geringelt von 15 Pf. an.
Einfarbig, Ia Qual., „ 25 „ „
Aecht schwarz, Ia Qual., „ 50 „ „
Gezwirnt, Ia Qual., „ 90 „ „
Ia Knaben-Strümpfe, sehr solid.
Gestreift Maco, Baumw., von 60 Pf. an.
Aecht schwarz mit dopp.
Knie und Fuss „ 90 „ „

Specialität: Aecht schwarz.

Garantie für tadelloses
Tragen u. Waschen.
Ia Baumwolle, engl. lang, à 60 Pf.
do. m. dopp. Ferse u. Spitze à 85 „
do. do. extra fein, à 1.25 Mk.
Ia Flor mit Doppelsohle u.
Hochferse, engl. lang, à 1.75 „
desgl. Ia Halbseide à 2.50 „
desgl. Ia Reinseide,
mit weisser Sohle à 3.50 „

Für Damen:

Gewebt, englisch lang.

Einfarbig, extra leicht, à 25 Pf.
do. Ia Baumwolle à 50 „
do. schön gestreift à 75 „
Gestreift Maco, gestrickt à 1.20 Mk.
Ia grau Reform à 1.50 „
Einfarbig Ia Zwirn à 1.85 „
Gestreift do. hocheleg. à 2.— „
Suprafein Flor, gemustert, à 3.— „
Farbig Halbseide, Ia Qual. à 3.— „

Kinder-Söckchen u. Halbstrümpfe,

weiss, schwarz und farbig, in 4 Grössen
von 30 Pf. an.

Herren-Socken,

Baumwolle, Merino, Wolle etc. etc.
à 25 Pf., 50 Pf. 75 Pf.,
1 Mk., 1.25 Mk. etc.
Für Touristen, 6 Paar für 45 Pf.
desgl. farbig, 6 „ 75 „
Schweiss-Socken 6 „ 1.75 Mk.

Beinlängen

von bestem Doppelgarn, aecht schwarz,
von 90 Pf. an.

Streng feste Preise!

Reelle Bedienung!

7326

Zur Wahrung berechtigter Interessen!

Die durch Herrn **Carl Schnegelberger** provocirte Beschlagnahme meines patentirten Abreßbuches wurde merkwürdiger Weise trotz der Nachweise, welche der Genannte erbracht haben will, von der Königl. Staatsanwaltschaft aufgehoben. Wenn auch einerseits diese, nach Verlauf von 3 Monaten erfolgte Königl. staatsanwaltliche Verjüngung meinen großen Schaden vorab nicht auszugleichen vermag, so wird mir andererseits dadurch Genugthuung, daß nun **Niemand mehr** mich des Mißgriffes fähig halten wird

„Schnegelberger'schen Geist“

connectirt zu haben.

Gleichzeitig bringe ich zur Kenntniß, daß noch in diesem Monat die Abonnements-Liste auf mein mit Ende Dezember d. J. erscheinendes Abreßbuch circuliren lassen werde; dasselbe wird in seiner ganz besonders vortheilhaften systematischen Einrichtung sich hoffentlich rasch einbürgern, besonders da dasselbe, obwohl auf's Feinste ausgestattet, nur 2 Mk. 50 Pf. kosten wird.

Im Monat Mai eines jeden Jahres wird ein Nachtrag zur Ausgabe gelangen und gratis verabfolgt werden.

Sigmund Müller,

Webergasse 3.

Sommerfrische Taunusblick.

Hotel und Restaurant bei Station Chausseehaus.

Schönster Ausflugspunkt Wiesbadens.

Möblirte Zimmer mit und ohne Pension.

Ia Qualität Rindfleisch 50 Pf., Ia Qualität Kalbfleisch
60 Pf., Renden und Roastbraten stets im Auschnitt fortwährend zu
haben bei Marx, Metzger, Mauergasse 10.

Sandartoffeln 34 Pf., Mäuschen 40 Pf., Geringe 6 Pf., Sauer-
kraut 3 Pf., Schenertüch. 20 Pf., Lampencylind. 6 Pf., Bündhölz. schw.,
Bad. 12 Pf., Latweg 24 Pf., Marmelade 35 Pf. Schwalbacherstr. 71.

Für Nothleidende in Rußland.

In Folge des Aufrufs vom 5. April d. J. sind für Nothleidende deutscher Abkunft in den Wolgabieten folgende Gaben eingegangen:
 Bei Dr. Alberti: von Floeren M. 20, A. M. 4. Bei Geh. Hofrath Dr. Freinius: von G. B. M. 10, Geh. Hofr. Freinius M. 20, Geh. Justizrath R. von G. M. 50, Dr. B. Freinius M. 3. Bei Landgerichtsrath Reim: von Frau A. M. 3, G. B. M. 3, J. Dreyer M. 10, B. A. M. 4. Bei Dr. Rumpf: von Friedrich M. 3, J. G. 50 Pf., G. A. M. 8, aus einer Sparbüchse M. 2. Bei Justizrath Scholz: von Dr. A. M. 10, Ungeannt M. 10, A. M. 3, G. M. 3, S. M. 2. Bei der Expedition des Rheinischen Kuriers: von Dr. A. M. 5, G. M. 10 (diese M. 15 bereits veröffentlicht), G. B. M. 5. Bei der Expedition des Wiesbadener Tagblatt: von V. Dunge M. 20, S. B. M. 20, F. J. M. 100, G. M. 2.

Von den somit im Ganzen vereinnahmten M. 335.50 sind am 13. d. M. M. 291.50 und heute die weiteren M. 44 an das Berliner Hilfscomité eingekauft worden und daß dieses Comité seine Gelder den schwer bedrängten Colonisten ungeschmälert durch deutsche Hände von Berlin bis in die einzelnen Colonien an der Wolga zukommen läßt, haben wir bereits erwähnt. Mit dem herzlichsten Danke für die gütigen Spenden verbinden wir die dringende Bitte um weitere Gaben, welche an Herrn Consistorialrath Dr. Dalton (Berlin NW., Siegmundshof 15) gekandt oder an einen der Unterzeichneten zur Weiterbeförderung abgegeben werden können. Reiche Hilfe ist bereits gewährt worden; aber unendlich viel bleibt noch zu thun, um mit der Befreiung der Felder die Abwendung zukünftigen Mangels zu ermöglichen und um der Noth bis zur nächsten Ernte zu steuern!

Wiesbaden, den 14. April 1892.

Dr. Alberti, Rechtsanwalt, Kirchgasse 49. Dr. A. Freinius, Geh. Hofrath und Professor, Kapellenstraße 11. Reim, Landgerichtsrath, Moritzstraße 5. von Reichenau, Geh. Reg.-Rath und Verwaltungsgerichtsdirector, Mainzerstraße 11. Dr. Ernst Rumpf, Landgerichtsdirector, Adolphsallee 9. Justizrath Scholz, Rechtsanwalt, Marktplatz 8. Expedition des Rheinischen Kuriers, Konigenstr. 23. Expedition des Wiesbadener Tagblatt, Langgasse 27. Expedition der Nassauischen Volkszeitung, Faulbrunnenstraße 3.

Freilandfnollen,

Georginen, Gladiolen, Tuberosen in Prachtmischung, **Lilium auratum** (Schwertlilie), **Lilium lancifolium album u. rubrum** in kräftigen gesunden Zwiebeln,

empfiehlt billigt die 6875

Samenhandlung von Julius Praetorius,

1861 etablirt 1861,

26. Kirchgasse 26.

Kanoldt's Tamarinden Likör

Erfrischender, abführender **Fruchtlükör.**

Keine Medicin.

Vorbereitungsmittel gegen alle durch Verstopfung und deren Folgen entstehende Leiden, mild und reizlos für Magen und Darm, den Appetit und die Verdauung anregend und fördernd von angenehmem Geschmack.

Preis pro Flasche (160 gr.) M. 1.— mit ausführlichem Prospect. Vorräthig in nachbenannten Niederlagen:

In Wiesbaden bei Kühn & Glasenapp, Ed. Böhm, Adolphstr. 7, u. Th. Hendrich.

„Zum Rosengärtchen“, 34. Lannusstraße 34.

Hiermit bringe meine **Wirthschafts- und Gartenlokalitäten** in empfehlende Erinnerung; neu hergerichteter **Billard**, vorzüglichen **Mittagstisch** in und außer dem Hause, reine **Weine**, **La Lagerbier** der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, **Calmbacher Exportbier** (J. W. Reichel, Poppenschänkelchen). **Reichhaltige Speisefarte.**

E. Reinecker.

NB. Während der Osterfeiertage **Bockbier** aus obiger Brauerei. 7408

Schwalbacher Hof.

Am 2. Ostertage:

Grosse Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. 7402

„Zum Rosenhain“, Dotzheimerstrasse 54.

Am 2. Osterfeiertage:

Tanz-Musik.

Anfang Nachmittags 4 Uhr. Ende Nachts 2 Uhr.

Es ladet hierzu, sowie zum Besuche seiner neu hergerichteten Gartenlokalitäten, ergebenst ein **Mermann Trog.**

„Nassauer Hof“, Sonnenberg.

Während der beiden Osterfeiertage halte mein Haus einem verehrlichen Publikum angelegentlichst empfohlen. — Am 2. Feiertage von 4 Uhr an:

Große Tanzmusik.

Bockbier von der Brauerei-Gesellschaft, Wiesbaden. Nachschickungsvoll **Jac. Stengel.**

Bierstadt.

Am zweiten Osterfeiertage findet im **Gasthaus zum Bären** große **Tanzmusik** statt. Für gute Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen. Es ladet herzlich ein **W. Hepp.**

„Rheinlust“, Schierstein.

Empfehle während der Feiertage vorzügliches

Bock-Bier

aus der Brauerei **Schöffers Hof, Mainz.**

Reine **Weine**, gute **Speisen**.

Gleichzeitig bringe ich meine **Gartenwirthschaft** in empfehlende Erinnerung. 7423

Achtungsvoll

E. Fritz.

Schierstein.

Zum deutschen Kaiser

findet am 2. Ostertage

Grosse Tanzmusik

statt, wozu ergebenst einladet

7416

Chr. Schmidt.

Friedrichstraße 47 (Neubau Schramm).

Trüffelleberwurst à M. 1.50 pr. Pfd., Sardelleberwurst à M. 1.50 pr. Pfd., Mortabella à M. 1.00 pr. Pfd., Kalbsroniade à M. 1.70 pr. Pfd., Salami à M. 1.60 pr. Pfd., Cervelatwurst i. Fettdarm à M. 1.55 pr. Pfd., Cervelatwurst in Rindsbarm à M. 1.45 pr. Pfd. im Auschnitt empf. u. bittet um regen Zuspruch **E. Fritz**, Friedrichstr. 47, Neubau Schramm.

Englische Kartoffeln

aum Sehen abzugeben. Näh. Steingasse 9.

6178



Verlangt nur Thurmelin,

indem es Wanzen,
Küchenschäfer, Flie-
gen, Motten, Käse,
Mäuse u. Schnaden
gänzlich tödtet und
nicht bloß betäubt.

Das „Thurmelin“
ist nur in Gläsern
zu 80 Pf., 60 Pf. und
1 Mk. zu haben.

Thurmelinbribe
zu 35 Pf. und 50 Pf.

General-Depôt bei Louis Schild,
Droguerie, Langgasse 3; ferner bei **A. Herling**, Burgstraße 12,
E. Brecher, Neugasse 12, **W. Graefe**, Langgasse 50,
Fr. Haunschild, Rheinstraße 15, **G. Mades**, Moris-
straße 1a, **E. Moebius**, Taunusstraße 25. (Sig. 100/4) 41

Alle künstliche Dünger

für Feld, Garten und Wiesen, zur Erzielung doppelter Ernte,
liefert in kleineren und größeren Quantitäten

Carl Ziss.

Bestellungen werden entgegengenommen bei **Philipp
Nagel**, Neugasse 2, sowie auf meinem Comptoir Gelsenstr. 8.

Preisliste gratis.

7455

Für Gärtner u. Villenbesitzer

liefere ich Sehtannen und Waldsterne billig und gut.

2876

Fritz Weck, Frankenstraße 4.

Kiefern-Abfallholz,

gebündelt und ungebündelt, empfiehlt billigst

7459

Wilh. Kessler,

Kohlen-, Coaks- und Holz-Handlung,
Schulgasse 2.

la Delicatess-Kirschenmus,

selbst eingekocht, feinste Qualität, zum Kocheßen und für wirth-
schaftliche Zwecke, versendet in Postfäßen von 10 Pfund für
Mk. 5.50 franco u. Nachnahme.

369

Otto Froese, Eisf.

Ribik-Eier

frisch eingetroffen bei

7446

Carl Weygandt,

Adelheidsstraße 18, Ecke der Adolphsallee.

Häfnergasse 17. Carl Röss, Häfnergasse 17.
Empfehle zu den Feiertagen

alle Arten Geflügel

zu sehr billigen Preisen.

**Pariser Kopfsalat, Blumenkohl
und frische Gurken**

empfehle über die Feiertage

7448

Carl Weygandt, Koch,

Adelheidsstraße 18, Ecke der Adolphsallee.



Quellenhof.

Während der Feiertage:

Bod-Bier.

Während der beiden Osterfeiertage kommt bei sämtlichen
Stunden

Bock-Bier

zum Ausschank.

7421

C. Wuth,

Brauerei „Zum Taunus“.
Biebrich.

Schierstein, Gasthaus zu den drei Kronen.

Zum 2. Osterfeiertage lade ich Freunde und Gönner
zum Besuche meiner Saal- u. Gartenlokalitäten höflichst ein.

Für gute Tanzmusik, sowie vorzügliche Speisen und
Getränke ist bestens gesorgt.

7434

Mit Hochachtung

A. Rössner Wwe.

Maurod.

Während der Osterfeiertage findet auf meiner neu errichteten Regels-
bahn großes Preissegen statt. Es kommen 12 werthvolle Preise in's
Spiel. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Außerdem habe ich einen vorzüglichen Birnwien in Aufstich genommen.
Es ladet freundlichst ein

H. Becht, „Zum Sisch“.

Ausschnitt feiner Wurst- und Fleischwaren und Delicatessen-Geschäft

Hch. Fehling, Koch, vorm. C. Kilian,

Taunusstraße 19,

empfehle täglich frischen Ausschnitt, sowie Frankfurter Wurstwaren.

Filiale von **Meier, Bauer**, Frankfurt a. M.

Mayonnaisen v. Hummer &c. Uebernahme von Festeßen, als auch einzelner
Platten, warm und kalt. Frische Champignon per Pfd. Mk. 1.30.

Würfelzucker v. 30 Pf. bis 40 Pf. p. Pfd.,

K. Kaffee, roh, von 1.12 Mk. bis 1.80 Mk. per Pfd.,
prima gebrannten Kaffee von 1.40 bis 2.— Mk. per Pfd.,

Weis von 14 Pf. bis 30 Pf. per Pfd.,

feinstes Weizenmehl von 18 Pf. bis 24 Pf. per Pfd.,

prima frische Nudeln von 28 Pf. bis 50 Pf. per Pfd.,

Erdbeeren und Kirschen von 16 Pf. bis 24 Pf. per Pfd.,

Kristall-Zoda, 2 Pfd. 9 Pf., Salz per Pfd. 9 Pf.,

Schwedenholz von 12 Pf. an per Bader,

Petroleum per Liter 18 Pf., **Brennspiritus** per Liter 60 Pf

Pfuhlpumpen, sehr dauerhaft, 2 Stück 45 Pf.,

prima Kernseife von 22 Pf. bis 30 Pf. per Pfd.,

H. Gothaer Cervelettwurst per Pfd. 1.60 Mk.,

Thüringer Rühmeltäse per Pfd. 40 Pf.

Auf Wunsch tägliche Nachfrage und Lieferung in's Haus.

E. Erb, 2. Karlstraße 2.

Rath'sche Milchkur-Anstalt, 15. Morisstraße 15.

25 Kühe der Berggrasse werden in einem nach rationellen Grundfäßen
angelegten Stalle vorchriftsmäßig versorgt und thierärztlich überwacht.

Nur Trockenfütterung,

um eine für Säuglinge und Kranke geeignete, stets gleichmäßige
Milch zu erzielen.

Aufwarme Milch wird des Morgens von 6—8 Uhr und Abends
von 4—7 Uhr zu 20 Pf. per Glas verabreicht und zu 25 Pf. pro 1/2,
40 Pf. pro Liter und 35 Pf. von 3 Liter an in's Haus geliefert. 22946

Männer-Gesangverein „Friede“.

Heute Ostermontag, Abends 7 Uhr:

Gesellige Unterhaltung

im Saale unseres Mitgliedes **H. Trog**, Dohheimerstraße 54.
Unsere Mitglieder nebst Familien laden wir hierzu ergebenst ein. Die Einführung von Nichtmitgliedern ist nur gegen Karte gestattet.

Am Ostermontag: Ausflug nach Erbenheim (Gasthaus „Zur schönen Aussicht“). Abfahrt 2 Uhr 30 Min. (Hess. Ludwigsbahn.) 110

Der Vorstand.

Verein Sachsen.

Zur Geburtstagsfeier **Er. Majestät des Königs Albert von Sachsen** findet Sonnabend, den 23. April, Abends 8 Uhr:

Abendunterhaltung mit Verloosung nebst Tanz

im **Römer-Saale** statt. Eintritt frei.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder, Landsleute und Gönner des Vereins nebst Familien bittet 412

Der Vorstand.

Visiten-Karten,

feinste Ausführung, in eleg. Cartons, von 90 Pf. bis 20 Mk. pro 100 Stück

liefert

W. Mohr, Buch- u. Papier-
Handlung,
Bahnhofstraße 10. 22959



(Mh. a. 390) 41

Empfehlung.



Wasch- u. Badebütten, Pflanzen-Rübel, Zuber, Eimer, Brenken etc.

werden angefertigt, repariert und sind stets in größter Auswahl vorrätig.

Reichhaltiges Sortiment in allen möglichen Holz- und Bürstenwaaren in bekannt solidester Ausführung zu realen Preisen.

Rüferei und Holzwaaren-Magazin

Gottfried Broel, Rüfer,

4. Ellenbogengasse 4. 5109

Prima Portland-Cement, Prima Binger Cementkalk

empfehlen zu den billigsten Tagespreisen

5659

Eduard Weygandt,
Material- und Farbwaaren.

Von 6 Uhr ab empfiehlt in und außer dem Hause:

Kalbskopf en tortue

und

7447

Osterlamm-Ragouts.

Carl Weygandt, Koch,

Adelheidstraße 18, Ecke der Adolfsallee.

Deutscher Keller,

Rheinbahnstraße.

Zu den Festtagen reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte. 7467

Diners à part.

Gute Biere. — Keine Weine.

Heidelberger Fass.



Während der Feiertage empfehle

Bock-Bier



der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft
direct vom Faß. 7466

Restaurant Baum,

Ecke der Faulbrunnen- und Schwalbacherstraße.

Für die Feiertage empfehle ein hochfeines Glas 7468



Bockbier.



Walther's Hof,

3. Geisbergstraße 3.



Empfehle die Oster-Feiertage besond. reichhaltige Speisenkarte in 1/1 u. 1/2 Portionen. Mittagstisch zu Mk. 1.— und 1.50, im Abonnement billiger. Bock-Bier aus der Wiesbadener Brauerei. Münchener Bier.

A. Dienstbach.

Zum

„Vater Jahn“,

Röderstraße 3.

Empfehle prima Lagerbier aus der

neuen Brauerei

der Herren **Gebrüder Esch**, per 1/2 Liter 12 Pf., über die Straße 11 Pf. 7490

Für Kellner!

Brack und Tack, sowie ganze Angänge bittigt bei **A. Görlach, 16. Neßgasse 16.** 7489

Wegen baulicher Veränderungen meines Ladens verkaufe ich mein

Gold- und Silberwaaren-Lager

zu Selbstkosten-Preisen aus.

Billigste Gelegenheit für

7383

Confirmations-Geschenke.

Friedrich Engel,

Ecke der Lang- und Goldgasse 37.

Photographie.

Confirmanden u.
Erst-Communikanten

gewähre ich einen

ermäßigten Preis.

Bei Bestellung von Cabinetbildern erhalten dieselben außerdem als Gratiszugabe ein **hochelegant ausgestattetes Erinnerungsbild.** 6645

Karl Schipper,

31. Rheinstraße 31.

Preisgekrönt:

Internationale photogr. Ausstellung Brüssel 1891.

Meine Möbel-Fabrik und Lager

befinden sich jetzt

Schützenhofstraße 3, 1 St.

Durch große Lokalitäten und Ersparnis der enormen Ladenmiete bin ich in der Lage, alle Arten **Polster- u. Kasten-Möbel** in größter Auswahl zu den allerbilligsten Preisen offeriren zu können. Indem mein Grundsatz **großer Umsatz, kleiner Nutzen** ist, lade ein verehrliches Publikum zur Besichtigung meines Lagers ergebenst ein und zeichne 6120

Hochachtungsvoll

D. Levitta,

Schützenhofstraße 3, 1 St.

Locomobilen,

neu und gebraucht, in allen Stärken stets auf Lager bei

A. Henninger & Co., Maschinenfabrik, Darmstadt.

Neue Maltakartoffeln,

1. Pf. 14 Pf., eingetroffen.

Meh. Eifert, Neugasse 24.

Die billigste und beste Bezugsquelle für Kinderwagen und Kinderstühle

ist der

Baby-Bazar von H. Schweitzer,
13. Ellenbogengasse 13.

Zusammenstellung aller Wagen in eigener Werkstätte. 5735

Alle Reparaturen. Einzelne Wagenteile!

Prof. Dr. Soxhlet's neuester

Sterilisir-Apparat für Kindermilch.

Umgestaltung d. alten Original-Apparate.



Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden zur gef. Nachricht, daß ich mein **Lapejires-Geschäft** von **Meichstraße 7** nach 7015

Schwalbacherstraße 37

verlegt habe, und empfehle mich den geehrten Herrschaften zum Arrangiren und Decoriren der Wohnräume Hochachtungsvoll

J. F. Lewald.

Eiserne Garten- u.

Balkon-Möbel,

eiserne Bettstellen

empfehle ich bei größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Für Wirthe tritt bei größerem Bedarf für **Stühle, Tische und Bänke** ein Ausnahmepreis ein.

L. D. Jung,

Eisenwaaren-Handlung,

6266

jetzt noch: **Langgasse 9, demnächst: Kirchgasse 47.**

Eiserne Garten- und Balkonmöbel, Eischränke, Kollschutzwände, Eismaschinen, Fliegen-schränke

empfeicht in großer Auswahl billigt 6964

M. Frorath, Kirchgasse 2c.

Die weltberühmten

Brandes'schen Stahlpanzer-Cassaschränke

werden von Mk. 90 bis Mk. 1000 für alle Geschäfte, Cassen, Vereine und Private bestens empfohlen.

General-Depot und Lager bei

Martin Joh. Haas,

Biebrich,

Wiesbadenerstraße 47.

6169

Berzinkte Drahtgeflechte

in verschied. Maschenweiten u. Drahtstücken, verzinkten Draht,

Drahtspanner

empfeicht

6965

M. Frorath, Kirchgasse 2c.

Ausbaum-lackirte Bettstelle, noch neu, billig zu verkaufen
Al. Burgstraße 5, 2. 7537

Für Hotel und Pensionate.

Dienstag, den 26. und nöthigenfalls Mittwoch, den 27. c., jedesmal Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir zufolge Auftrags aus einem feinen Hotel nachstehende Leinwand und Christofle etc. etc. im

Römer-Saal, 15. Dohheimerstraße 15,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung, als:

Ca. 2000 Servietten, 300 Tafel- u. Tischtücher, 300 Handtücher, 100 Betttücher, 200 Kissenbezüge, ca. 200 beste Christofle-Gabeln und Löffel, 100 Messer, 12 Kupfer-Leuchter etc. etc.

Wir machen darauf aufmerksam, daß sämtliche Leinwand aus den ersten Schwelmer Fabriken und nur beste Qualität ist. Der größte Theil obiger Gegenstände ist sehr wenig gebraucht.

Reinemer & Berg,
Auctionatoren und Taxatoren.

Bureau: Michelsberg 22.

105

Hermann Brann,

14. Langgasse 14.

Von den bereits offerirten

circa 350 Confirmanden-Anzügen,

à Mk. 15, 16, 18, 20, 24 bis 33,

befinden sich nur noch ca. 200 am Lager.

Bemerke nochmals, dass sämtliche Anzüge aus nur guten und soliden Stoffen in bester Verarbeitung hergestellt sind.

7485



Restauration Wollmerscheidt,
Gartingstraße 13.

Berzappe während der Feiertage ein vorzügliches Glas Bod-Bier aus der neuen Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden.

Hotel Happel,

Schillerplatz 4.

Mittagstisch 1.20 Mk., Zimmer 1.50 Mk. an, ganze Pension 4 Mk. pro Tag.

Weine erster Firmen. 7480

Bod-Bier u. Münchener Löwen-Bräu.

J. P. Happel.

Gasthaus zum deutschen Michel,

empfehlen zu den Festtagen ein vorzügliches Glas Salvator-Bier, sowie einen guten Mittagstisch von 50 Pf. an und höher.

Achtungsvoll J. Paff.

Zum kühlen Grunde,

19. Rehgasse 19.

Während der Feiertage empfehle

prima Salvator-Bier.

Karl Milb.

Heute am ersten Osterfeiertag:

Grosses Frei-Concert,

wozu einladet

Rud. Jung, „Stadt Karlsruhe“, Kirchgasse 30
(Eingang Hochstraße).

Schöner Kopfsalat und Spinat

zu haben in der Gärtnerei von W. Brandscheid, Balkmühlstraße, neben der Blinden-Anstalt. Dasselbst auch schöne Schnitt-Rosen zu haben.



„Zur Neuen Oper“,

Taunusstraße 43, nahe dem Kochbrunnen.
Haltestelle der Dampf- u. Straßenbahn.

Feinstes Wein-Restaurant.

Specialität in Rheingauer Weinen, im Auschank zu 25 und 35 Pf. in Flaschen über die Straße zu ermäßigten Preisen. Diners von 1 Mk. an. Soupers und sonstige reichhaltige Speisenkarte. W. Sprenger.

Weinstube „Zum Johannisberg“, Langgasse 5.



Während der Feiertage:

Schenschwanzsuppe,

Kalbskopf en tortue,

Kalbsragout mit Nudeln,

Rinderbraten mit Kartoffelkloßen,

sowie reichhaltige Frühstücks- und Tages-Speisenkarte.

Mittagstisch 60 Pf. und 1 Mk., Abonnement 90 Pf., in und außer dem Hause.

Grabenstraße 5. Pfälzer Hof, 5. Grabenstraße

Ueber die Oster-Feiertage hochfeines Bier v. d. Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, rein gehaltene Weine, Apfelwein, nebst reichhaltiger Speisenkarte.

Wilh. Bieg.

„Thüringer Hof“, Schwalbacherstr. 14.

Empfehle während der Feiertage ein prima Glas

Bockbier



der Wiesbad. Brauerei-Gesellschaft.

Frühstücks- und Tages-Speisenkarte, sowie alle Kartoffelarten und Kopf-Salat.
Fr. Köhler, Untere Friedrichstraße 14, Thoreingang.

Plafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezoogen, vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Kaufgesuche

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delaemälden, Kupferstichen, Porzellanen u. dgl. bei
J. Chr. Glücklich, 2. Kersstraße 2, Wiesbaden.

Ich zahle fortwäh. die höchsten Preise f. herr. Herren-, Frauen-, Kinder-Kleider, Uniformen, Schuhe, Hüte, Waffen, Gold, Silber, Porzellan, u. Möbel. Auf Best. f. v. i. Haus. J. Fuhr, Goldg. 15.

Ein auswärtiges Geschäft kauft zu hohen Preisen best. gebrauchte Herren- und Damen-Kleider. Offerten unter F. H. 160 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 6161

Möbilen von Nachlässen,

insbesondere ganze Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen suche ich zu kaufen. Offerten unter „Möbel 22“ an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gebrauchte Möbel kauft ich stets und bezahle die höchsten Preise.
A. Reinemer, Adolphstraße 5, Stb. Part. 6408

Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei

Auf Bestellung komme in's Haus.
J. Birzweg, Webergasse 46. 5891

Suche ein geb. Cello u. eine Bratsche zu kaufen. Gef. Off. mit Preisangabe unter F. P. 323 an den Tagbl.-Verlag. 7410

Büfett, Tische und Stühle zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter A. R. 331 an den Tagbl.-Verlag.

Eisentrant zu kaufen gesucht.
A. Reinemer, Adolphstraße 5, Stb. Part. 6407

Eisernes Flaschengestell zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7438

Eschendiele,

55 Wm. stark, zu kaufen gesucht. 7836

Wilh. Gail Wwe., Viebrich a. Rh.

Verkäufe

Zum Verkauf wurden mir übergeben:

Ein gut gehendes Speereigenschaft im Wellrichviertel.

Ein feines Delicatessen-Geschäft in erster Lage.

Ein altrenommiertes Geschäftshaus (Material-, Farbwaren-) u. Speereigenschaft mit großem Kundentum in einem Landstädtchen.

Ein Haus in bester Lage.

Ein Haus inmitten der Stadt (Gehaus).

Restaurants wollen sich gefl. unter Chiffre H. H. 207 hauptpostlagernd an mich wenden.

Ein gut erhaltenes Tafelclavier ist wegen Mangel an Raum für den Preis von 40 M. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7156

Pianino billig zu verkaufen Neumundstraße 44, 2.

Tafelclavier, g. era., Blases b. preisw. f. v. d. Herrstr. 23, B. 7866

Bücher für dum. Gymn. billig zu verk. Karlstraße 2, 2.

Webergasse 54 sind alle Arten gut gearbeitete Holz- und Polstermöbel zu verkaufen, als: Polst. polirte, lackirte und eiserne Betten, ein- und zweifache Sprungrahmen, Kissen, Sessel, Stühle, Sofas, Chaiselongues, Schlafsofas, Canapes, Korbseffel, Polsterseffel, alle Sorten Stühle, Kissen- und Kleiderstühle, Kommoden, runde und viereckige Tische, Spiegel, Fenstergallerien u. dgl.

Große Auswahl in Kinderwagen.

Möbel und Betten sind stets zu verkaufen. 5575

Chr. Gerhard, Tapezierer, Webergasse 54.

Salongarnitur (hochseiner, Teppich und Spiegel, weg. Umzug überzählig geworden, preiswerth zu verkaufen Webergasse 3, 2.

Eine gebrauchte Bettstelle zu verkaufen Schachstraße 19. 6434

Kleiderständer v. 14 M. an a. d. Hermannstr. 12, 1 St. 2621

Ein gut erhaltenes nussb.-polirtes

Büfett mit weißer Marmorplatte,

140/70 Ctm., wird billig abgegeben

Adolphsallee 14, Part. 7120

Schönes Canape

mit 6 gepolsterten Stühlen (neu), brauner Nuss-Bezug, billig zu verk. Michaelsberg 9, 2 St. 1. 7293



Elegante neue, sowie gebrauchte

Landauer

und 1 gebrauchtes Halbverdeck zu verkaufen.

E. König, Römerberg 23.



Ein Einspänner

Landauer u. ein Mylord

(Halbverdeck), beide neu, sind preiswürdig zu verkaufen Friedrichstraße 32. 6427

Ein guter Zweisp.-Wagen, ein Zweisp.-Wagen m. Aufsteigstuhl zu verk. Steingasse 32, 1. 865

Ein schöner Krankenwagen und ein vielbreitender Graspavagel zu verkaufen Martinsstraße 2.

Ein noch fast neuer Kinder-Schwaben 3. v. H. Schwalbacherstr. 3.

Ein Karren zu verkaufen Heilstraße 24, 2 St.

Zu verkaufen ein noch gut erhaltener Karren. Näh. Paulbrunnensstraße 13, Part. 7227

Ein fast neues Bichselette billig zu verk. Victoriastraße 27, 2.

Wegen Krankheit ist ein noch gut erhaltenes Sicherheits-Zweirad billig zu verkaufen. Offerten unter O. P. 322 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Kinder-Badevonne zu verkaufen Weilstraße 13, 2.

Eine fast neue Marquise, ca. 5,40 Meter lang, für Restaurateure geeignet. Mainz, Bonifatiusstraße 4. (No. 23365) 155

Fenster, Türen u. f. w. b. a. verk. Schulberg 19, 2 Tr. b. 7291

Treppentritt, Gefertigter d. z. verk. Schulberg 19, 2 Tr. h. 7292

Ein großer sehr schöner Plumentisch von Naturholz ist wegen Raumangel sehr billig zu verkaufen Frankfurterstraße 28. Ebenfalls ein großer gebrauchter Kissen für 10 M. zu haben 7070

Büfett zu verkaufen eine sehr schöne englische Gartenhaube. Näh. Paulbrunnensstraße 13, Part. 7228

Ein Bügelofen m. Stäben, 1 vollständiges Bett m. Sprungrahmen, mehrere Kissen, 1 Tisch mit Marmorplatte billig zu verk. Webergasse 46. 5290

Zwei amerikanische Ofen Umzugs halber zu verkaufen Rheinstraße 91, 1.

Ein weißer Porzellanofen u. ein Spülstein auf eisernen Trägern zu verkaufen Kapellenstraße 29.

Ein gemauert. Herd zu verkaufen Schwalbacherstraße 4. 1427

Auf Abbruch

ist das Haus Sonnenbergerstraße 7 (heut Köhlerstraße) zu verkaufen. Näh. daselbst, Vormittags 8 Uhr. 7828

Ein Brand (27,400) Feldbachsteine, sehr gut gebrannt, auf guter Abfahrt vorn am Schierkeiner Weg, preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8231

Ein Brand Feldbachsteine (ca. 100,000 Stück) billig abzugeben Mainergasse 15. 6171

350,000 Feldbachsteine, gut gebrannt, 3 einzelne Weiler, mit sehr guter Abfahrt, billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3925

Ein Brand Badsteine (158,000) zu verkaufen. 3246

Wite Badsteine pro Tausend 8 M., sowie Bau- u. Brennholz billig zu verkaufen Steingasse 13. 7221

Gute alte Badsteine werden billig abgegeben. Näh. Bonifertstraße 2.

Ziersträucher,

darunter zwei schöne Lila, wegen Raum. b. zu verk. Nicolassstraße 7, 3

Grümmen

zu verkaufen Adelsbühlstraße 71. 6098

Adelsbühlstraße 51 ist eine Grube Mist zu verkaufen.

Papagei,

Amazonen, sehr gelehrt, mehrere Worte sprechend, durchaus gesund und vollkommen eingewöhnt, ist mit großem Zinnsäckel für den festen Preis von 60 M. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6983

Neuere französische Lapins zu verkaufen Mainzerstr. 66, Part. 7250

Die Union,

Allgemeine Deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft
zu Weimar

gegründet im Jahre 1853
mit einem Grundcapitale von 9 Millionen Mark,
wovon 5019 Aktien mit 7,528,500 Mark begeben sind.
Reserven ult. 1891 1,784,367
Gesamtgarantie-Capital 9,312,867 Mark.

Die Union versichert Feldfrüchte zu festen Prämien ohne Nachzahlung. Bei Versicherung auf mehrere Jahre wird ein namhafter Prämien-Rabatt gewährt.

Besondere Erleichterungen werden für kleine Versicherungen bewilligt, namentlich für Sammelpolizen.

Die Vergütung der Schäden gelangt spätestens binnen Monatsfrist, in der Regel aber früher, zur vollen und baaren Auszahlung.

Weitere Auskunft wird erteilt und Versicherungen werden vermittelt durch den Agenten

Wilhelm Schliffer, Verwalter in Raasdorf, sowie Carl Bornmann, Generalagent in Frankfurt a. M.

Gesangverein „Eichenzweig“.

Am 2. Osterfeiertage, Abends 8 Uhr, im Römer-Saal, zur Feier des 8. Stiftungsfestes:

Concert und Ball.

Die verehrl. Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Neu engagiertes Personal: Miß Erminia Chelly, die beste Luft-Equilibristin der Welt. Mr. Era, Hochkünstler am asiat. Ring. Brothers Leads, akrobatische Clowns. Herr Anton Sattler, humoristischer Sänger. (Tyrolerlied.) Weiteres Auftreten des Frä. Elise de Careil, Costümfourette, des Herrn Paul Jülich, Humorist, und des Mr. Chris. Harris, musik. Clown.

Karten im Vorverkauf bei den Herren L. A. Mascke, Wilhelmstraße 30, H. Reifner, Tannusstraße 7, und Bernh. Cratz, Kirchgasse 50.

Adelheidsstraße 75, Part., sind gute Äpfel, per Std. 10 Pf., abzugeben.

Männer-Gesangverein „Alte Union“.

Am ersten Osterfeiertage, Mittags 3 Uhr ab:

Gesellige Zusammenkunft

in den Sälen zur „Stadt Wiesbaden“ in Mosbach.

(Musik: Wiesbadener Cornet-Quartett.)

Unsere verehrlichen unactiven Mitglieder und deren Angehörige, sowie durch Mitglieder geladene Gäste sind hierzu freundlichst eingeladen.

Abgang pünktlich 2 Uhr vom Louiseplatz oder 2 Uhr 40 Min. mit der Dampfbahn (Louisenplatz).

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein „Hilda“.

Am 2. Osterfeiertage:

Ausflug nach Erbenheim

(Gasthaus „Zum Löwen“),

wozu wir unsere sämtlichen Mitglieder, sowie Freunde des Vereins ergebenst einladen.

Abmarsch 2 Uhr von der Englischen Kirche.

Der Vorstand.

Unterhalte großes Lager in 2-5 Jahre altem Eichen-Schnittmaterial, 2-10 Cntr. stark, 2-7 Meter lang, 12-80 Cntr. breit. Außerdem habe große Quantitäten 24-25 Millimtr. starke Eichenparketbrettern, fertig zum Verlegen, 35-80 Cntr. lang, 7-12 Cntr. breit.

Diese Waaren sind jederzeit zu beschaffen, ohne irgend welche Verbindlichkeit zum Kaufen. Gültige Schiffsfracht. Preise nenne auf Wunsch. Anfragen unter Chiffre T. E. 155 bei G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M. (Mannich-No. 6247) 127

Fremden-Verzeichniss vom 16. April 1892.

Adler.	Englischer Hof.	Goldenes Kreuz.	Hauers, m. Fr. Hamburg	Bleywey, Rent. Werder
Merten, Kfm. Köln	Schube. Bordeaux	Pfeffer, Prof. Dr. Freiburg	Hauers, stud. jur. Bonn	Jagenberg Altenkirchen
Schlieper, Fr. Elberfeld	Eisenbahn-Hotel.	Nassauer Hof.	Batten, m. Fr. u. ved. London	Hotel Victoria.
Pröbsting, Fr. Elberfeld	Fuss, Lehrer. Bad Kissingen	de Westermann. Hamburg	Finne, Consul. Drontheim	Barday, Rent. m. Fr. London
v. Bühler. Stuttgart	Strunkmann, Kfm. Bielefeld	Lustig, Neroberg.	Belville, Fr. London	Hoffmann. Metz
Delhaes, Kfm. Aachen	Heidenreich, Major. Berlin	Freymark, Banquier. Berlin	Bellville, Fr. London	Hotel Vogel.
Friedlaender, m. Fam. Berlin	Zum Erbprinz.	Hennings, Fr. Copenhagen	Bellville. London	Börne, Kfm. Mannheim
Fischer, Direct. Hamburg	Trotter, Kfm. Karlsruhe	Hotel du Nord.	Busselle, Fr. London	Halber, Fr. Leobschütz
Rogge, Kfm. Köln	Walter, Fr. Schaafheim	v. Bleichmann. Petersburg	Schomburgk, Fr. Leipzig	Kuntzen, Fbkh. Wernigerode
Belle vue.	Herrmann. N.-Lahnstein	Nonnenhof.	Kurzenberger, Fr. Leipzig	Hotel Weiss.
Broecke, Esqu. London	Kleit. Heilbronn	Nehm, Kfm. Berlin	Lady Meade. England	Ohlsen, Fr. Geisenheim
Hotel Block.	Fleischer. Bodenbach	Zimmermann. Mähleheim	Weisses Ross.	Antoni, R.-Anw. Geisenheim
A. d'Hangest Baronne	Klerzy. M.-Gladbach	Frank, Musikdirect. Hamm	Kaiser, Kfm. m. Fr. Marburg	In Privathäusern.
d'Yvoy. Holland	Hatzfeld. Weilmünster	Hollmann, Kfm. Barmen	Weisser Schwan.	Pension Mon-Repos.
Schwarzer Bock.	Obert, Fr. Münster	Zur guten Quelle.	Buse, Fr. m. T. Cuxhaven	Moltke, Fr. Gräfin. Holstein
Wittstock, m. Fr. Berlin	von Linde, Frau m. T. Berlin	Blasig. Berlin	Spiegel.	Schwab, Fr. Amerika
Warncke, m. Fr. Berlin	Europäischer Hof.	Schnitz. Berlin	Krayn, Rent. Berlin	Turner, Fr. Amerika
Nathan, m. Fr. Berlin	Austin. London	Quellenhof.	Harze, Fr. Berlin	Schwarz. Rassenburg
Fischer, Kfm. Magdeburg	Grüner Wald.	Watermeyer. Hannover	Bolte, Lieut. Metz	Park-Villa.
Hotel Bristol.	de Wolff, Kfm. Berlin	Schäfer. Duisburg	Tannhäuser.	Schloss. Frankfurt
Graepel, Lieut. Gotha	Lill, Kfm. Mannheim	Anno, Fr. Duisburg	Neuhon, Kfm. Köln	Heck, Fr. Frankfurt
Goldener Brunnen.	Hotel Hoppel.	Wix, Kfm. Frankfurt	Viersen, Kfm. Oldenburg	Villa Victoria.
Pönitz, Kfm. Frankenberg	Müller, Stud. Leipzig	Rhein-Hotel.	Harms, Kfm. Hannover	Scholz, Fr. m. T. Moskau
Central-Hotel.	Imgardt. Dierdorf	Böttcher, m. Fr. Weissenfels	Sarstedt, Kfm. Eornum	Webergasse 4.
v. Kosakiewitsch, Petersburg	Kiefanberg, Kfm. Berlin	Fritsch, Fr. Oberamtman	Tannus-Hotel.	von Tiedemann, Ingenieur
Lacombe, Kfm. m. Fr. Paris	Stengel, Fr. Dresden	m. T. Domäne Ruhleben	Parret, Rent. m. Fr. England	m. Frau. Rossland
Brooke, Fr. Rent. Paris	Vier Jahreszeiten.	Dullo, Hauptm. m. Fr. u. Bed.	Bingel, Kam.-R. Braunsfels	Wilhelmstrasse 33.
Cölnischer Hof.	Preibisch. Reichenau	Rosenheim, 3 Kfte. London	Karla, Ger.-Rath. Braunsfels	Beyen, Generalstabarzt
Hertz, Kfm. Berlin	Amphlett. Stourbridge	Rheinstein.	Remkers, m. Nicht. Herdecke	m. Fr. Haag
Schollmeyer, Lieut. Stettin	Hotel Harpen.	Schauffuss, Fr. Dr. Dresden	Harmes, Fr. Rent. m. T. Köln	Strengnaerts, Fr. Haag
Preuss, Fabrikb. Moskau	Wagner. Celubayerfeld	Rose.	Luckens, m. Frau. Rostock	Baronesse van Haersolte
Deutsches Reich.	Kleinhamms. Hannover	Naber, Prof. Dr. m. Tocht.	Solder, Dr. med. Berlin	van Haerst. Amsterdam
Stutte, Kfm. Geisweid	Goldene Kette.	Amsterdam	Flintzner, Kfm. Linz	Jas, Fr. Amsterdam
	Grein, Fr. Bauschheim		Heynel, Rent. Halberstadt	

Der Arbeitsmarkt

unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächst erscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestags im Verlag, **Langgasse 27.** Von 6 Uhr an **Verkauf**, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr an außerdem

Hermann Brann,

14. Langgasse 14.

Empfehle:

Herren-Sack-Anzüge, à Mk. 15, 17, 19, 21, 24, 27 bis 45, in Cheviot, Velour, Kammgarn.

Jaquett- und Gehrock-Anzüge, à Mk. 27, 31, 35, 38 bis 48.

Herren-Hosen, à Mk. 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12 bis 20.

Frühjahrs-Paletots, Schwaloffs, Stanley-Mäntel, Havelocks etc.
à Mk. 15, 18, 22, 25, 28 bis 40. 7486

Sämmtliche Kleider sind aus anerkannt nur guten u. soliden Stoffen in bester Verarbeitung hergestellt.

Wiesbadener Kronen-Brauerei, A.-G.

Den geehrten Abnehmern unseres

„Schweren dunklen Exportbieres“

theilen wir hierdurch ergebenst mit, daß wir dasselbe von jetzt ab und während der heißen Sommermonate nicht mehr zum Ausschank bringen, empfehlen dagegen unser

„dunkles Lagerbier“, Münchener Branart,

oder unser

„helles Lagerbier“, Wiener Branart,

als gehaltreiche, gut abgelagerte und fein vergohrene Erfrischungsgetränke. 7484

Wiesbaden, Mitte April 1892.

Die Direction.

Doppelp.-Chaijengeichirr,

gebraucht, billig zu verkaufen.

Nagel, Sattler, Goldgasse 1. 7481

Ein engl. Dachshund

ist billig zu verkaufen, auch auf einen kleinen Binscher oder kleinen Spitz zu vertauschen. Näh. Schulgasse 13, Baden.

F. Fischbach, Schirmfabrik,**23. Goldgasse 23,**

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in **Sonn- und Regen-**
schirmen, wie bekannt nur in solidester Ausführung, eignes
Fabrikat und billigster Preisstellung.

Eine Parthie **zurückgesetzter Sonnenschirme** wird billigst
abgegeben. 7436

Meier's Weinstube.**12. Louisenstrasse 12,**

in nächster Nähe des Residenz-Theaters.

Verzopf von Weinen eigenen
Wachstums.**Reichhaltige Speisekarte.**

Diners von 12 bis 2 Uhr zu Mk. 1.20 und 1.50,
auch ausser dem Hause.

Großer Eisschrank, 170 x 180 x 80 Cmr.,
zu 40 Mk. zu verkaufen
Brauerei Bierstädter Kellner.

Beerdigungs-Anstalt „Vieltaet“,**20. Michelsberg 20,****Firma: Emil Gebhardt,**
gegr. 1878.

Großes Lager aller **Holz- und Metallsärge** mit kompletten
Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbekleider,
Steppdecken, Matrasen, Kissen in Seide, Atlas, Perkal, Shirting,
allen Anforderungen entsprechend.

Uebnahme aller auf die Beerdigungen Bezug habenden
Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem
Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere wird durch mich
veranlaßt.

Leichentransporte nach allen Gegenden durch geschulte
Leute. Auskunft über Feuerbestattung. Aufbahrung der Leiche
mittels Katafalk. Kandelaber mit Kerzen. Zimmer-Decorationen.

Die Anerkennung, die mir seit meinem Bestehen aus allen
Kreisen in Wiesbaden und Umgebung bis in die neueste Zeit in
stets wachsendem Verhältnisse zu Theil geworden ist, bietet die
beste Garantie, daß ich auch in Zukunft bemüht sein werde, allen
Anforderungen sowohl in Hinsicht auf Solidität als Billigkeit in
vollstem Maße zu entsprechen. 7175

Verloren. Gefunden

Portemonnaie verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung Schlacht-
hausstraße 1a, im Hofe 2 Treppen r.

Eine runde Granatbroche wurde verloren. Abzugeben gegen
Belohnung im Hotel Kaiserbad.

Ein Bund Schlüssel, ungefähr 9 Stück, am Charfreitag verloren. Ab-
zugeben Wörthstraße 5, 4.

Ein Schlüsselbund verloren.

Abzugeben gegen Belohnung im Tagbl.-Verlag. 7403
Angelaufen ein gelber **Hattenpinker** in Clarenthal, „Zum Waldborn“.

Unterricht

Eine geprüfte franz. **Lehrerin**, auch im Deutschen perfect, sucht
Stelle. Beste Referenzen zu Diensten. Gef. Off. an

O. Schirrmann, Gartenstraße 14.

Staatlich geprüfter, langjährig im Dienste bewährter **Philologe**
ertheilt Unterricht in Latein, Griechisch, Französisch, Deutsch, Geschichte
und Geographie. Derselbe übernimmt auch die **Beaufsichtigung** von
Schularbeiten und Abhaltung von Arbeitsstunden. Adressen erbeten
sub **U. N. 253** an den Tagbl.-Verlag.

Eine jg. Engländerin, ausgebildet im Conservatorium, ertheilt grü-
ndlichen **Clavier-Unterricht**. Näh. Rheinstraße 55, Part., von 12-1 Uhr.

Musik-Unterricht.

Guten Unterricht für **Clavier, Violine** und Ensemble-Stunden
sowie **Sefang und Theorie** ertheilt

Richard Haertel,

Weißstraße 16, Part.

Ein tüchtiger **Pianist** aus New-York wünscht mit
einige Schüler zu mäßigem Preise. Adresse hauptst-
lagernd **Pianist R. Z. 201.**

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Anzeige.

Pauline Wüstermann
Wilhelm Klingenberger
Verlobte.

Ostern 1892.

Wiesbaden.

Mühlheim a. d. Ruhr.

Anna Balzar**Hermann Hohlwein****Verlobte.**

Wiesbaden.

Ostern 1892.

Elisabeth Mockenhaupt
Gustav Löhr

Verlobte.

Betzdorf a. d. Sieg

Wiesbaden

Ostern 1892.

Danksagung.

Unseren herzlichsten Dank für die erwiesene
Theilnahme.

Familie **Wagner.****Danksagung.**

Für die wohlthuenenden Beweise inniger Theilnahme,
welche unserem geliebten Vatern und Vater, dem Stadt-
missionar **Ernst Schmidt**, während seiner Krankheit und
uns bei seinem Hinscheiden und Begräbnis zu Theil geworden
sind, sowie für die überaus reichen Blumen Spenden sagen wir
hiermit unseren herzlichsten Dank.

Wiesbaden, den 16. April 1892.

Die trauernde Familie **Schmidt.**

Todes-Anzeige.

Tieferschüttet und schmerz erfüllt zeigen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten an, daß meine liebe Gattin, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau **Marie Scherer**, geb. **Gemeinder**, am Charfreitag Morgen 10^{1/2} Uhr nach kurzem, aber schwerem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, sanft dem Herrn entschlafen ist. Um stille Theilnahme bitten im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Der trauernde Gatte **Christian Scherer**, Schneider, nebst sechs unmündigen Kindern.
NB. Die Beerdigung findet am 2. Osterfeiertag, Vorm. 11 Uhr, vom Sterbehause, Walramstraße 25, aus statt.
Wiesbaden, den 17. April 1892.

Sargmagazin.

Särge in allen Größen zu den billigsten Preisen bei
Schreiner **Carl Nau**, Hochstraße 8. 21865

Immobilien**Immobilien zu verkaufen.**

Ehöne Villa, nächst den Kuranlagen, bei Sonnenberg, auch für zwei Familien, 10-12 Räume, Garten ringsum, Wegzug b. f. 23,000 Mk. z. v. P. G. Rück. **Dothheimerstr. 30 a.**
Hochherrschastliche Villa mit Garten, Höhenlage, 5 Minuten vom Kurhause entfernt, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu verkaufen. Näheres Parkstraße 9b, 2 St. 7306

Zum Verkauf sind mir übertragen:

Ein großes **Gehaus** i. Wellrigsdorf, ein schön. **Gieghaus** im nördl. Stadttheil, welches neben freier Wohnung einen **Leber-Isch** von ca. 1000 abwirft, kleine Anzahlung, ein **neues Haus** mit Thorfahrt, Hofraum und Garten in nächster Nähe der **Adolphsallee**. Zu vermieten der 1. October ein **Geladen** mit oder ohne Wohnung. Reflectirende belieben sich unter **N. N. 207** hauptpostlagernd an mich zu wenden.

Zu verkaufen herrsch. Haus, nächst der **Adolphsallee**, Preis **M. 37,000**. Alles Näheres durch **Fritz Seidels**, **Sprechz. 3-10 u. 2-4 Uhr Adolphstr. 5, 1.** für rentable Häuser, gut gelegene Villen habe stets Käufer und bitte um Anmeldung.

Fritz Seidels, **Adolphstraße 5, 1.**
Eine schöne zweistöckige Villa mit Garten, in der Nähe Wiesbadens, ist wegen Wegzug zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7413
Villa, in schöner Lage, 5 Minut. von der Lannusstraße, sehr preiswerth zu verkaufen durch

Fritz Seidels, **Adolphstr. 5, 1.**, **Sprechz. 3-10 u. 2-4 Uhr.**
Bauplatz, Höhenlage, **Caplag**, billig zu verkaufen, 34 Ruthen. 7453
Näh. Parkstraße 9b, 2 St.
Aus der Hand zu verkaufen durch **Hofrath Dr. Koch**, **Posten-Isch 30**: ein 28 Ruthen großes Baugrundstück im District „**Alteberg**“, ein 33 Ruthen großes, im „**Sasengarten**“ gelegenes Grundstück und ein zwei Morgen großes, von der **Ringstraße** durchschnitten Grundstück im „**Schierkeimerlach**“ geeignet zu Speculationszwecken geeignet. 7477

Immobilien zu kaufen gesucht.**Bauplatz**

von ca. 40 Ruthen im Villenviertel zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises unter **Chiffre S. P. 325** an den Tagbl.-Verlag. 7426

Geldverkehr**Capitalien zu verleihen.**

Ein **Kassa-Aufschilling** z. v. 5 b. 10,000 Mk. Näh. Tagbl.-Verl. 7443
20-25,000 Mk. auf gute erste Hypothek (auch auf's Land) auszuliehen durch
Rechtsconsulenten C. Meyer, **Rapellenstraße 1.** 7437

Mk. 50,000 auszuliehen. **Fritz Seidels**, **Adolphstraße 5, 1.**
Sprechz. 3-10 u. 2-4 Uhr.
sind zu constanten Bedingungen an erster Stelle auszuliehen. 7472

Größere Beträge

Richard Ad. Meyer, **Bahnhofstraße 3.**

Pachtgesuche**Acker**

umzäunt oder unumzäunt, 1-3 Morgen, mit Wasser, zu pachten gesucht durch **Neglein**, **Hypotheken-Gesellschaft**, **Karlstraße 18.**

Miethgesuche**Villa**

mit 8-10 Wohnräumen sofort zu mieten oder auch zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Preisangabe sub **T. P. 326** an den Tagbl.-Verlag. 7425

Wohnung

von ungefähr 5 Zimmern für 1. Mai mit monatl. Kündigung zu mieten ges. Off. mit Preis abzug. **Adelheidsstr. 42, 3.**

Logis-Gesuch.

Zwei Zimmer, Parterre oder 1. Etage, für zwei Damen in der Nähe des **Merobergs** gesucht. Gefl. Adressen sub **N. 122** an **Haasenstein & Vogler**, **A.-G.**, **Leipzig.** 361

Zum 1. October cr. wird eine herrschaftliche

Wohnung, bestehend aus 6 Stuben, Mädchenkammer, Küche nebst Zubehör, jedoch nicht im Neubau, für eine kinderlose Familie gesucht. Offerten nebst Angabe des Mietpreises unter **N. P. 322** beifügt der Tagbl.-Verlag. 7427

Rest. einz. Dame f. e. B., 4 J. m. Zubeh., Nähe d. **Kochbr.** u. **Ant. w.** bezorg. Off. unter **Chiffre U. P. 322** an den Tagbl.-Verlag.

In der oberen Rheinstraße wird von einer älteren Dame 1 oder 2 möbl. Zimmer für längere Zeit zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe Rheinstraße 79, 1.

Eine Dame (Geschäftsinhaberin) sucht in adäquater Familie

möbl. Zimmer

mit Pension in nächster Nähe der **Wilhelmstraße**. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter **Chiffre N. A. 323** an den Tagbl.-Verlag. 363
Gesucht ein **N. Ladenlokal**, passend für best. **Wandergeschäft**. Off. sub **C. N. 1207** an **Adolf Mosse**, **Hannover**. (Hannover 249) 42
Für eine **Wegerei** wird in guter Lage ein **Geschäftslokal** mit Wohnung für 1. October gesucht. Offerten unter **W. P. 323** mit Wohnungs- und Preisangabe im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 7469

Vermietungen**Geschäftslokale etc.**

Der Laden in unserem Hause **Langgasse 18'** ca. 180 Quadr.-Mtr. Flächeninhalt, mit 4 Schaufenstern, geeignet für die **Leblich**, **Möbel**, **Porzellan** od. **Lebensmittelsbranche**, ist per 1. October 1892 zu vermieten, ev. ist das Haus zu verkaufen. Näh. durch die **Eigenthümer**. 7348

Wohnungen.

Adelheidsstraße 60 b (Neubau) sind hochlegante Wohnungen von 8 Zimmern, Bad u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Auch ist daselbst eine Wohnung von 4 Zimmern u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Weiter eine **Gartenwohnung** von 3 Zimmern und Zubehör Wegzug halber auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres **Adelheidsstraße 60 a**, **Part.** 7462

Rapellenstraße 69, **Part.**, bequeme herrschaftliche Wohnung von 6 Zimmern mit reichl. Zubehör vom 1. Oct. an zu vermieten. Anzufragen von 10-12 Uhr. Näheres daselbst 2 Tr. h. 7476

Augustastrasse 13 (Villa) hochlegante, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtete Parterrewohnung von 7 Zimmern, Badezimmer, Balkon und reichlichem Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Augustastr. 11, 2 St. 7419

Möblierte Zimmer.

Selenenstraße 2, 2 St. l. schön möbl. große Zimmer mit Klavier mit oder ohne Pension zu vermieten.

Nicholsberg 18 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres im 2. St.

Moritzstraße 4, 2. St., schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Platterstraße 10, Frontsp., ein freundl. möbliertes Zimmer auf 1. Mai zu vermieten. 7470

Röder-Allee 32, nahe der Taunusstraße, schön möblierte Parterre-Zimmer mit separatem Eingang.

Saalgasse 1, 2. St. rechts, ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

Stiftstraße 24, Gartenhaus, kleines gut möbl. Zimmer billig zu verm. 7424

Webergasse 37, 1 St., fr. möbl. Zimmer zu vermieten. 7424

Webergasse 38, 2 St. rechts, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 7454

Elegante möbl. Zimmer für feinere Herren auf sofort zu vermieten. Näheres Selenenstraße 2, Part. rechts.

Möblierte Zimmer, mit und ohne Pension, Nicolastraße 1.

Zwei schön möblierte Zimmer, ganz oder getheilt (mit oder ohne Pension) zu vermieten Frankfurterstraße 24, rechts. 7428

Zwei gut möblierte Zimmer an bessere Herren zu vermieten. Näheres Marktstr. 11, 2 St., Siegfried.

Zu vermieten

ein fein möbliertes Wohn- nebst Schlafzimmer, 1. Etage, auf sofort Saalstraße 10.

Ein freundliches gut möbliertes Zimmer nebst Cabinet zu vermieten Selenenstraße 28, 2. St.

Ein einfach möbliertes Zimmer mit einem auch 2 Betten zu vermieten Hellmundstraße 48, 2 l.

Möbliertes Zimmer zu vermieten Lehrstraße 2, 3 St. rechts. 7444

Einfach möbl. Zimmer zu vermieten Raurgasse 21, 2. St.

Schön möbl. Zimmer billig zu vermieten Webergasse 20, 1 St. 7455

Ein sauberes Zimmer mit Bett sofort zu vermieten Webergasse 30.

Ein fr. möbliertes Zimmer mit Kasse zu vermieten Dranienstraße 40, Frau Wiersdorfer. 7406

Eine Mansarde mit oder ohne Möbel billig zu vermieten Taunusstraße 21, 1. St.

Ein oder zwei anständige Leute erhalten Kost und Logis Bleichstraße 11, p. 1 St. rechts. 7407

Reinliche Arbeiter können Kost und Logis erh. Al. Dogheimerstr. 5. 7445

Zwei bis drei rechl. Arbeiter können Kost und Logis erhalten Frankfurterstraße 24. 7429

Ein rechl. Arbeiter erhält schönes Logis Hellmundstr. 41, Bh. Part.

Zwei anständ. junge Leute erhalten Logis Hellmundstr. 54, 2 St. rechts. Anständige junge Herren können sofort Logis erhalten Saalstraße 10.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Schachtstraße 6 ist ein Zimmer gleich zu vermieten.

Hübliche leere Mansarde per 1. Mai zu vermieten Hellmundstraße 35.

Eine freundliche heizb. Mansardst. abzugeben Taunusstraße 58. 7440

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Stall 1c. für ein Pferd zu vermieten Mühlstraße 2. 7466

Fremden-Pension

Pension Bel Air.

Schöne Lage dicht am Walde. Comfortabel und elegant einger. Zimmer. Ausgez. Küche. Tennis-Platz. Mässige Preise von 4 Mk. u. höher. **Lanzstrasse. b. Nerobergstrasse.** 7441

Pension.

Ein oder zwei Gymnasten erhalten billig Kost u. Logis Taunusstraße 21, 1. Et.

Pension für zwei Personen, in allererster Furlage, mit schön möbl. großem Zimmer, 8 Mk. tägl. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7435

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des Arbeitsmarkts des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterfolgenden Nummer des Wiesbadener Tagblatt zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Bfg., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine Zailenarbeiterin verlangt Moritzstraße 18, 2.

Verkäuferin.

Für ein feines Juwelen- und Goldwaarengeschäft wird ein gesuchtes, gut empfohlenes Fräulein gesucht. Offerten unter H. R. 864 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln. 189

Eine Zailenarbeiterin Tapisserie.

Eine geb. junge Dame, christl. Confession, findet in meinem Tapisserie-Geschäft dauernde Stellung bei gutem Gehalt. Nur solche Bewerberinnen, welche im Tapisserie-Geschäft praktisch thätig gewesen und Erfahrung im Verkauf, Garniren oder auch Musterzeichnen haben, wollen Offerten einreichen. Station im Hause.

Carl Buchheister,
Hannover.

Für die Nähstube einer größeren Tapezier-Werkstätte in Frankfurt a. M. wird eine erfahrene

Vorsteherin

gesucht, die vorarbeiten und Calculationen vorbereiten kann, sowie die nötige Energie besitzt, um die Werkstätte zu beaufsichtigen. Ausführliche Offerten sub A. R. 966 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

In meine Geschäfte können einige

Lehrmädchen

eintreten.

W. Thomas, Webergasse 6.

Zu Osiern können einige

Lehrmädchen für Weiß- und Buntstickerei

eintreten.

Victor'sche Kunstanstalt, Emserstraße 84.

Lehrmädchen

mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen für jetzt oder 1. Mai gel. bei Baumbach & Co., Ecke der Säulenhofstr. u. Langgasse. 7461

Ein junges Mädchen kann das Kleidermachen und Zuschneiden erlernen, dasselbe kann Kost u. Logis im Hause erh. Näh. im Tagbl.-Verl. 649

Ein Mädchen f. das Weidenbinden gründl. erl. Weberg. 50, 2 St. l. 7438

Junge Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Burgstraße 14, 2.

Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht Abelhaidsstraße 39, 1.

Ein wohlgezogenes j. Mädchen kann als Näh-Lehrmädchen eintreten in der Damen-Confektion von Bertha Scholz, Wilhelmstraße 14, 3 Tr.

Ein Mädchen kann das Bügeln unentgeltlich erl. Wilmstraße 22. 5094

Ein tüchtiges Waschmädchen, sowie ein Küchenmädchen

bei hohem Lohn sofort gesucht.

Gebr. Abler, Neroberg.

Monatsstelle gegen Bewohnung einer Mansarde zu vergeben Philippsbergstraße 2, Part. 612

Monatsfrau für Morgens gesucht Schwalbacherstraße 49, Part. 601

Reinl. Monatsmädchen oder unabhängige Frau für Morgens gesucht Sedanstraße 3, 1 l.

Auslaufmädchen gesucht Taunusstraße 9, im Houtladen. 7240

Ein Laufmädchen per sofort gesucht.

Karl Perrot, Gr. Burgstr. 4. 7478

Selenenstraße 20 wird eine Frau zum Bedienen gesucht.

Gesucht zum 1. Mai oder früher eine selbstständige, mit guten Zeugnissen versehene Köchin Kapellenstraße 58.

Eine tüchtige Weißköchin für ein Hotel ersten Ranges zum 1. Mai gesucht. Wo? sagt der Tagbl. Verlag.

743

Eine fein bürgerl. Köchin

mit guten Zeugnissen, die auch Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. Mai gesucht. Zu melden Marktstraße 88, Vormittags von 10-12 und Nachmittags bis 5 Uhr.

Gesucht eine Erzieherin, perfect im Französischen u. in Musik ein Kinderfräul. nach England, eine franz. Bonne auf u. eine angehende Jungfer. Bar. Germania, Gäßnerg. 5

Gesucht eine Restaurationsköchin, eine Kaffee- und zwei Beis-
köchinnen und vier Küchenmädchen. **Bureau Germania**, Häfnergasse 5.
Ein starkes williges Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, wird für
Hausarbeit gesucht Friedrichstraße 29, Part. 6487
Ein durchaus solides, in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen
gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Heleneustraße 5. 6543
Ein zuverlässiges geübtes Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann
und Hausarbeit versteht, gegen guten Lohn gesucht. Vorzusprechen
Heleneustraße 3, 1. Et. 7101
Ein geübtes williges Dienstmädchen für jede Hausarbeit bei besserem
Lohn gesucht. Schulz, Philippsbergstraße 41, 1. links. 7875
Ein Dienstmädchen gesucht Bleichstraße 17, 2. Et. 7875

Ein kräftiges evang. Mädchen mit guten Zeugnissen
gesucht Moritzstraße 18, 2.

Küchenmädchen für Hotel
gesucht Theaterplatz 1. 7882
Mädchen gesucht, welches waschen und putzen kann, in H.
Haushalt. **Scharr**, Neugasse 9, 2. 7293

Geübtes fleißiges Mädchen,
das selbstständig kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, als erstes
Mädchen **sofort** gesucht Grabenstraße 1, 2. Et., 1/3-4 Uhr. 7822
Brav. Mädchen v. Lande a. gleich gesucht Adlerstraße 42. 7264

Gesucht
eine gebildete Dame aus guter evangelischer Familie zur Stütze und Ge-
sellschaft einer älteren, im eigenen Hause wohnenden Dame in Frank-
furt a. M. Sie hätte die Verwaltung wie die Rechnungsführung
eines kleinen Hauswesens zu übernehmen, auch tätiges Interesse für
Schmuck und Behaglichkeit der Zimmer zu zeigen. Erfahrung durch
ähnliche Vertrauensstellung erwünscht. Reflectirende belieben ge-
fl. Offerten unter C. 2844 an **Rudolf Mosse** in Frankfurt a. M.
zu senden. (F. a. 30/4) 41

Ein tüchtiges Alleinmädchen für Küchen- und Hausarbeit wird für
1. Mai bei gutem Lohn und für dauernde Stellung gesucht Emser-
straße 20, 3. Tr. Zu melden Vormittags von 10-12 Uhr.
Ein erfahrenes, zu jeder Arbeit williges Mädchen **sofort** gesucht Rhein-
straße 87, 1.

Ein reinliches Mädchen, das noch nicht hier gedient hat, wird in eine
kleine Haushaltung gesucht Emserstraße 55, Part. 7450
Mädchen zu einem Kinde gesucht Wellrichstraße 20. 7450
Ein junges starkes Mädchen, zu jeder Arbeit willig, wird zum sofortigen
Eintritt gesucht Nerostraße 46, im Laden. 7422

Kinderermädchen gesucht.
Ein starkes erfahrenes Mädchen zu zwei Kindern zu Ende April gesucht
Victoriastraße 25, Part. 7442
Ein bescheidenes tüchtiges Mädchen mit guten Empfehlungen wird zu
einer kinderlosen Herrschaft zum 1. Mai gesucht Barthweg 5.

Eine einzelne Dame
sucht ein tüchtiges braves Mädchen, das gut kochen und waschen kann und
jede Hausarbeit versteht, gegen hohen Lohn. Wilhelmstr. 2a, 2. Etage.
Ein besseres Hausmädchen, das nähen kann, ge-
sucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7465

Gesucht
für 1. Mai ein älteres Mädchen oder Wittve ohne
Anhang, welche gut bürgerlich kochen kann, mit durchaus
guten Zeugnissen. Näh. Nerostraße 38, 1. Treppe.

Gesucht sof. ein geübtes Büffetfräulein nach ausw., ein erstes
Zimmermädchen nach Schwalbach, zwei bessere Hausmädchen
(20 Mk.) in vorzügl. Stellen, eine fein bgl. Köchin in kleine
seine Familie nach Straßburg, zehn Alleinmädchen, welche
selbstständig kochen, in schöne Stellen (13 bis 22 Mk.), ein
kräftiges Kinderermädchen zu 10-jährigem fränk. Kinde nach
Schwalbach, anständige bessere Mädchen, selbstständig in
Küche und Hausarbeit, als Stütze. **Central-Bureau (Frau**
Wallies), Goldgasse 5.

Alleinmädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, wird zu Anfang
Mai für einen kleinen Haushalt gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich.
Geisbergstraße 4, 2.

Ein durchaus zuverl. Mädchen,
welches selbstständig kochen kann, wird für kleinen Haushalt gesucht
Rheinstraße 80, Part.

Ritter's Bür., Webergasse 15,
sucht zwei gef. Hausmädchen f. f. Privathäuser per 1. Mai,
eine Kinderfrau, welche etw. engl. versteht, zu einer engl.
Herrschaft, mehr. Alleinmädchen, welche kochen können, ein
Mädchen, j. Weibzeug, tücht. Hotelzimmermädchen, eine Küchen-
hausälterin, Kaffee- u. Beis- und Kuchenschneiderin, zwei Büffetfräulein und ein Kochermädchen.

Ein ig. starkes Mädchen,
am liebsten vom Lande, zu jeder häusl. Arbeit willig, zum alsbaldigen
Eintritt gesucht. Näh. Müllerstraße 5, 1. Tr.
Gesucht drei bessere Stubenmädchen, eine Herrschaftsköchin,
mehr. Alleinmädchen, ein Hausmädchen, das gut serviert u.
evangelisch ist, Küchenm. Bür. Germania, Häfnergasse 5.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 15
(gegründet 1871, Inhaber **Wilm. Löh**),
empfiehlt und placirt Hotel- und Herrschafts-Personal aller
Branchen. 22654

Eine junge Engländerin, der deutschen Sprache in Wort und Schrift
vollkommen mächtig, die mehrere Jahre als Verkäuferin tätig gewesen,
auch im Retouchieren und Colorieren von Photographien sehr bewandert
ist, sucht baldigst Stellung; am liebsten in einer Kunsthandlung oder
ähnlichem Geschäft. Offert. unt. L. P. 319 an den Tagbl.-Verlag.
Modes! Junges Fräulein sucht Stelle als Volontairin. Kost und
Logis im Hause erwünscht, oder dessen Vergütung. Offerten unter
W. O. 307 befördert der Tagbl.-Verlag.

Eine junge Frau sucht Aush. oder Kochstelle. Hirschgraben 22, Manf.

Eine gebildete anspruchsvolle
Kaufmannsfrau,

zu Jahre alt, sucht, geführt auf gute Empfehlung, Stelle als Haus-
halterin, Pächterin bei einer alleinstehenden Dame oder einem
Herrn in der Stadt oder auf dem Lande; übernimmt auch die Pflege und
Beaufsichtigung von Kindern in einer Familie, um als Stütze der
Hausfrau zu fungieren. Gest. Offerten unter P. O. 301 an den
Tagbl.-Verlag.

Tücht. Hotelhausälterin (3-jähr. Zeugn.), Weißzeugbeschl.,
Büffetfr. u. Kaffierin empf. Bür. Germania, Häfnerg. 5.
tüchtig und selbstständig, mit guten Zeugnissen, sucht
Stellung in seinem Herrschaftshause oder Pensionat.
Gest. Offerten unter V. P. 328 an den Tagbl.-Verlag. 7449

Köchin, zwei fein bürgerliche, vorzüglich empf.,
mehrjäh. Zeugn., empfiehl.
Central-Bureau (Frau Wallies), Goldgasse 5.

Ein Mädchen, welches zu kochen u. jede Hausarbeit versteht, sucht wegen
Abreise der Herrschaft Stellung. Hirschgasse 2c, 3. Et.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle als Hausmädchen oder zu Kindern;
am liebsten in einem Herrschaftshause. Wellrichstraße 21, 2. Et.
A. Hofmann, Leipzig, Brühl 80, Telephon 1399,

Placirungsinstitut,
empfiehlt Erzieherin., Gesellsch., Stützen, Kinderfräulein u.
Brav. tücht. Mädchen u. best. Empfehl. f. Stelle. Friedrichstr. 25, 3. Et.

Eine junge Frau, unabhängig, sucht sofort Stellung. Näh. Marktstraße,
Restauration „Zum Uhrthurm“.

Empf. Herrschaftspersonal jed. Branche, sowie Hotelpersonal
für gleich und später. **Bureau Germania, Häfnergasse 5.**

Ein Mädchen für gut bürgerl. Küche und Hausarbeit sucht Stelle, event.
auch Aushilfe. Friedrichstraße 12, Mittelb. 1.

Empf. bef. Fräulein zur Stütze der Hausfrau, Gesellschafterin
od. zu Kindern, Kinderfräulein mit u. ohne Sprachk., eine
Hausälterin, gut empf. Bür. Germania, Häfnergasse 5.

Zwei junge flotte
Stellnerinnen,
mit guter Garderobe, suchen Saisonstelle. Abr. unt. P. 194
an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig. 169

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stadt-Reisender.

Zum Besuche von Restaurateuren und Speerecehändlern wird
ein tüchtiger, nicht zu junger Stadtreisender gesucht. Der-
selbe muß durchaus stadtkundig und guter Verkäufer sein.
Bei entsprechenden Leistungen wird angenehme u. lohnende
Stellung zugesichert. Br. Offerten sub Z. P. 330 an den
Tagbl.-Verlag. 7471

Junger Commis **sofort** gesucht. Offerten mit Gehaltsan-
sprüchen unter L. B. 100 postlagernd.

Installateure

gesucht. **F. Doffein, Friedrichstraße 46.** 7136

Schreiner, sechs bis acht bessere selbstständ. Banarbeit.,
gesucht Schwalbacherstraße 22. 7356

Tüchtige Schreiner **Gebr. Neugebauer.**
Ein Wagnergehilfe gesucht Rheinstraße 44. 7155

Tapezirergehilfe, selbstständiger, findet dauernde
Beschäftigung. **W. Steraltzki, Moritzstraße 3.** 7819

Ein Tapezire-Gehilfe gesucht Stifstraße 12. 7430

Tüchtige
Maurer u. Zimmerleute
gegen hohen Lohn gesucht.

Ch. Schnorr Wwe.,
Dieblich, Armenruhhausee.

Maler-Gehülfe

gesucht bei

7409

R. Künstling,

Frankenstr. 11.

Ein zuverlässiger erfahrener Linder auf dauernde Arbeit gesucht von

F. A. Gehme, Hof-Decor.-Maler, Rheinstraße 95. 7889

Anstreicher u. Lackierer gesucht Albrechtstraße 82.

Für Schneider.

Ein tüchtiger Hosen-Arbeiter, sowie ein Wochen-Schneider außer dem Hause auf dauernd gesucht.

Gebrüder Süß,

am Kranzplatz. 7487

Tüchtiger Tageschneider

für dauernd gesucht.

6541

H. Haas, Tannusstraße 13.

Tüchtiger Westenarbeiter gesucht.

Jos. Piepers, Nerostraße 3.

gesucht Ginnheimerstraße 7.

Bodenheim.

Gärtnergehilfe

Gartenarbeiter gesucht bei

Waldschmidt, Fischer's Gärtnerei, Lutamm.

Für das Comptoir eines Modewaaren-Geschäftes wird ein

Lehrling

unter sehr günstigen Bedingungen gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 7324

Für mein Porzellan- und Glaswaren-Geschäft suche einen Lehrling. 5820

Wilhelm Hoppe, Langgasse 15 a.

Lehrling

mit guter Schulbildung und schöner Handschrift zum sofortigen Eintritt zur kaufmännischen Ausbildung gesucht. 2332

F. Dörflein, Installationsgeschäft, Friedrichstraße 46.

Lehrling

unter günstigen Bedingungen gesucht.

6755

Ludwig Becker, Papier-Handlung, Kleine Burgstraße 12.

Für ein feines Herren-Schneidergeschäft wird sofort ein Lehrling mit schöner Handschrift gesucht. Denselben ist Gelegenheit geboten, sich sowohl praktisch als auch kaufmännisch auszubilden. Offerten unter S. G. 8 an den Tagbl.-Verlag. 3954

Volontair-Geisuch.

Ein Lehrling oder Volontair findet sofort unter günstigen Bedingungen Engagement.

Berliner Kleiderfabrik

von

D. Birnzwieg,

5. Langgasse 5. 7463

Ein braver Junge

gesucht von

6734

G. Collette, Friedrichstraße 14.

Lehrling

mit guter Schulbildung für mein Tuch- und Manufacturwaaren-Geschäft gesucht. 7296

J. Stamm, Große Burgstraße 7.

Ein braver Junge kann die Kaufmannschaft erlernen. Offerten unter R. E. 104 an den Tagbl.-Verlag. 5117

Uhrmacher-Lehrling f. Franz Gerlach, Schwalbacherstraße 19.

Ein Uhrmacher-Lehrling für ein besseres Geschäft gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4624

Ein braver Junge kann die Schreinererei erlernen bei

Emil Stegmüller, Heleneustraße 19. 4441

Ein Schreinerlehrling gesucht Hellmündstraße 60. 6900

Braver Junge in die Lehre gesucht von

Wilhelm Dorn, Spengler und Installateur. 6166

Lehrling gesucht von

Hr. Reichard, vorm. F. Alsbach, Hofvergolder, Tannusstraße 10. 2982

Lehrling

gesucht bei Willh. Viator, Posamentier.

4564

Auserlehrling gesucht. F. Bauer, Nerostraße 32. 4500

Auserlehrling

gesucht

Hellmündstraße 19. 7412

Sattlerlehrling gesucht bei

Gg. Zuckmeyer, Herrnmühlgasse 3. 4647

Ein Lehrlinge

gesucht.

Ph. Mahn, Hof-Sattler, Goldgasse 8.

Tapezierer-Lehrling gesucht von

Heiser, Sperling, Hof-Tapezierer, Moritzstraße 44. 6650

Ein Tapezierer-Lehrlinge gesucht bei

K. Sauer, Nerostraße 18. 6491

Ein braver Junge kann das Tapezierer-Geschäft erlernen Nerostraße 86. 13948

Ein braver Junge in die Lehre gesucht.

W. Scheerer, Tapezierer, Albrechtstraße 14. 7150

Ein Tapeziererlehrling auf Diern gesucht.

Wilhelm Jung, Webergasse 42. 1880

Ein braver Junge kann das Tapezierer-Geschäft erlernen bei

J. F. Lewald, Schwalbacherstraße 87. 7017

Tapeziererlehrling gesucht Philippsbergstraße 27. 5689

Tapeziererlehrling gesucht.

C. Vahlert, Friedrichstraße 44. 3918

Malerlehrling gesucht.

Eduard Schmitt,

Blücherstraße 14. 6667

Ein Lehrling kann eintreten bei

F. A. Gehme, Hof-Decorationsmaler, Rheinstraße 95. 5702

Lackierer-Lehrling

gesucht bei

Hch. Dietz, Goldgasse 8.

Maler, Lackierer und Schreiner.

Koh und Logis kann auch gegeben werden. 7323

Ein Lackiererlehrling gegen Lohn gesucht bei

Friedrich Licht, Heleneustraße 6. 7146

Buchbinderlehrling sucht K. Emmel, Neugasse 12. 6563

Ein ordentlicher Junge kann die Buchbinderei erlernen

M. Leist, Kirchgasse 42. 5731

Brav. intellig. Buchdruckerlehrling gef. Gew. Ausbildg. 7431

Junge als Buchdruckerlehrling N. Kort, Dramenstr. 27. 3298

Ein Lehrling gesucht für die Bäckerei und Conditorei von

Philipp Minor. 6555

Ein kräftiger Junge kann die Bäckerei erlernen Marktstraße 34. 6906

Schuhmacher-Lehrling

kann unter günstigen Bedingungen eintreten bei

Georg Mann, Spiegelgasse 8. 7475

Schneider-Lehrling gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 7130

Ein braver Junge kann das Schneiderhandwerk gründlich erlernen

bei Carl Schmidt, Frankentr. 7. 6995

Ein braver Junge kann unter günstigen Bedingungen die Gärtnerei er-

lernen bei J. Herbeck, Kunst- und Handelsgärtner. 4531

Einen Gärtnerlehrling J. Engelmann, Franz-Abstr. 8. 3977

Gärtnerlehrling sucht

A. Seibert, Ballmühlstraße 41. 5942

Ein Arbeiter für dauernde Arbeit gesucht Tannusstraße 53. 7268

Hausdiener gesucht Goldgasse 2. 5843

Gef. gut emp. Diener (am liebsten Offiziersb.). B. Germania, Gärtnerg. 5.

mehrere jg. f. Restaurationen, sucht

Hitter's Bureau, Webergasse 15. 7883

Jungere starker Mann als Aufseher

Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht Schachtstraße 17. 7417

Ein Fuhrknecht gesucht Friedrichstraße 43, 1 Et. 7966

Schweizer gesucht Welltr. 20. 7485

Arbeiter zum Graben gesucht. Näheres Baumschule

Eggensteinerstraße 1. 7485

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein selbstständiger Schreiner sucht Stelle in einem Hotel oder

als Bader. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7181

Ein zuverlässiger Mann vom Lande sucht dauernde Beschäftigung. Näh.

Kleine Kirchgasse 4, 3 Tr. 7181

Gewandter j. Mann, durchaus zuverlässig, cautionsfähig, für

jede Arbeit verwendbar, sucht bei bescheidenen Ansprüchen

Stelle als Portier, Aufseher, Kassierer, ev. die Vertretung eines

Geschäft. od. Filiale. Off. u. G. O. 208 a. d. Tagbl.-Verl.

Ein gut empfohlener Reisebdiener, französisch und holländisch sprechend,

der mit Kranken umzugehen weiß, f. Stell. Näh. im Tagbl.-Verl. 7220

Ein selbstst. junger Koch, 20 Jahre alt, sucht Stellung. Näh.

Schwalbacherstraße 51, 1 Et. 7487

Kochlehrling mit guter Schulbildung sucht Stelle in feinerem Hotel oder

Restaurant. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7487

Krankenpfleger mit guten Zeugn. und Empfehl. sucht

sotort Stelle, auch als Diener zu

einem Herrn. Adresse Mauerstraße 9, im Laden.

Prospecte! zur Massen- vertheilung in Zeitungen,

in Rotationspressen-Druck, auf farbigem wie weissem Papier,
liefert ausserordentlich billig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

Nachdruck verboten.

Die Musik als Zankapfel.

Von Dr. August Meißmann.

Daß die so herrliche Kunst, der Inbegriff der reinsten und höchsten Harmonie, im Hause häufig zum Störenfried wird, verschuldet sie, wenigstens zum Theil durch die nahezu aufdringliche Gewalt, mit welcher sie sich unsere Aufmerksamkeit auch gegen unseren Willen zu erzwingen weiß; daß sie aber auch, und viel früher noch zum Zankapfel wurde, und die heftigsten Kämpfe hervorrief, daran ist sie ganz und gar unschuldig.

Sie theilt hierin nur das Geschick der größten und heiligsten Ideen, die auch nur meist unter den heftigsten Stürmen und Kämpfen, in denen die Geister aufeinander playten, allmählich und meist auch dann noch zur lang umstrittenen Herrschaft gelangen. Nothwendig erscheinen auch diese nicht, auch das Forschen nach Wahrheit könnte sich recht wohl ohne sie, im ruhigen Austausch der Ideen, Ansichten und Meinungen vollziehen; nur die schlimmen Neigungen im Menschen sind es, welche auch hier den Unfrieden erzeugen. Hochmuth und Selbstüberhebung mehr noch als die dem Menschen innewohnende Streitslust verführen dazu, nicht nur den Ideen die Herrschaft erringen zu helfen, sondern sich selbst damit ein Ansehen zu geben und veranlassen es, nicht allein die gegnerische Idee, sondern auch den Träger derselben zu bekämpfen und womöglich zu vernichten.

Das gilt in noch weit höherem Maaße von den Künsten, deren Entwicklung sich schon um deswillen ganz ohne Streit vollziehen könnte, weil der Künstler nicht wie der Mann der Wissenschaft die Resultate seiner Forschungen in vom Verstande zu erfassenden Formeln, deren jede einzelne in der Regel schon der Gegenrede unterliegt, sondern in vollendeten, von den Sinnen wahrzunehmenden schönen Formen darlegt, die nur zum Austausch der Gedanken veranlassen sollten.

Für die Baukunst, die Skulptur und Malerei ist dieser Standpunkt im Allgemeinen auch vorwiegend festgehalten, bei der Dichtkunst nur in Ausnahmefällen verlassen und überschritten worden. Nur der Gang der Entwicklung der Kunst, welche sich die reinste Harmonie, die ungetrübteste Uebereinstimmung zum Ziele gesetzt hat, ist fast ununterbrochen von heißen Kämpfen der wunderbarsten Art begleitet gewesen.

Die Gründe für diese seltsame Erscheinung sind nur zum kleinsten Theil in ihr selber zu suchen: sie vermag eben die Geister mächtiger anzuregen, wühlt die Leidenschaften in einem Maaße auf, wie keine andere Kunst und der große sinnliche Reiz, den sie ausübt, hat ihr allmählich auch die großen Massen zugeführt, die schließlich auch mit Antheil an den Kämpfen um ihre Besondergestaltung zu nehmen sich veranlaßt sahen, und so ist es gekommen, daß die Kunst, welche am meisten geeignet ist, beruhigend und abregend zu wirken, die Veranlassung giebt zu fast tödlichem Hesse und zu wilden, erregten Kämpfen.

Diese blieben selbst im frühen Alterthum nicht aus unter den Griechen und Römern; doch sie waren meist noch sehr harmloser Art. Das Schicksal des armen Marphas, der in seinem Wettkampf seine Haut lassen mußte, braucht uns wohl nicht sehr nahe zu gehen, da es reichlich verdient war.

Das, was wir sonst noch erfahren, ist meist gemüthlicher Natur, wie wenn die Kunst der Tempelmusiker in Rom einen Streite

inscenirte und auswanderte kurz vor dem Feste, bei dem sie unentbehrlich waren und nur durch List wieder zurückgebracht werden konnten, indem man sie bei einem ihnen veranstalteten Festmahl sinnlos betrunken machte, sie auf die mit Ochsen bespannten Wagen lud und zurückfuhr.

Ernstere Streitigkeiten entstanden bei Gelegenheit der Organisation des Gesanges in der christlichen Kirche; doch konnten diese sich selbstverständlich nur in den engsten Kreisen der Organisatoren halten. — Weitere Ausbreitung gewannen sie erst, als die neue Gesangsweise hauptsächlich durch die Klöster sich über den Erbkreis zu verbreiten begann. Nicht überall ließ sich die bisher geübte Weise des nationalen Gesanges durch die neue verdrängen; so erwuchsen hieraus schon ernsthafte Kämpfe. Festigen Charakter nahmen diese schon innerhalb der Kirche bei der allmählichen Entwicklung einer selbstständigeren Notenschrift an. Für die freiere Entfaltung der Melodie, welche die christliche Kirche mit äußerster Sorgfalt und mit ganz bedeutendem Erfolge pflegte, genügten bald die, von den alten Völkern überkommenen Zeichen zur Fixirung der Töne nicht mehr und so entstand in der sogenannten „Neumen“ eine neue Notenschrift und diese gab Veranlassung zu manchen Fehden zwischen den verschiedenen Klosterschulen, den einzigen Pflegestätten der neuen Gesangsweise und ihrer eigenthümlichen Notation. Die frommen Väter wachten mit der eiferfüchtigsten Strenge eines patentirten Erfinders über der Wahrung des Geheimnisses, der von ihnen aufgefundenen neuen melodischen Wendungen und die besondere Art ihrer Aufzeichnung, und es entstanden in Bezug hierauf und auch um streitige Punkte in Bezug auf die Deutung einzelner Neumenzeichen oft recht hitzig geführte Kämpfe.

Heftigere Streitobjecte fanden sich dann noch bei der seit dem elften Jahrhundert etwa beginnenden Entwicklung des mehrstimmigen Gesanges. Die Untersuchung der verschiedenen Wirkung der Zusammenlänge einzelner Intervalle führte zu ganz bedeutenden Meinungsdivergenzen, nicht nur unter den einzelnen Theoretikern, sondern unter den Klöstern verschiedener Orden, die in offenbare Fehde deshalb miteinander gerietzen. — Schließlich führten diese selbst zu dem Antrage: den mehrstimmigen Gesang ganz und gar aus der Kirche zu verbannen, was in jener Zeit seine Unterdrückung überhaupt zur nothwendigen Folge haben mußte. Es ist bekanntlich das unsterbliche Verdienst des unstreitig großen Meisters des alten kirchlichen Contrapunktes: Giovanni Pierluigi da Palestrina (1514–1594), dies Geschick von ihm abgewandt zu haben, indem er durch seine grandiosen Schöpfungen, die mit der Entscheidung betrauten frommen Synodalen überzeugte, welche gewaltige Macht gerade in dem mehrstimmigen Gesange sich der streitenden Kirche zur Verfügung stellte. Alle derartigen Streitigkeiten wachten immer noch ihren mehr ernsten, sachlichen und zum Theil selbst wissenschaftlichen Charakter, weil sie sich immer in den Kreisen der direct Theilhabenden, der eigentlich „Wissenden“ bewegten. Das wurde wesentlich anders, als die Musik in's Volk drang, und dies für oder gegen die besonderen Richtungen Partei ergriff.

Das Volkslied, das zu dieser Zeit in Blüthe trat, wurde selbst zur schneidigen Waffe in dem Streit, welchen die unteren Klassen der Bevölkerung gegen die sie bedrängenden weltlichen und geistlichen Machthaber führten. Sein Zorn loberte nicht nur in den Worten, sondern auch in den Melodien auf; in den sogenannten „Saufmessen“ — den „Landknechtstänzen“ und ähnlichen kirchlichen Singweisen verhöhnte das Volk die Kirche, unter deren schwerem Druce es seufzte, mit deren eigenen Melodien formen.

Hauptführer der ganzen Richtung waren die „Spieleute“, die sich zum größten Theil aus ehemaligen, in irgend einer Weise verunglückten Clerikern rekrutirten. — Die unter diesen selbst ausbrechenden Streitigkeiten wurden meist nur dadurch veranlaßt, daß sie ihre Kunst als Erwerb ausübten und sie nahmen oft einen so bedenklichen Charakter an, daß die sogenannten Pfistergerichte viel Arbeit hatten, um sie einigermaßen zu schlichten. Auch ihre günstige Organisation im vierzehnten Jahrhundert veränderte darin nur wenig. Durch obrigkeitliche Verordnungen war genau festgelegt, wie weit innerhalb des Reichthums einer Stadt oder auch wohl darüber hinaus die Ausübung ihrer Kunst gegen ein bestimmtes Entgelt gestattet, und ihnen auch ausschließlich zugesichert sein sollte, und durch die häufig vorkommenden Verstöße

entspannen sich wieder mancherlei Streitigkeiten, welche den obrigkeitlichen Behörden viel Noth und Mühe bereiteten.

Einzelne unter den Spielern und später auch unter den Sängern und Sängerinnen errangen bald so bedeutende Fertigkeit in Ausübung ihrer Kunst, daß sie sich damit in ganz besondere Gunst beim Publikum setzten, das dann in entscheidenden Fällen auch bereits Partei für sie ergriff, und das hob ihr Selbstgefühl bis zu jenem ungesunden Grade, durch welchen das niedrige Gefühl des Neides bis zu der verächtlichen Leidenschaft des Hasses gegen den Mitbewerber um die Palme des Ruhmes sich steigert.

Ganz harmloser Natur und zugleich oft höchst ergötzlich sind die literarischen Fehden, welche die Lautenisten, Cembalisten und Organisten unter sich ausführten, in denen sie sich meist nur um die „Weltmeisterschaft“ in ihrer besonderen Kunst zankten, oder um die Vortrefflichkeit des italienischen oder des deutschen Stils, die verschiedenen Temperaturen und dergl. Es waren dies meist nur Schulzänkereien, wie sie auch noch heutigen Tages wohl nur zur Ertheilung der untheiligten Leser und Zuschauer auf allen Gebieten der Wissenschaft und der Kunst aufgeführt werden. — Noch aus dem vorigen Jahrhundert giebt es Streitschriften auch auf dem Gebiet der Musikwissenschaften, die sich auf dem Titelblatt als „Schallende Ohrfeigen auf das dumbe Gesicht des M. N. applicirt“ oder „Ruthenstrieche auf den Geselstrüden des wohllebten Regens cori X. Y. Z.“ ankündigen und diese wurden gleich schock- oder bündelweise ausgeheilt. Auch der „Geselstinnbader“ und die „Davidische Schlenker“ werden als Angriffswaffe angekündigt, und Vileams Esel ist ein gern gebrauchtes Bild in diesen Streitschriften.

Schlimmere Scherze erforderte der Concurrenzneid der Stadtpfeifer, so daß sich die Behörden oft veranlaßt sahen, harte Strafen zu verhängen. Einer der häufigsten Streiche war, dem Rivalen die bevorstehende Aufführung irgend einer öffentlichen Production dadurch unmöglich zu machen, daß man ihm den Gebrauch der Instrumente augenblicklich oder selbst auf längere Zeit unmöglich machte oder doch erschwerte. Der Gegner oder sein gedungener Helfershelfer suchte sich kurze Zeit vor Beginn der Production unbeachtet Zutritt zu dem Raum zu verschaffen, in welchem die Instrumente lagerten und dann wurden von ihm die Haare der Bogen der Streichinstrumente mit Talg gerieben, so daß sie die natürliche Reizigkeit verloren, durch welche sie allein die angestrichenen Saiten erklingen machen; zugleich wurden die Blasinstrumente verstopft, damit auch sie keinen Ton von sich gaben; die nichts ahnenden Musiker machten, wenn sie begannen, dann eine stumme Musik, was zu ihrem großen besonderen Aerger und zu ihrer Beschämung die Heiterkeit des Publikums erregte.

Scandalsscenen der widerwärtigsten Art führten Sänger und Sängerinnen herbei, wenn ihre maßlose Eitelkeit verletzt oder nicht genug genährt wurden, wie durch jene Francesca Cuzzoni, die man ihrer wunderbaren Stimme und ihrer ausdrucksvollen Gesangsweise wegen „die goldene Leyer“ nannte und die sich so weit vergaß, auf offener Scene ihre Rivalin, die nicht minder berühmte und gefeierte Faustina Bordoni brutal thätlich anzugreifen; da diese sich standhaft wehrte, entstand ein heftiger Faustkampf zwischen beiden Sängerinnen, dem nur mit Gewalt Einhalt geboten werden konnte, und das Alles vor versammeltem Publikum und unter den Augen des großen Tonmeisters Georg Friedrich Handel, der am Clavier die Oper leitete. Daß dergartige Ereignisse auch unserer Zeit noch nicht ganz fremd sind, ist ein lautes Geheimniß, aber sie spielen sich meistens hinter den Coulissen ab.

Besonders widerwärtig werden solche Scenen, wenn sich das Publikum dabei betheiligt, weil dann in der Regel noch mancherlei andere unsaubere Motive zu Tage treten. Der Beifall des großen Publikums gewinnt für den Dichter und Componisten wie für die darstellenden und ausübenden Künstler weit höhere Bedeutung als für Maler, Bildhauer und Architekten. Diese wenden sich mit ihren Schöpfungen immer nur an eine kleinere Zahl von Kunstfreunden. Wohl ersehnt auch der Maler einen großen Kreis von anerkennenden Beschauern für sein Bild, aber er bedarf dessen nicht nothwendig, er kann sich im günstigsten Falle selbst mit einem einzigen begnügen. Nur wenig anders stellt sich dies Verhältniß für die Architectur und

Sculptur heraus; auch sie bedürfen in den meisten Fällen nur einen oder doch nur einige Auftraggeber und Gönner für ihre Kunstwerke.

Dichtkunst und Musik dagegen wenden sich an das ganze, große Publikum, und dies beansprucht eine bei Weitem größere Rücksichtnahme seitens der Künstler und vor Allem eine bedeutende Stimme bei der Werthschätzung der betreffenden Kunstwerke, so zwar, daß namentlich in unserer Zeit fast einzig nur das noch Werth zu haben scheint, was auch die großen Massen gewonnen hat oder noch gewinnt. Bei keiner der anderen Künste ist der Erfolg so zur Nothwendigkeit geworden, wie bei diesen beiden sowohl in Bezug auf Selbstschöpfung wie auf Nachdichtung durch die darstellenden Künstler, und in vorderster Reihe stehen hier wieder das Drama und die „Oper“, deren hauptsächlichste Lebensbedingungen im Beifall der großen Masse liegen.

Es ist daher auch gar nicht zu verwundern, daß Künstler und Publikum diesen Umständen nicht nur Rechnung tragen, sondern sie auch möglichst nach allen Seiten ausnützen und nur zu häufig mit nicht gerade ehrlichen und lobenswerthen Mitteln.

So lange das Publikum seiner wahren Ansicht folgt in Schätzung der Kunstwerke und Kunstleistungen, die ihm geboten werden, wird es nicht leicht Jemand beschränken wollen in seinem Beifalls- oder Mißfallensbezeugungen; allein nur zu häufig werden diese durch die unsaubersten Motive veranlaßt. Weil der Künstler des Erfolges ganz nothwendig bedarf, so sucht er sich diesen, wenn es ihm durch seine Leistungen nicht oder doch nicht in dem erforderlichen Maße gelingt, ihn zu erwerben, auf anderem Wege zu erreichen; er erwirbt sich Freunde oder bezahlt die sogenannte Claque und fälscht damit die öffentliche Meinung.

Das Theaterpublikum namentlich ist in seiner Zusammensetzung aus den verschiedensten Bildungs- und Unbildungskreisen meist die kritikloseste Masse, die man nur zusammenreiben kann; der größere Theil ist hauptsächlich nur gekommen, sich zu unterhalten und sieht und hört mit der naivsten Sinnahme des Gebotenen und ist daher leicht zu leiten. Es stimmt in den von Einzelnen gespendeten Beifall ebenso leicht ein, wie es sich an den Mißfallensbezeugungen betheiligt, auch wenn er dabei nicht ganz die Anschauungen der Wortführer theilt, und so ist eine Täuschung des Publikums nur zu leicht durch einige energische, dazu gedungene Freunde oder bezahlte Arbeiter inscenirt. Das haben die dramatischen Dichter und Componisten, Schauspieler, Sänger und Sängerinnen und Virtuosen ziemlich alle mehr oder weniger empfindlich erfahren müssen.

Der unstreitig berühmteste dieser Kämpfe, der sich an die Gluck'schen Opern in Paris knüpfte, galt zwar nach Außen als durch ästhetische Prinzipien heraufbeschworen, aber im Grunde waren doch auch diese von den Führern im Kampf als Demantel — als Aushängeschild benutzt. Den Vertretern der italienischen Musik lag diese gewiß nicht am Herzen, um in so brutaler Weise gegen den dem französischen Opernstil eines Lully und Rameau nahe verwandten Stil des deutschen Meisters zu opponiren. Es galt dies wohl weit mehr der Unterstützung, die dieser am französischen Hofe in der nachmals so unglücklichen Königin Marie Antoinette gefunden hatte.

In unserer Zeit hat der Drang, für oder gegen einen Künstler oder eine bestimmte Richtung Partei zu nehmen, auch unter den Künstlern selber eine Art „Mameluckenethum“ groß gezogen, daß der Kunst schon schwere Schädigungen zuzufügen und noch zuzufügen dürfte. Die Erscheinung Mendelssohn's war es namentlich, die eine ganze Schaar junger Musiker zu Mendelssohnianern machte, die nichts Anderes neben ihm gelten lassen wollten. Vordem kannte man wohl „J-aner“ auf dem Gebiet der Wissenschaft, aber nicht auf dem der Tonkunst, es gab keine „Bachianer“ oder „Händelianer“, keine „Haydenianer“ oder „Beethovenianer“ u. s. w. Den „Mendelssohnianern“ stellten sich sehr bald die „Schumannianer“ entgegen und biesen die „Wagnerianer“ oft in den brutalsten Streitigkeiten, und seitdem wird fort „ianert“ und meist in einer Weise, welche die segensreichen Einflüsse der Musikübung nahezu in Frage stellt. Es sind dies aber alles Erscheinungen, an denen die Musik nur ganz indirect Schuld trägt, vielmehr nur die schlimmen Neigungen der Künstler und das durch sie mißgeleitete Publikum.

6. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 181. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 17. April.

40. Jahrgang. 1892.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 21. d. M., Nachmittags 2 1/2 Uhr
anfangend, werden die zu dem Nachlasse des Lehrers a. D.
Christian Helsber gehörigen Mobilien, als:

1 vollst. Bett, 1 Secretär, 2 Tische, 3 Stühle, 1 kleiner
Ofen, sowie 2 Uhren, Bettwäsche, Kleidungsstücke u. s. w.
in dem Hause Nerostraße 24 hier gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 16. April 1892. 412

Im Austr.:

Brandau.

Bürgerm.-Bureau-Assistent.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 20. April d. J., Vormittags
10 Uhr, werden in dem Hofe des Herrn Spediteurs **L. Retten-**
mayer, Rheinstraße 23, hier

eine Parthie franz. Cognac, darunter
einige Kistchen, à 12 Flaschen, alter
Cognac,

gegen baare Zahlung öffentlich freiwillig versteigert. — Proben
werden bei der Versteigerung verabreicht.

Wiesbaden, den 16. April 1892. 445

Eisert, Gerichtsvollzieher.

Vorläufige Anzeige!

Wegen Abreise einer feinen Herrschaft gelangen
Anfang nächster Woche

Möbel, Betten u. Spiegel,
Portièren, Lüster u. Oesen
und dergl. mehr zur öffentlichen Versteigerung,
worauf ich ein geehrtes Publikum jetzt schon auf
merksam mache.

Ort der Versteigerung, sowie alles Nähere bringt
die Hauptannoncée.

Ferd Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Bureau: Kirchgasse 2b.

350

Residenz-Theater.

Sonntag, den 17. und Montag, den 18. April
(Abonnementskarten ungültig):

Unsere Don Juans.

Gesangsspiele in 4 Acten von **Leon Treptow.**

Musik von **Franz Roth** und **Adolf Ferron.**

Dienstag, den 19. April

(Abonnementskarten gültig):

Unsere Don Juans.

Kasseneröffnung 6 Uhr, Anfang 6 1/2 Uhr.

Vorverkauf 11—1 Uhr und 4—5 Uhr. 108

Kartoffeln, Magnum bonum, lade Dienstag an
Magnum bonum, lade Dienstag an
der **Ludwigsbahn** einen Wagon
billig aus. 7479

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Schluß der Zeichnungs-Ausstellung

in der Gewerbeschule Montag, den 18. April, Nach-
mittags 5 Uhr.

Der Vorsitzende 251
des Lokalgewerbevereins.

Gesellschaft „Fidelitas“.

Montag, den 2. Osterfeiertag, von 3 1/2 Uhr an:

Gesellige Unterhaltung

mit Tanz in dem Lokale unseres Mitgliebes Herrn Gastwirth **Zorn.**
Restauration „Zur Waldlust“, Platterstraße, wozu wir unsere Mit-
glieder, sowie Bestger von Jahreskarten nebst Angehörigen höflich einladen.
Der Vorstand.

Restaurant

Münchener Bürgerbräu.

grösstes und feinstes Gartenlokal
mit gedeckter Halle,

Louisenstrasse 2,
Ecke Wilhelmstrasse.

Diner à part à 1.20, 1.50 Mk. und höher.

Soupers à Mk. 1.20.

Reichhaltige Abendkarte.

ff. Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus in
München.

ff. Pilsener Bier.

Billard.

7482

Hochachtungsvoll

Philipp Freund.

„Friedrichshalle“

74. Mainzerstraße 74.

Während der beiden Osterfeiertage

prima Vockbier

aus der Brauerei-Gesellschaft. 7474

Am zweiten Feiertage: Grosse Tanzmusik. Ende 2 Uhr.

Es ladet ergebenst ein

N. Wimmer.



Ein kleiner transportabler **Schiff** zu kaufen gesucht.
Oranienstraße 4, Hth. 2 St.

Verkäufe

Ein besseres, im Centrum der Stadt belegenes **Colonial-
Delicatessen-, Material- u. Droguen-Geschäft** zu verkaufen. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 7483

Ein neues **Chaiselongue** mit braunem Hips wegen Mangel an
Raum billig zu verkaufen. Näh. Römerberg 7, Vorderb. 1 St.

Ein **Schreiben-Schreibtisch** mit Aufsatz billig zu verkaufen. Näh.
Adolphstraße 12, Part. 7473

Cisichrant, fast neu, für größere Familie od. Pension
passend, zu verkaufen Kirchhofsgasse 7, B.

Engl. **Bienette** mit Zub. f. 100 Mk. zu verk. Moristr. 30, H. 2.

Eine **Bernhardiner Sündin**, reine Rasse, 9 Mon. alt, ist zu ver-
kaufen Adlerstraße 59; daselbst sind auch belgische Haken abzugeben.

Tauben, ein Paar Perücken abzugeben. Näh. Oranienstraße 1.

Große Herrschafts-Mobiliar-Versteigerung.

Im Auftrage der Erben des verstorbenen Herrn Dr. Braun hier versteigere ich
Dienstag, den 26. April cr. und den folgenden Tag.
 jedesmal Morgens 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr
 anfangend, in der Villa

11. Sonnenberger- (Rößler-) Straße 11,
Bel-Etage,

das aus 12 Zimmern, Küche etc. bestehende nachverzeichnete Inventar, als:

Salon-Einrichtung in schwarz, bestehend aus einer mit bordeaugrothem gepreßtem Plüsch ausgeschlagenen Garnitur (Sopha, Sessel und 6 Stühle), 1 ovalen Tisch, 2 Consolen mit großen Spiegeln, 1 Blumenständer, 1 Spiel-tischchen, 1 Smyrnatteppich und dazu passenden Vorhängen,

Speisezimmer-Einrichtung, geschnitten in Eichen-Holz, bestehend aus Büffet, Ausziehtisch mit 6 Einlagen, 12 Speisestühlen, Spiegel, Servante, Teppich, Divan und Lüste, Portièren und Vorhängen,

Schreibzimmer-Einrichtung in Eichen-Holz, bestehend aus 1 Schreibtisch, Bücherschrank, Spiegel, Teppich, Vorhänge, Canape, 2 Sesseln, viereckigem Tisch und 6 Stühlen,

ferner: 1 prachtvolles gutes Concert-Pianino (Anschaffungspreis 1400 Mk.), 8 complete Rußb.-Betten, bestehend aus Bettstellen, Sprungrahmen, Roßhaarmatrassen u. Keilen, Rußb.-Waschkommoden mit und ohne Toiletten und Marmorplatten, div. Nachttische, verschiedene Garnituren Polstermöbel, einzelne Canapes, Chaiselongues, Bücher-, Spiegel-, Kleider- und Weisszengschränke, runde, ovale und viereckige Tische, Stühle, verschiedene Spiegel, worunter ein schöner venetianischer, Kommoden, Consolen, Kleiderstöcke, Lüste, Lampen, Regulatoren, Pendules mit Candelabern und Vasen, Bilder, worunter Oelgemälde guter Meister, Teppiche, Vorhänge, Portièren mit Gallerien, Rouleaux, Tischdecken, span. Wand, Linoleum, Chrystoffel, als: Löffel, Gabeln, Kannen und dergl., Küchenschrank, -Tisch und -Stühle, Küchen- u. Kochgeschirr, worunter Kupfer, Glas, Porzellan, Krystall, Vasen, Dienerschaftsbetten, Bettzeug und div. Möbel und sonst noch verschiedene Gegenstände

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sämmtliche Sachen, die zum größten Theil aus der Bombe'schen Fabrik entstammen und sehr gut erhalten sind, können am Tage vor der Auction, Nachmittags von 3—5 Uhr, besichtigt werden.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Wilh. Klotz,
 Auctionator u. Taxator.

Büreau und Geschäftslokalitäten: Manergasse 8.

Wagen.

2 gute Halbverdecke, 1 Milord, 2 leichte Landauer zu verkaufen
Baustraße 1, Frankfurt a. M.

Verschiedenes

Ich habe mich als praktischer Arzt
hier niedergelassen.

Meine Wohnung befindet sich

Langgasse 37a,

Ecke der Goldgasse

(Eingang Goldgasse 23).

Sprechstunden Vorm. von 8—9^{1/2}, 7404

Nachm. von 3—4 Uhr.

Dr. med. A. Schaffner.

Von heute an wird gebleicht.

Bleichanstalt von Lenz,

Blücherstraße, Berl. Bleichstraße. 7411

Massage,

sowie Ab- und Einreibungen werden gut und billig ausgeführt von

Oskar Herbst, Massieur,

Saulgasse 10, Ecke Kirchgasse.

für einen Massage-Schnell-Kursus etc.

nach allen Methoden hält sich hier auf. Dir. Krieg. Wiesbaden,
Hotel Mappel, Schillerplatz. Anmeldungen v. 17.—22. April, Nach-
mittags von 4—6 Uhr. (Man-No. 1088) 127

Reiset Alle!

Herrn-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt,
sowie 3 Mt., Ueberzieher 9 Mt., Röcke gewendet 6 Mt., sowie
getragene Kleider gereinigt u. repariert bei H. Kleber, Herren-
Schneider, 2. Schillerplatz 2, Seiten-Neubau, Ecke Bahnhofstraße. 7451

Gute Gartenerde kann abgeholt oder auf Verlangen zugefahren
werden. Nab. Loutenstraße 2.

Bei einer Beamtenfamilie in kleiner Stadt (waldreiche Gegend) findet
ein Kind, nicht unter 2 Jahren, zur Kräftigung der Gesundheit gegen
angemessene Vergütung liebevolle Pflege. Bäder im Hause. Gesunde
Wohnung mit Garten. Off. n. B. R. 232 an den Tagbl.-Verlag.

Ich warne hiermit Jeden, meiner verheiratheten Tochter **Elise
Zerbes** auf meinen Namen Etwas zu borgen, indem ich für Nichts
habe. Frau **Eva Richtscheidt**
aus Kassel.

Jemand sucht ein Darlehen von 30 Mt. Rückzahlung
nach Uebereinkunft. Gest. Offerten unter Chiffre
C. P. 311 an den Tagbl.-Verlag.

'n Abend!

Haben Sie meinen Hasen nicht gesehen?!

Der Herr,

welcher am 14. d. M. um 4^{1/2} Uhr Jemanden in der Neuen Colonnade
ermordete, hole Brief unter seiner Brief-Unterschrift hauptpostlagernd.

Ausgang aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 7. April; dem Tagelöhner August Michel e. Z., Johanna
Elisabeth Helene Caroline. 10. April; dem Buchbinder Carl Gerich
e. Z., Luise Elisabeth; dem Hausdiener Johann Ferdinand Thumm

e. Z., Albert Gustav. 12. April; dem Kaufmann Jacob Frey e. Z.,
Jacob Johann Heinrich.

Aufgehoben: Buchhalter Carl Adolf Robert Pfannmüller hier und
Christine Emilie Gel hier. Seiler Victor Frey zu Ettenheim, Kreis
Freiburg im Großherzogthum Baden, und Theresie Fuchs zu Ettenheim.

Verheirathet: 14. April; Tapezierergeselle Theodor Ulrich hier und
Anna Mathilde Friederike Schubert, bisher hier.

Gestorben: 13. April; Ernst Eugen, S. des Herrnschneiders Carl
Schnell, 4 J. 4 M. 2 T.; unversehrter Tagelöhner Johann Ludwig
Müller, 28 J. 2 M. 7 T.; Anna, geb. George, Ehefrau des Rentners
Ernst Feder, 76 J.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 10. April bis incl. 16. April.

	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.		Höchst. Preis.	Niedr. Preis.
I. Fruchtmarkt.					
Roggen . . p.100 Agr.			Eine Taube	1	—50
Hafer . . . " 100 "	15	14	Ein Hahn	2 50	1 60
Stroh . . . " 100 "	6 40	5 20	Ein Huhn	3	1 60
Heu " 100 "	7	6	Ein Feldhuhn	—	—
II. Viehmarkt.					
Fette Ochsen:			Kalb p. Agr.	3 40	2 60
I. Qual. p. 50 Agr.	72	70	Hecht " "	2 80	2
II. " 50 " "	69	68	Lachsische	—70	—50
Fette Kühe:			IV. Brod und Mehl.		
I. Qual. p. 50 " "	66	64	Schwarzbrod:		
II. " 50 " "	62	60	Langbrod p. 0,5 Agr.	—18	—16
Fette Schweine p. "	1 12	1 8	Rundbrod " 0,5 Agr.	—68	—60
Hammel . . . " "	1 40	1 30	Rundbrod " 0,5 Agr.	—17	—16
Kälber " "	1 40	1 30	Laib	—59	—53
III. Viehmarkt.					
Butter p. Agr.	2 70	2 40	Weißbrod:		
Eier p. 3 Stüd	1 75	1 20	a. 1 Wasserweiz	—3	—3
Handkäse " 100 "	8	7	b. 1 Milchbröckchen	—3	—5
Fabrikkäse " 100 "	5 50	3 50	Weizenmehl:		
Sch-Kartoffeln 100 Agr.	10	7 25	No. 0 . . . p. 100 Agr.	39	—38
Kartoffeln . . p. Stüd	—12	—9	I . . . " 100 "	36 50	34
Zwiebeln . . . p. 50 Agr.	—24	—20	II . . . " 100 "	34 50	32
Zwiebeln . . . p. 50 Agr.	9	8	Roggenmehl:		
Blumenkohl . p. Stüd	—50	—30	No. 0 . . . p. 100 Agr.	35 50	34
Kopfsalat . . . p. Stüd	—18	—10	I . . . " 100 "	32 50	30
Spargel p. Agr.	3	1 60	V. Fleisch.		
Neue Erbsen . . . "	1 20	1	Ochsenfleisch:		
Wirsing "	—	—	v. d. Heule . . . p. Agr.	1 52	1 44
Weißkraut . . . p. 50 Agr.	—30	—25	Lammfleisch	1 40	1 32
Rothkraut . . . p. Agr.	—25	—20	Kuh- u. Kindfleisch	1 36	1 12
Gelbe Rüben . . . "	—16	—14	Schweinefleisch	1 40	1 40
Neue gelbe Rüben . . . "	—	—	Kalbfleisch	1 44	1 30
Weiße Rüben . . . "	—12	—10	Hammelfleisch	1 44	1 40
Kohlrabi (ob-erb.) . . . "	—15	—12	Schafffleisch	1 20	1 20
Kohlrabi "	—10	—8	Dörrfleisch	1 60	1 60
Erdbeeren . . . p. 0,5 Lit.	—	—	Soberfleisch	1 40	1 40
Himbeeren . . . p. Agr.	—	—	Schinken	2	—1 84
Trauben p. Agr.	—80	—30	Speck (geräuchert)	1 84	1 80
Kefir "	—70	—24	Schweinefleisch	1 60	1 40
Birnen "	—	—	Mierent	1	—80
Zwickeln "	—80	—50	Schwarzmagen:		
Walnüsse p. 100 Stüd	—50	—40	frisch	2	—1 60
Kastanien . . . p. Agr.	—	—	geräuchert	2	—1 80
Eine Gans	3 80	3	Bratwurst	1 80	1 60
Eine Ente			Fleischwurst	1 60	1 40
			Leber- u. Blutwurst:		
			frisch p. Agr.	—96	96
			geräuchert	2	—1 80

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 12. u. 13. April.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	12.	13.	12.	13.	12.	13.	12.	13.
Barometer* (mm) . .	745,5	740,5	743,3	738,4	742,8	739,0	743,9	739,3
Thermometer (C.) . .	5,9	6,1	17,9	12,7	9,5	8,9	10,7	9,2
Luftspannung (mm) . .	5,0	4,6	4,8	4,7	4,9	4,2	4,8	4,5
Relat. Feuchtigkeit (%)	72	66	30	43	55	49	52	53
Windrichtung und	S.	N.	N.W.	N.O.	N.	O.	—	—
Windstärke	schw.	schw.	schw.	schw.	schw.	schw.	—	—
Allgemeine Himmels- ansicht	völl. heit.	völl. heit.	völl. heit.	brüht.	völl. heit.	völl. heit.	—	—
Regenhöhe (mm) . . .	—	—	—	—	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Richtigkeit auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

18. April: wolfig, vielfach Sonnenschein, Tags ziemlich warm, früh
Nebel an den Küsten. 19. April: wolfig, vielfach heiter, Temperatur
wenig verändert, lebhafter Wind an den Küsten. 20. April: wolfig,
theils heiter, Tags warm, frühweiser Regen, Nachts kalt, lebhaft windig
an den Küsten.

Sonntag, den 17. April 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Königliche Schauspiele. Abends 6 Uhr: Götterdämmerung.
Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Reichens-Theater. Abends 6 1/2 Uhr: Eröffnungs-Vorstellung Unsere Don Juans.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Männer-Gesangverein Friede. Abends 7 Uhr: Gefellige Unterhaltung.
Männer-Gesangverein Alle Union. 2 Uhr: Ausflug nach Mosbach.
Kath. Club Wiesbaden. Tourenfahrten.
Kath. Gesellen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend. Vortrag.
Kath. Lehrlings-Verein. 4 1/2—6 Uhr: Vereins-Nachm. Vortrag. Spiele.
Christl. Verein junger Männer. Morgens 8 Uhr: Frei-Brüder für Arbeitslose. — Nachm. 3 Uhr: Freie Vereinigung. Jugendabtheilung: Spiele, Gesang, Bibelbesprechung.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 4 Uhr: Versammlung für Lehrlinge. 1/8 Uhr: Ansprache; gefelliger Abend.
Christl. Arbeiter-Verein. Nachm.: Gemüthliche Zusammenkunft.

Montag, den 18. April.

Königl. Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Ein Sommernachtstraum.
Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Reichens-Theater. Abends 6 1/2 Uhr: Unsere Don Juans.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Gesangverein Eichenweg. Abends 8 Uhr: Concert und Ball.
Gesangverein Biesb. Männer-Club. Nachm. 2 Uhr: Ausflug nach Kloppenheim.
Männer-Gesangverein Silda. Nachm. 2 Uhr: Ausflug nach Erbenheim.
Gesellschaft Fiedelo. Nachmittags: Ausflug nach Dieblich.
Turn-Verein. Nachm. 2 Uhr: Ausflug nach Heßloch.
Bürger-Schützen-Corps. Eröffnung der Schießstände: Ausschießen von drei Ehrenscheiben.

Dienstag, den 19. April.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Cavalleria rusticana, Flotte Bursche.
Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Reichens-Theater. Abends 6 1/2 Uhr: Unsere Don Juans.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Frei-Club. Abends 8—10 Uhr: Neuten.
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Ringturnen activer Turner u. Zöglinge
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringturnen.
Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends 8—10 Uhr: Ringturnen.
Katholischer Kirchenchor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Wiesbadener Männer-Club“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Silda. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Sactia. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Lieberkranz. Abends 9 Uhr: Probe.
Maertl'scher Männerchor. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.
Gesellschaft „Littia“. Abends 8 Uhr: Versammlung.
Sactien-Verein. Abends: Probe. (7 Uhr für die Damen, 8 Uhr für die Herren.)
Kath. Club Wiesbaden. Abends 7 Uhr: Übungsfahrten.
Schützen-Verein. Eröffnung der Schießstände. Ausschießen einer Ehrenscheibe.
Bürger-Schützen-Corps. Nachmittags: Großes Sternschießen.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 17. April. 90. Vorstellung. 131. Vorstellung im Abonnement.
Götterdämmerung.

Musik-Drama (3. Tag aus der Trilogie: „Der Ring des Nibelungen“) in 3 Aufzügen und einem Vorspiel von Richard Wagner.

Personen:	
Siegfried	Herr Bernhardt.
Günther	Herr Müller.
Hagen	Herr Ruffen.
Waldemar	Hr. Zimmermann a. G.
Brünnhilde	Frl. Baumgartner.
Gutrune	Frl. Nachigall.
Waldtraute	Frl. Brodmann.
Boglinde	Frl. Schichardt.
Walgunde	Frl. Pfeil.
Hörselinde	Frl. Brodmann.
Die Nornen	
Mannen:	Herr Bussard.
	Herr Aglitz.
	Herr Rudolph.

Schauplay der Handlung:
 Vorspiel: Auf dem Felsen der Walküren.
 Erster Aufzug: Günthers Hofhalle am Rhein. Der Walkürenfelsen.
 Zweiter Aufzug: Vor Günthers Halle.
 Dritter Aufzug: Baldige Gegend am Rhein. Günthers Halle.
 Anfang 6 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr. (Erhöhte Preise.)

Montag, 18. April. 91. Vorstellung. 132. Vorstellung im Abonnement.
 Neu einführt:

Ein Sommernachtstraum.

Dramatisches Gedicht von Shakespeare in 3 Aufzügen, überf. von Schlegel. Ouverture und die zum Stück gehörige Musik von Mendelssohn-Bartholdy.

Personen:	
Theseus, Herzog von Athen	Herr Barmann.
Egeus, Vater der Hermia	Herr Böck.
Lysander, Liebhaber der Hermia	Herr Rodius.
Demetrius, Liebhaber der Hermia	Herr Neumann.
Philoklax, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe des Theseus	
Theseus	Herr Friedrich.
Quincus, der Zimmermann	Herr Bethge.
Schnod, der Schreiner	Herr Berg.
Pettel, der Weber	Herr Rudolph.
Flaut, der Bälgenfächer	Herr Greve.
Schnaus, der Kesselfächer	Herr Bussard.
Schluder, der Schneider	Herr Dornwald.
Hippolytha, Königin der Amazonen, mit Theseus verlobt	Frl. Wolff.
Hermia, Tochter des Egeus, in Lysander verliebt	Frl. Jona.
Helene, in Demetrius verliebt	Frl. Santen.
Oberon, König der Elfen	Frl. Rau.
Titania, Königin der Elfen	Frl. Grobe.
Puck, eine Elfe	Frl. Piss.
Erste Elfe	Frl. Pfeil.
Zweite Elfe	Frl. Brodmann.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Dienstag, 19. April. 92. Vorstellung. 133. Vorstellung im Abonnement.
Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernlehre.)

Personen:	
Melodrama in 1 Aufzug. Musik von Pietro Mascagni.	
Sanuzza, eine junge Bäuerin	Frl. Baumgartner.
Turiddu, ein junger Bauer	Herr Heudeshoven.
Lucia, seine Mutter	Frl. Brodmann.
Alfio, ein Fuhrmann	Herr Müller.
Sola, seine Frau	Frl. Pfeil.
Bäuerinnen	Frl. Brodmann.
	Frau Baumann.

15 Minuten Pause.

Flotte Bursche.

Romische Operette in 1 Akt von J. Braun. Musik von Capellmeister Franz von Suppé.

Personen:	
Hieronymus Geier	Herr Rudolph.
Brand,	Frl. Pfeil.
Frinke,	Frl. Piss.
Gerhardt,	Frau Baumann.
Klette,	Frl. Graichen.
Fuchs,	Frl. Hempel.
Licht,	Frl. Müller.
Berman,	Frl. Roßer.
Honig,	Frl. Schneider.
Dohr,	Frl. Rohmann.
Heddt,	Frl. Koller.
Schall,	Frl. Hain.
Pleber,	Frl. Lemig.
Anton, Handwerksbursche	Frl. Brodmann.
Bieschen, ein Bürgermäd.	Frl. Schichardt.
Hled, Stiefelpuger	Herr Greve.
Der Wirth zum Kameel	Herr Dornwald.

Pas de caractére, ausgeführt von B. v. Kornaghi, Frl. Schrader und dem Corps de ballet.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Mittwoch, den 20. April 1892.

Zum ersten Male:

Wer schimpft, der kauft. Ein Straßrapport, oder:
 Tanz. Der Einjährig-Freiwillige.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: „Athenbrödel.“ Abends 7 Uhr: „Der Prophet.“ Montag, Nachm. 3 1/2 Uhr: „Athenbrödel.“ Abends 7 Uhr: „Freund Fritz.“ Cavalleria rusticana. Dienstag: „Die beiden Edigen.“ Puppenoper. Schauspielhaus. Sonntag: „Das Stiftungsfest.“ „Der sechste Sinn.“ Montag: „Großstadtluft.“

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Auf falscher Bahn. Roman von Carl Ed. Klopfer. (21. Fortsetzung.)
3. Beilage: Der Osterkuss.
5. Beilage: Die Musik als Bankhofs.

Locales.

Δ Oster. Die Ostergloden tönen heute in's Land, auf die erste traurige Charwoche ist der glorreiche Auferstehungs-sonntag, auf die dunkle Nacht der Sonnenaufgang gefolgt. — Sei uns gegrüßt, schönes Fest, das uns die frohe Botschaft verkündet: „Christ ist erstanden!“ Das Fest der Auferstehung des Herrn soll ja zugleich eine Auferstehung des Menschen zur Folge haben, eine Selbstbefreiung aus Gram und Sorgen bedeuten, wir sollen die Bande losreißen, die unser besseres Ich umschlossen halten. „Christ ist erstanden“, vor dieser Freudenbotschaft, die heute im hohen Dome, wie im kleinsten Dorfkirchen verkündet wird, da mag Alles, was unser Herz trüb und dumpf stimmt, dahinschmelzen wie das Eis vor der Frühlingssonne. Auch die Natur feiert ja ihre Auferstehung. Vom Eis befreit sind Strom und Bäche, die Knospen entfalten sich, sollte das Herz da trübe und traurig bleiben, sollte es nicht vielmehr freudig einstimmen in den Jubelchor der Engel, in den Freudenruf der neubelebten Schöpfung: „Christ ist erstanden, Freude den Sterblichen!“ — Ist uns das Osterfest durch die Erinnerung an die Auferstehung des Erlösers heilig, so ist es uns als Auferstehungsfest der Natur vom Winterchlaf freudig willkommen. Für uns Deutsche hat es aber noch einen besonderen Werth als eine der interessantesten Reliquien aus der Zeit unserer Vorfahren. Bekanntlich feierten diese das Fest zu Ehren der Göttin Ostera, das zugleich dem „Donar“ und der „Frea“ galt. Auf allen Bergen wurden zu Ehren Ostera's, der Göttin des aufsteigenden Lichtes und des wiederkehrenden Frühlings, Osterfeuer angezündet, bei welchen der Segen der Gottheit auf die Saaten herabgeschickt wurde. Ein sicheres Zeugnis giebt uns Tacitus hierüber, wenn er berichtet, daß in der Zeit, da die Göttin die Sterblichen besuchte, überall fröhliche Tage waren und an allen Orten Feste gefeiert wurden. Kein Krieg wurde geführt, keine Waffe ergriffen, jedes Schwert vergeschlossen. — Aus der heidnischen Zeit hat sich mancher Brauch hinüber gerettet in spätere Tage. So leuchteten die Osterfeuer unter verschiedenen Namen in Schwaben, Throl, Böhmen und anderen Orten fort. In ihnen wurde die sogenannte Osterkerze, ein Sinnbild des verstorbenen Erlösers, des Lichtes der Welt, angezündet. Die Kohlen des Feuers gelten als Schutzmittel gegen das Einschlagen des Bliges und gegen Hagelschaden. Auch das Wasser, welches in der der Ostera geweihten Zeit geschöpft wurde, hielt man für heilkräftiger, weshalb es sich noch jetzt besonderer Schätzung erfreut. Man holt es tief in der Nacht aus stehendem Wasser, darf aber kein Wort dabei sprechen, wenn der Zauber wirken soll. Dieser besteht in der Verleihung von Schönheit und Heilkraft. Wer sich mit dem Osterwasser wäscht, bekommt ein schönes Gesicht, wer es trinkt, ist vor Krankheit geschützt. Eine höhere symbolische Bedeutung gewann das Osterwasser durch die kirchliche Weihe und den Glauben, das Osterbad reinige von Sünden. Ebenso erhielt das Osterwasser eine christliche Auslegung: während es im Alterthum als Sinnbild der Schöpfung und Fruchtbarkeit galt, erklärte es die Kirche für das Symbol des zum Leben neu erstandenen Erlösers. An Stelle der Geropfer, welche bei dem Osterfeste dargebracht wurden, trat die Gewohnheit, den Pfarrherren eine Anzahl Eier als Ostergabe zu liefern, und später die Gatte, die Kinder mit Eiern zu beschenken, wobei man sagte, der Osterhase, welcher der Ostera lieb war, habe sie gelegt. — Noch viele andere Gebräuche erinnern an die ehrwürdige germanische Vergangenheit und so ist uns das Osterfest auch aus diesem Grunde noch besonders lieb und werth.

— **Ministerpräsident Graf Eulenburg**, der bisherige Oberpräsident unserer Provinz, veröffentlicht folgenden Dank: „Rassel, den 12. April 1892. Bei dem Scheiden aus meinem bisherigen Wirkungskreise sage ich den Bewohnern der Provinz Hessen-Nassau ein herzliches Lebewohl und danke den Behörden und Beamten für ihre bereitwillige Mitwirkung. Dem Wohle der Provinz bleiben mein lebhaftes Interesse

und meine besten Wünsche zugewandt. Der Präsident des Staatsministeriums: Graf zu Eulenburg.“

— **Die goldene Hochzeit** feiern heute hier Herr Buchdruckerei-Besitzer Carl Kitter und Frau Gemahlin. Der Jubilar blickt auf ein an Arbeit, aber auch an Erfolg reiches Leben zurück und ist noch heute in seinem Berufe, der „schwarzen Kunst“ Gutenberg's, thätig. Möge dem verehrten alten Herrn an der Seite seiner Jubelbraut ein noch recht langer, ungetrübtter Lebensabend beschieden sein!

* **Kraftversorgung des Kleinwerkes.** Ueber dieses wichtige Thema entnehmen wir einem Vortrag des Herrn Ingenieur Dietrich Hanau unter dem Titel über die „Kraftversorgung des Kleinwerkes, Gas-, Druckluft- und Electromotoren“ Folgendes: Dem Kleinwerk, ebenso billig Kraft zu liefern, wie dem Großindustriellen, war eine, allen Technikern gestellte Aufgabe. Bei den Preis- und Betriebskostenverhältnissen der einzelnen Motoren zeigt sich, daß Petroleummotoren ihrem Anschaffungswerte nach die theuersten sind, ebenso wie Gasmotoren, die fast durchgängig über doppelt so hohe Preise besitzen, wie die Druckluftmotoren und Electromotoren bei gleichen Leistungen. So stellt sich z. B. der Anschaffungspreis einer 4pferdigen Anlage für Gas auf 1750 M., für Petroleum auf 1800 M., für Druckluft auf 780 M. und für Electricität auf 1050 M. Anders verhält es sich mit den Betriebskosten für die Dauer eines ganzen Jahres, für 8000 Betriebsstunden. Während sich der Preis für die Pferdekraftstunde bei dem Petroleummotor auf nur 11,48 Pfg. und beim Gasmotor auf 14,15 Pfg. stellt, steigen die Kosten für dieselbe Leistung auf 17,34 Pfg. bei Druckluft und sogar auf 26,47 Pfg. bei Electricität, für letztere jedoch nur im theuersten Falle. Der Berechnung zu Grunde gelegt war ein 4pferdiger Motor, dessen verschiedene Systeme unter genau gleichen Verhältnissen arbeiten sollten. Da nun Gas- und Petroleummotoren fast nur in Verbindung mit größeren Transmissionsantrieben betrieben werden können, die bei Druckluft theilweise in Wegfall kommen und bei Electromotoren fast gänzlich zu vermeiden sind, erscheinen trotz der hohen Preise die beiden letzteren Motoren immer noch als die vortheilhaftesten, während die anderen nur da Anwendung finden sollten, wo Druckluft oder electrische Centralen nicht vorhanden sind. Unter günstigen Verhältnissen, z. B. bei Erzeugung der Electricität durch eine Wasserkraft, reducirt sich der Preis für eine Pferdekraftstunde noch sehr wesentlich bis auf 10 Pfg. Da dies jedoch nicht überall möglich ist, kann wohl der vorher angegebene Preis als der normale gelten. Auch das Handwert, das früher nur Menschenkräfte als Motoren verwendete, hat demnach seine Kräfte verloren, da es wohl, von dieser Seite aus gesehen, dem Großbetrieb concurrenzfähig machen, und nur an dem Fabrikriß selber liegt es, sich diese Kraft dienstbar zu machen zu seinem eigenen Vortheil und zum Segen seines ganzen Standes.

0. **Ein einfaches und probates Mittel gegen Trunksucht.** Mehrere hygienische Blätter bringen die Mittheilung, daß Dr. med. Rüppelt ein sehr einfaches Mittel gegen Trunksucht erprobt und zwar: „Zu jeder Mahlzeit der reichliche Genuß von Äpfeln.“ Die Äpfel sollen die Sucht nach alkoholischen Getränken sehr bekämpfen und dieselbe mit der Zeit gänzlich heilen, so daß viele notorische Haupttrinker hierdurch zu Nahrungsmitteln umgewandelt sind. Daß diese Nährweise viel Wahrheit für sich hat, bestätigen schon viele tausend von Menschen, die sich nährende Menschen (Vegetarier). Diejenigen, welche überhaupt Vorkommnisse zu ihrer Hauptnahrung während des Tages machen, kennen keinen Durst, kennen überhaupt keinen Drang zu geistigen Getränken. Wenn nun diese heilende Nährweise bei vielen Tausenden von Menschen mehr Eingang um praktische Anwendung fände, dann wären wohl mit einem Schlage Hunderte und Tausende von Krankheiten, welche aus dem übermäßigen Genuß von Alkohol entstehen, gelöscht, als auch dem wirtschaftlichen Ruine jener Unglücklichen eine Schranke gesetzt. Des Weiteren berichten einige Hygienische Zeitschriften, daß viele Aerzte Englands bei Bleichsucht und Blutarmuth ebenfalls den reichen Apfelmessung während des Tages empfehlen, sodas diese Kranken schon nach wenigen Wochen oder Monaten zu neuem Leben erblühen. Thee und Bohnenkaffee, sowie alle geistigen Getränke sind bei dieser sonst angenehmen Kur strengstens untersagt. Zur Kur nehme man weinlaure Äpfel.

— **Unfall.** Der 24 Jahre alte Goldarbeiter Franz Fabri aus Düsseldorf hat sich gestern bei dem Holzzerkleinern auf der „Natural-Verpflegung-Station“ durch einen Hieb die linke Hand derart verletzt, daß ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

= In dem Vorbeigange der freisinnigen Partei in Nassau und Hessen-Nassau, welcher am Sonntag, den 24. d. M., hier stattfindet, haben von den freisinnigen Reichstagsabgeordneten unseres Regierungsbezirks die Herren Fünd, Münch und Schenk ihr Erscheinen zugesagt. Herr Kauffmann ist durch Krankheit verhindert, amwesend zu sein.

* Rheindampfschiffahrt. Am 1. und zweiten Osterfeiertag fährt ein Extraboat der Köln-Düsseldorfer Gesellschaft Nachmittags 4 1/4 Uhr nach Rüdesheim-Bingen und Abends 7 Uhr von Bingen zurück.

-o- Im Hafen der Ehe. Auf dem hiesigen Standesamt wurden gestern wieder 20 Ehen geschlossen.

(*) Die Aprikosenbäume haben in der hiesigen Gegend gut verblüht. Wenn nicht außergewöhnliche Witterungsverhältnisse eintreten, so wird es eine reiche Aprikosenernte geben.

(*) Unseren Jagdliebhabern eröffnet sich bereits jetzt die Aussicht auf eine ergiebige Fühnerjagd. Denn nach einer alten Weidmannsregel, die den Vorzug hat, nicht in das Gebiet des „Jägerlatein“ zu gehören, giebt es dann viele Feld- oder Nebelhühner, wenn im April die Wintersaaten höher stehen als der Klee, wie es in diesem Frühjahr der Fall ist. Die Hühner können dann in den Kornäckern nisten und die Kleeäcker meiden, wo sie durch das frühzeitige Mähen des Klee's im Rist- und Brutgeschäft gar zu häufig gestört werden.

= Wider die Schleppe! Von einem Freunde bequemer, vernünftiger Kleidertracht, wie er sich nennt, ist dem „Berl. Tagbl.“ in Betreff der leider wieder auftretenden Schleppe folgende Schreiben zugegangen: Angeregt durch den neulichen Artikel der Gattin eines Arztes über die entsetzliche Mode der Schleppe erlaube ich mir, folgende Zeilen an Sie zu richten: Mit einem angehenden Pariser Geschäftsfreunde der Damenbekleidungs-Branche ging ich an einem der schönen Tage der letzten Woche über die Linden, Friedrich- und Leipzigerstraße. O, meine schönen Leserinnen, hättet Ihr die Urtheile dieses maßgebenden Fachmannes über die Schleppe getragen! Ja, es ist wahr, Ihr seid Schleppe-trägerinnen selbst der unsinnigsten, häßlichsten Mode, wenn man Euch nur sagt: „Paris bringt es“. — Aber, meine Damen, Paris bringt es ja gar nicht, Paris trägt keine Schleppe, die Demi-monde trägt sie, es ist ihr Erkennungszeichen. — Deutsche Frauen und Mädchen, weiset diese fränkische Demi-monde-Mode zurück, wenn sie Euch Eure Schneiderin oder der Confectionär anpreist. — Fußfrei der Noth, daß Euer elastischer Schritt nicht gehemmt, die schöne Haltung nicht beeinträchtigt wird durch den nachgeschleppenden Schweif, der oft schaurig schmutzig, das ästhetische Gefühl des Menschen auf das Gröblichste beleidigt. — Glaubt es mir, meine jungen Damen, ein vernünftiger hehrer Mann sieht sehr, sehr auf die Kleidung der Mädchen, und ich bin überzeugt, daß ein solider Mann, und einen solchen wollt Ihr doch haben, kein Mädchen heirathet, das verwerflich den theuren Kleiderstoff als Rehrbürste benutzte. An die Männer richte ich die Mahnung (ob sie wohl Alle sie zu beherzigen den Muth haben): lassen sie wenigstens der Frau oder Tochter für diese unselige Tracht, diese Verbreiterin und Pflegerin der Bacillen und sonstigen im Straßentraße befindlichen, Siechthum und Tod bringenden Keime. — Ich bin kein Freund davon, sofort nach der Polizei zu rufen, aber hier, wo große Gefahr für die Gesundheit der Mitmenschen vorliegt, rufe ich: „Sanitätspolizei, walte Deines Amtes, verbiete diese schädliche, verrückte Mode!“

= Verheirathete Rekruten. Die alljährlich zu beobachtende Thatsache, daß eine Anzahl ausgehobener Rekruten der deutschen Armee sich schon vor ihrer Einstellung zum activen Truppenthail verheirathen, giebt uns Veranlassung, darauf aufmerksam zu machen, daß zu einer derartigen Verheirathung die Ausstellung eines Consentes beim zuständigen Bezirkscommando nachzuweisen ist. Ferner bemerken wir, daß weder die Ehefrau des betreffenden Rekruten, noch die aus der Ehe entstehenden Kinder Anspruch auf Unterstützung durch den Staat oder die Gemeinde haben. Auch wird während der activen Dienstzeit keine Rücksicht auf die Verheirathung genommen, sondern der Betreffende stets als unverheirathet betrachtet. Ein Anrecht auf vorzeitige Entlassung erwirbt derselbe dadurch ebenfalls nicht.

Verkehrs-Nachrichten.

* Der Gesangs-Verein „Neue Concordia“ unternimmt am 2. Osterfeiertage einen Ausflug über Schaafhaus, Georgenborn, Schlagenbad, Raunthal nach Eltville. Von da Rückkehr per Bahn. Abfahrt 1 Uhr 40 Min. mit der Schwalbacher Bahn. Diese Tour ist eine der schönsten, die unsere herrliche Umgegend bietet und dürfte die Theilnahme daher eine besonders große werden. Auch Nichtmitglieder, die sich dem Verein anschließen, wollen, sind willkommen.

* Der Gesangsverein „Wiesbadener Männer-Club“ unternimmt am zweiten Osterfeiertag einen Familien-Ausflug in das Gasthaus „Zur Rose“ in Kloppenheim und ladet seine sämmtlichen Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins mit dem Bemerkten hierzu ein, daß für Gesang, Musik, Declamation, Spiel und Tanz bestens Sorge getragen ist und auch der „Mose“-Birtu Heinrich Grobmann seine Gäste wie immer auf's Beste bedienen wird. Wer einen gemüthlichen Tag verleben will, schreibe sich der Parthie an. Der Abmarsch erfolgt pünktlich 2 Uhr vom „Berthabter Felsenkeller“ aus.

* Der Männergesangsverein „Alte Union“ unternimmt, wie alljährlich, am ersten Osterfeiertag einen Ausflug, vornehmlich bestimmt für die unactiven Mitglieder des Vereins und deren Angehörige, sowie seinen ausgedehnten Freundeskreis. Die geräumigen Säle der „Stadt Wiesbaden“ in Mosbach sind dem Verein reservirt und im Interesse der Unterhaltung ist das Wiesbadener Cornet-Quartett engagirt. Bei Gesang,

Musik, sonstigen Vorträgen u. s. w. dürfen den Besuchern einige angenehme Stunden in Aussicht stehen.

Der „Turn-Verein“ sieht der aufeinanderfolgenden Festlichkeiten wegen von einer größeren Tour vorläufig ab und veranstaltet für seine Mitglieder und Freunde am 2. Osterfeiertage Nachmittags einen Ausflug nach dem nahe gelegenen Dehloch in den Saal des Herrn Killian, um einige gemüthliche Stunden zu verleben.

* Das Stiftungsfest des Gesangsvereins „Eichenzweig“, welches am 2. Osterfeiertage im Römerlaale stattfindet, dürfte nach dem getroffenen Arrangement einen schönen Verlauf nehmen. Das Programm enthält außer mehreren sehr wirkungsvollen Chören (u. A. die Stiftungsfest von Mendelssohn) einige schöne Soli, Quartette, humoristische Quette und Terzette, welche der Verein unter Leitung seines strebsamen Dirigenten, Herrn Kammermusiker Scharr, zu Gehör bringen wird. Dem Concerte folgt Ball.

* Wie aus dem Annoncentheile ersichtlich, veranstaltet die Gesellschaft „Fidelitas“ am zweiten Osterfeiertage bei ihrem Mitgliede Herrn Horn, „Zur Waldlust“, Platterstraße 21, eine gesellige Unterhaltung mit Tanz und ist auch bei dieser Veranstaltung für genügendes Amüsament Sorge getragen.

Unter Mitwirkung seines Gesangschores (Dirigent Herr Lehrer Gustav Hofmann) hält der „Evangel. Männer- und Jünglings-Verein“, Platterstraße 21, am Sonntag, Abends 8 Uhr, eine Osterfeier ab. Junge Männer aller Stände sind als Gäste willkommen.

Auf den morgen, Ostermontag, stattfindenden Ausflug der „Gesellschaft Fidelitas“ nach Diebrich in das Hotel Belle vue machen wir nochmals aufmerksam.

Der Männergesangsverein „Friede“ vereinigt seine Mitglieder und Freunde am Donnerstag, Abends 7 Uhr, mit einer geselligen Unterhaltung im Saale des Mitgliedes Herrn H. Trog, Doppeimerstraße 54. Am Ostermontag findet Ausflug nach Erbenheim in das Gasthaus „zur schönen Aussicht“ statt.

* Die Gesellschaft „Flora“ veranstaltet am 2. Oftertag einen Ausflug nach Diebrich (Rheinischer Hof), worauf wir unsere werthen Mitglieder, nebst Angehörigen, sowie Freunde und Gönner ergebend aufmerksam machen. Einige vergnügliche Stunden stehen den Besuchern in Aussicht.

Provinzielles.

= Personal-Nachrichten. Der Waldwärter Jacob Reusch zu Hauen, Oberförsterei Hahnstätten, ist vom 1. April d. J. ab zum Gemeindeförster ernannt worden. — Der practische Arzt Dr. Glöck ist zum Kreiswundarzt des Kreises Biedenkopf mit dem Amtswohnsitz in Biedenkopf ernannt worden. — Der Lehrer Becker zu Ettinghausen ist am 16. März l. J. gestorben. — Der früher im geodätisch-technischen Bureau der Königl. General-Commission zu Kassel beschäftigte Landmesser Bolmer ist der Commission für die Güterconsolidation zu Dillenburg überwiesen.

= Personalveränderungen bei den Justizbehörden im Bezirke des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M.: Staatsanwalt Bohl in Kattol ist an das Landgericht in Frankfurt a. M. versetzt. Ernannt sind: Gerichtsassessor Bohn zum Amtsrichter in Gräf. i. Rosen, Gerichtsassessor Dr. Klemm zum Amtsrichter in Frankenberg i. Oberhessen, die Referendare Gdermann, Cahn und Pachter zu Gerichtsassessoren, die Rechtskandidaten Dr. Schmidt und Scholz zu Referendaren, Gerichtsvollzieher kraft Auftrags, Militärämterwärter Schulze in Hünfeld zum Gerichtsvollzieher daselbst, Militärämterwärter Jakob Wenz in Eberbach i. Rh. zum Förster bei dem Strafgefängnis daselbst. Die Gerichtsassessoren Dr. Löwenthal und Dr. Joseph sind in die Liste der bei dem Landgericht in Frankfurt a. M. zugelassenen Rechtsanwälte eingetragen. Gerichtsschreiber Hummerich in Idstein ist gestorben.

= Personalveränderungen bei der Bergbehörde im 1. Quartal 1892: Von dem Königl. Oberbergamt wurde der Oberbergrath Moede in gleicher Eigenschaft an das Königl. Oberbergamt zu Dortmund und in dessen Stelle der bisher im Ministerium für Handel und Gewerbe beschäftigte Oberbergrath Haslach an das Königl. Oberbergamt versetzt.

= Lehrerstelle. Die Lehrerstelle zu Reichenborn im Oberlahn-Kreise mit einem defretlichen Gehalte von 900 Mk. und die Lehrerstelle zu Stierberg-Kreises Limburg mit einem defretlichen Gehalte von 1000 Mk. sollen bis zum 1. Mai d. J. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselben sind bis zum 25. April d. J. durch die Herren Schul-Inspectoren bei Königl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen in Wiesbaden, einzureichen.

= Försterstelle. Die Gemeinde-Försterstelle Oberlahnstein in der Oberförsterei Braubach mit dem Wohnsitz in der Stadt Oberlahnstein, Kreis St. Goarshausen, gelangt mit dem 1. Juli 1892 zur Neu-befetzung. Mit der Stelle ist eine Anfangsbeoldung von jährlich 1000 Mk., welche alle 6 Jahre um 60 Mk. bis zu 1800 Mk. steigt, verbunden. Bewerbungen sind bis zum 10. Juni d. J. an den Königl. Forstmeister Herrn Winter in Niederlahnstein zu richten.

= Dohheim, 16. April. Die Aufführung des Lutherfestspiels fand am Sonntag, den 10., und Dienstag den 12. April, in unserer Kirche statt und zwar ausgeführt von Mitgliedern des Musik- und Gesangsvereins. Am ersten Tage war die Kirche bis auf den letzten Platz besetzt und die Gänge von stehenden Personen dicht angefüllt. Der zweite Tag war ebenfalls gut besucht. Der Vorführung ging eine kleine Ansprache des Herrn F. Krieger, welcher die Leitung des Festspiels übernommen hatte, voraus. Die Wiebergabe des Festspiels war eine recht würdige und der Verein hat auch hier wieder bewiesen, daß er nicht allein für

Musik und Gesang Kräfte aufzuweisen hat, sondern auch in diesem Fach Tüchtiges leistet. Der Verein hat sich hierdurch große Ehre und den Dank der ganzen Gemeinde erworben. Besonderer Dank gebührt auch Herrn Grunius aus Wiesbaden, welcher in uneigennützigster Weise dem Verein zur Seite stand, um das Festspiel gut vorzubereiten. Die Kostüme waren aus der Leihanstalt des Herrn Treidler aus Wiesbaden.

□ **Hochst a. M.** 15. April. Die nach Berlin von hier gefandte Deputation ist gestern Abend zurückgekommen, ohne jedoch das gewünschte Resultat, unsere höhere Schule zu einem Realgymnasium auszugestalten zu können, erreicht zu haben; wenigstens sind die in den Audienzen bei den maßgebenden Persönlichkeiten in Berlin der Deputation gemachten Entschlüsse derart ausgefallen, daß die definitive Entscheidung wohl eine abschlägige sein wird. — Der Candidat des höheren Schulamts, Herr Hermann Port, ist nach seinen beim humanistischen Gymnasium zu Wiesbaden fest abgelaufenen Seminarjahren der hiesigen höheren Schule als Probe-Candidat überwiesen worden.

* **Aus der Gegend.** In Sulzbach hat sich ein Verein zur Beschaffung billigerer ärztlicher Hilfe gebildet. Man erhofft einen Mitgliederstand von 80–100 zum Jahresabschluß. Der vorläufige Mitgliedsbeitrag ist auf 10 Mk. jährlich festgesetzt.

Aus Kunst und Leben.

Ostern!

Am Ostertag im Morgenschein
Den Wald entlang zu gehen:
Da klingt dir in das Herz hinein,
Ein Lied vom Auferstehen.

Es dehnt und streckt sich jeder Baum
Im lauen Windeswehen,
Und aus des Winters bangem Traum
Erwacht das junge Leben.

Die ersten Blätter sprießen an,
Die ersten Brännelein kichen,
Und Vögelchen klettern himmelan,
Die Sonne zu begrüßen.

Die Sonne atmet mild und klar
Nicht über Wald und Fluren
Und sucht der bunten Blüthenschaar
Geheimnisvolle Spuren.

Am Ostertag im Morgenschein
Beim Klang der Osterglocken:
Das klingt und singt landaus, landein,
Ein seliges Frohlocken.

Der Heiland, der erstanden ist,
Der Lenz, der neu gekommen,
Ein Lächeln, das leise die Herzen grüßt,
Hat das Leid von den Herzen genommen.

M. J. Welker.

* **Oper und Musik.** Ueber einen sehr schönen Erfolg im Concerts-gefang unserer jungen Landsmännin Fräulein M. Warde, welche im Verein mit den Herren Adolf Müller aus Frankfurt und Dr. Reiss aus Limburg in Grauns Cantate „Tod Jesu“ mitwirkte, lesen wir im „Limburger Anzeiger“: „Ihr wohlklingender, bis in die höchsten Tonlagen reiner Sopran, macht diese junge Sängerin zu einem stets gern gehörten Concertsänger der Liedertafel. Gerade für den colorirten Gesang besitzt Fräulein Warde ganz hervorragende Gaben, welche durch eine sehr bemerkenswerthe Schilung unterstützt werden.“ — Ebenso glänzend spricht sich der „Hassauer Boten“ aus: „Die Sopranpartie in Grauns Cantate „Tod Jesu“ bot Fräulein Warde Gelegenheit, ihre eminente Fertigkeit im Coloraturgesang zu zeigen. Die genannte Dame setzte durch fast spielende Bewältigung der ihr vom Componisten zugeordneten Schwierigkeiten in Erstaunen.“

* **Personalien.** Herr Krauß, welcher zwei Jahre am Theater zu Wiesbaden war, ist nunmehr endgültig von der Königl. Oper in Berlin angestellt worden und erhält künftig jährlich 24,000 Mk.

Telegramme.

(Debeschen-Bureau Herold.)

Mannheim, 16. April. Zwei Mädchen, die 19jährige Marie Kurz und die 20jährige Johanna Gfener, haben gestern gemeinsam den Tod im Rheine gesucht und gefunden. Der Beweggrund zu dem Doppel-Selbstmorde soll Liebeskummer gewesen sein. Ferner hat der hier wohnende Kaufmann Duf sich in seiner Wohnung aus unbekannten Gründen den Hals abgeschnitten.

Wien, 16. April. Italienische Blätter melden, daß die Casinosfälle in Monte-Carlo vorläufig geschlossen wurden, weil wiederholt Melitipatronen in denselben gefunden worden seien. 20 Personen sind verhaftet.

Oldenburg, 16. April. Heute begannen vor der Strafkammer des hiesigen Landgerichts die Verhandlungen gegen den Pastor Müller aus Goldenstedt. Die Anklage zählt 46 Fälle von Urkundenfälschungen, 6 Fälle von Unterschlagung und 6 Fälle von verurtheiltem Betrug auf. Seit 1881 verübte Müller seine auf mehr als 1 Million Mark sich belaufenden Betrügereien. Der Angeklagte ist völlig gekündigt.

Warschau, 16. April. Auf Befehl des General-Gouverneurs Courto wurde das Kapuzinerkloster zu Sacroczyn im Gouvernment Plozk geschlossen.

(Continental-Telegraphen-Comp.)

Petersburg, 16. April. Nach dem heutigen Bulletin ist die Pleuritis (Rippenfellentzündung) des Minister v. Giers unverändert. Die Körper-Temperatur war gestern Abend 38,7, heute Vormittag 38,2. Die Kräfte erhalten sich.

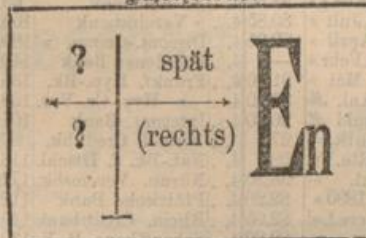
Räthsel-Ehre.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Rebus.



Scherzrebus.



Homonym.

Als Hauptwort drück' ich Schlimmes aus,
Bedeutet Schreden, Angst und Graus;
Als Zeitwort geb' ich frohe Kunde,
Ich bringe die Befreiungstunde.

Ergänzungsräthsel.

S... m... j... r... t... d... j... a... i... m...
D... n... j... e... t... d... v... s... b...
n... t... z... d... i... c... w... m...
D... r... d... t... s... r... d... r... z... g... e... n!

Auflösungen der Räthsel in No. 169.

Rebus: Was die Stunde rasch berief, fass' ganz und fass' tief.
Homonym: rollen, Nollen; wolle, Wolle; fang, Fang; Fach, Fach, fach; Schügen, schügen.

Silbenversteckräthsel: Des Scheidens Trost ist Hoffnung auf ein Wiederseh'n.

Richtige Lösungen sandten ein: J. Büttelshöfer, Max Kettler, G. Köhler, A. B. Hofmann, Eugen Sell, C. Rasenad, Carl Schwuchow, Max Haydn, M. Student, M. Delbrück, E. Göl, Frau Bibba, Pol. Börs, Moppy, Adolf Knoch, sämmtlich in Wiesbaden; Peter Thoma, Frauenstein.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämmtlicher Räthsel einlieferten.

Familien-Nachrichten.

(Auszug aus auswärtigen Zeitungen.)

Geboren: Ein Sohn: Herrn Pastor Beyer, Hannover. Herrn Landrath Schaeper, Alim. Herrn Pastor C. Romberg, Altenwalde. Herrn Dr. med. Richard Schreiber, Frankfurt a. M. — Eine Tochter: Herrn Architekten Erwald Frhrn. von Nechenberg, Breslau. Herrn Gymnasiallehrer Budde, Hannover.

Verlobt: Fräulein Sophie Bolger mit Herrn Professor Ottomar Friedler, Baldhau-Brüssel. Luise Gräfin Hartensleben mit Herrn Hauptmann Hans Graf Hind von Hindenstein, Seedorf-Potsdam. Fräulein Wanda v. Kameke mit Herrn v. Münchow, Lunow-Laagig. Fräulein Emma Becker mit Herrn Prem.-Lieutenant von Blumenstein, Frankfurt a. M.-Kassel. Fräulein Luise Junge mit Herrn Dr. med. Emil Hennig, Elmshorn-Siebekstein. Fräulein Maria Neisacker mit Herrn Gymnasial-Director Dr. Karl Brüll, Breslau-Oppein.

Gestorben: Herr Notar a. D. Justizrath Friedrich Floerken, Düsseldorf. Herr Assistenzarzt Dr. Theodor Schling, Calau. Herr Oberst a. D. Ernst v. Zimmermann, Glogau.

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 16. April 1892.

Reichsbank-Disconto 3 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3 %.

Zf. Staatspapiere.		Zf. Städt. Obligationen		Zf. Industrie-Actien		Zf. Eisenbahn-Actien		Zf. Bergwerks-Actien		Zf. Pfandbriefe	
4.	Dtsch. Reichs-A. 106.85	4.	Frankf. M. Lit. R. 102.90	4.	Reichenb.-Pard. ult. 158.82	4.	Böhm. Nord Gld. 100.55	4.	Concordia, Bgb.-G. 80.40	4.	Bayr. Vrb. Mch. 101.45
3 1/2	„ „ 99.85	4.	„ N & Q 98.60	4.	Gotthard-Bahn 137.80	4.	„ West Silb. fl. 85.40	4.	Conr. Bergw.-A.-G. 51.	4.	„ „ 95.60
3.	„ „ 85.85	4.	„ S 98.60	4.	Jura-Simpl. Pr.-A. 93.60	4.	„ Gold 102.	4.	Gelsenkirch. ult. 132.60	4.	„ „ 95.60
4.	Pr. cons. St.-Anl. 106.70	4.	Darmstadt 94.90	4.	„ St.-A. gar. —	4.	Elisabeth stpfl. 96.35	4.	Hugo b. Buer i. W. 82.50	4.	„ „ 95.60
3 1/2	„ „ 99.95	4.	Heidelbergv. 1890 104.35	4.	„ conv. Westb. 52.90	4.	„ stfr. 100.30	4.	„ Westeregeln 92.20	4.	„ „ 95.60
3.	„ „ 85.85	4.	Karlsruhe 1886 86.80	4.	„ Genuss-Sch. 11.10	4.	Franz-Josef Silb. fl. 82.90	4.	Lothr. Eisenwerke 12.90	4.	„ „ 95.60
4.	Bad. St.-Obl. 104.40	4.	Mainz —	4.	Schweiz. Central 132.40	4.	Gal. C.-Ldw. —	4.	„ Pr.-A. Lit. A. 40.70	4.	„ „ 95.60
4.	„ v. 1886 106.25	4.	Mannheim 1890 103.	4.	„ Nordost 112.70	4.	„ 1890 —	4.	„ Mass. Bgb.-Ges. 53.75	4.	„ „ 95.60
4.	Bayer. „ 106.60	4.	Wiesbaden 96.45	4.	Verein. Schweizb. 66.80	4.	Oest. Localb. Gld. 95.75	4.	„ Oest. Alpine Mont. 50.	4.	„ „ 95.60
3 1/2	Hambg. St.-Rte. 97.90	4.	„ 102.	4.	Ital. Mittelmeer 91.85	4.	„ Nordwest 106.50	4.	„ Riebeck. Montan 166.20	4.	„ „ 95.60
4.	Hessische Obl. 105.30	4.	Bukarest 94.70	4.	„ Meridionales 122.	4.	„ Lit. A. Silb. fl. 92.50	4.	„ Ver. Kön. & Laurah. 111.30	4.	„ „ 95.60
3 1/2	Mecklenbg. Anl. 97.5	4.	„ 1888 94.30	4.	Russ. Südwest 75.25	4.	„ B. —	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
3.	Sächsische Rte. 86.40	4.	Lissabon 2000r 50.	4.	Luxemb. Pr.-Henri 53.20	4.	„ Süd. Lomb. Gd. 103.80	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
4.	Wrtb. Obl. 75-80 —	4.	„ 460r 50.	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
4.	„ „ 81-88 105.20	4.	Neapel St. gar. Lo. 78.	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
4.	„ „ 85-87 104.75	4.	Rom Ser. II-VIII 80.20	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
3 1/2	Gal. Propin. stfr. fl. 99.35	4.	Zürich Fr. 95.75	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
3.	Griech. G.-A. v. 90 56.50	4.	Pr. Buenos-Air. 35.40	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
4.	„ „ 56.50	4.	Stadt Buenos-Air 47.	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
4.	„ „ v. 57 54.80	4.	„ „ —	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
4.	„ „ 100 —	4.	„ „ —	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
4.	„ „ 20 —	4.	„ „ —	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
5.	Ital. Rente cpt. Lire 89.	4.	Amsterdamer Bank 150.	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
5.	„ „ ult. 88.80	4.	Basler Bk.-Verein 124.50	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
5.	„ „ 1000r 89.30	4.	Berl. Handelsg. ult. 141.30	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
5.	„ „ kleine 89.40	4.	Darmst. Bank 135.20	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
5.	„ „ 56.20	4.	Deutsche Bank 161.50	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
4.	Oest. Gold-Rte. fl. 95.35	4.	D. Genoss.-Bank 119.50	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
4.	„ St.-E.-O. (Ells.) 98.50	4.	„ Unionbank 69.20	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
4 1/2	„ Silb.-Rte. Juli 80.85	4.	„ Vereinsbank 105.40	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
4 1/2	„ „ April 80.85	4.	Discont.-Comm. 189.40	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
4 1/2	„ Pap.-Rte. Febr. —	4.	Dresdener Bank 140.70	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
4 1/2	„ „ Mai 81.30	4.	Frankf. Hyp.-Bk. 185.80	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
4 1/2	Portug. St.-Anl. 39.90	4.	„ Hyp.-Cr.-Ver. 108.50	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
4 1/2	„ „ 26.90	4.	Internat. Bank 107.20	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
3.	„ „ kleine St. 27.	4.	Mitteld. Creditbk. 97.90	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
5.	Rum. amort. Rte. Fr. 98.	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl. 116.80	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
5.	„ „ kl. 98.80	4.	Nürnb. Vereinsbk. 172.10	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
4.	„ „ am. 1890 82.20	4.	Pfälzische Bank 112.65	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
4.	„ „ innere Lei 82.05	4.	Rhein. Creditbank 116.95	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
4.	„ „ äuss. 82.04	4.	Schaaffhaus. B.-V. 110.	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
5.	Russ. II. Orient Rbl. 65.60	4.	Süddeutsche Bank 101.50	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
5.	„ III. Orient 65.70	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk. 158.80	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
4.	„ Cons. v. 1890 92.85	4.	Württ. Vereinsbk. 124.20	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
4.	„ Eish.-A.-I.-II 93.30	4.	Oesterr.-Ung. Bank 846.	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
4.	Schwed. Obl. 102.85	4.	Oesterr. Länderbk. 174.25	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
3 1/2	„ „ 93.85	4.	„ Creditanst. 270.25	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
3.	„ „ 84.75	4.	Ungar. Creditbk. 294.25	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr. 100.70	4.	„ Esk. u. W.-B. 97.	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
5.	Serb. amor. G.-R. 81.	4.	Unionbk. in Wien 200.	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
5.	„ Taback-Rente 81.	4.	Wiener Bk.-Verein 96.75	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
5.	„ St.-E.-Obl. A. Fr. 82.25	4.	Allg. Els. Bkges. 111.60	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
5.	„ „ 81.15	4.	D. Eff. u. Wehs.-Bk. 112.20	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
4.	Spanier cpt. Ps. 59.25	4.	Mein. Hypoth.-Bk. 103.90	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
4.	„ „ kl. 59.20	4.	Banque Ottomane 108.90	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
4.	„ „ ult. 59.60	4.	„ „ —	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. 95.80	4.	„ „ —	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
5.	„ „ 99.20	4.	„ „ —	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
5.	„ „ 90.	4.	„ „ —	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
5.	„ Fund. v. 88 88.50	4.	„ „ —	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
4.	„ priv. v. 1890 84.60	4.	„ „ —	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
4.	„ cons. v. 88 72.35	4.	„ „ —	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
1.	„ conv. Lit. B. 27.75	4.	„ „ —	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
1.	„ „ D. 19.65	4.	„ „ —	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl. 93.40	4.	„ „ —	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
4.	„ „ ult. 93.30	4.	„ „ —	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
4.	„ „ fl. 500 93.60	4.	„ „ —	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
4.	„ „ fl. 100 93.75	4.	„ „ —	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
4 1/2	„ Eis.-Al. Gld. 102.40	4.	„ „ —	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
4 1/2	„ „ Silb. 85.90	4.	„ „ —	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
5.	„ Pap.-Rte. 87.	4.	„ „ —	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
4 1/2	„ Inv.-Al. v. 88 102.	4.	„ „ —	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
4 1/2	„ Grundentl. fl. 80.	4.	„ „ —	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
4 1/2	Argent. v. 1887 Pes 43.50	4.	„ „ —	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
4 1/2	„ v. 88 innere 37.20	4.	„ „ —	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
4 1/2	„ v. 88 äuss. 37.70	4.	„ „ —	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
4 1/2	Chilen. Gld.-Anl. 87.	4.	„ „ —	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
4.	„ Un. Egypt.-A. cpt. 97.60	4.	„ „ —	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
4.	„ „ 92.05	4.	„ „ —	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
3 1/2	Priv. Egypt.-Anl. —	4.	„ „ —	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
6.	Mexik. St.-Anl. 82.80	4.	„ „ —	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
6.	„ „ 2040r —	4.	„ „ —	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
6.	„ „ 408r —	4.	„ „ —	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
5.	„ Eisenb.-Ob. 68.70	4.	„ „ —	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60
5.	„ „ 408r 68.90	4.	„ „ —	4.	„ „ 61.10	4.	„ „ 96.05	4.	„ „ 95.60	4.	„ „ 95.60

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 56 Seiten.